

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm

1987

„Die ideellen Werte herausstellen“

Sebastianustag der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth

12.11.87
21.1.87

Geilenkirchen-Leiffarth. — Am vergangenen Sonntag beging die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth ihren Sebastianustag. Er wurde eingeleitet durch die Feier der hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der drei Pfarrbruderschaften St. Hubertus-Leiffarth, St. Geleon-Würm und St. Josef-Müllendorf.

Präses Pfarrer Schönwald hielt eine eindrucksvolle Ansprache. Er sagte, daß an diesem Tage Bilanz gezogen werde. Es dürfe hierbei jedoch nicht allein der Blick auf den finanziellen Erfolg gerichtet sein. Im Schützenleben müßten mehr die ideellen Werte herausgestellt werden, die in großen Lettern auf ihren Fahnen stehen.

Hiernach traf sich die Bruderschaft in ihrem Vereinslokal „Haus Hubertus“ in Leiffarth. Es war ein vorzügliches Frühstück vorbereitet, das von Töchtern der Schützenbrüder serviert wurde. Nachdem sich nun alle gestärkt hatten, begann nach einer zwanglosen Unterhaltung die Jahreshauptversammlung. Sie wurde eröffnet mit der Begrüßung der sehr zahlreich erschienenen Schützenbrüder durch den Präsidenten Josef Schlömer. Er gedachte hierbei des im Alter von 82 Jahren verstorbenen Josef Wilms.

Geschäftsführer Heinz Wilms ließ nochmal das Schützenjahr 1986 Revue passieren. Es folgte der Kassenbericht durch Kassierer Hans Platzbecker. Er konnte auf eine gute Finanzlage verweisen. Durch den Vereinsschießmeister wurden die Erfolge der Schießgruppe vorgetragen und gleichzeitig wurden durch den Präsidenten die Vereinsmeister in den einzelnen Gruppen geehrt.

Der Schützenbruder Willi Wagels

erhielt für 25jährige treue Pflichterfüllung innerhalb der Bruderschaft den Bruderschaftsorden. Hiernach ging man auf die Feste und Verpflichtungen innerhalb des Jahres 1987 ein. Es wurde beschlossen, am Pfarrfest aktiv mitzuwirken durch die Bereitstellung eines Grillstandes. Ferner soll das Bezirksschützenfest in Kraudorf-Nirm besucht werden. Die Teilnahme am Tiroler-Fest der St. Geleon-Schützenbruderschaft Würm wurde als selbstverständlich aufgenommen. Es wurden weiterhin die Maikirmes, Vogelschuß am Tage Fronleichnam, der Dorfabend am 1. August auf dem Anwesen Esser, Leiffarth, besprochen. Der Termin für ein Spanferkelessen muß noch festgelegt werden; das Spanferkel wurde bereits durch einen Schützenbruder gestiftet.

Auf vielseitigem Wunsch wurde in diesem Jahr wieder ein Advents-Kaffee geplant, und zwar am 13. Dezember (3. Advents-Sonntag). Auf Wunsch der jugendlichen Schützen soll ein Ausflug mit Angehörigen stattfinden. Das Hubertusfest wurde als das Fest des Jahres in Leiffarth herausgestellt und soll auch wieder entsprechend gefeiert werden. Das traditionelle Hahnhauen wird am 25.2.87 durch die Schützen in Leiffarth vorbereitet und durchgeführt. Der Bildband der Königspaare seit der Gründung im Jahre 1950 fand bei den Anwesenden großes Interesse. Aus der Versammlung heraus wurde dem geschäftsführenden Vorstand für die langjährige aufopfernde Arbeit an der Spitze der Bruderschaft gedankt.

Viel Eifer bei der Chorarbeit gezeigt 24.1.86

Pfarr-Cäcilienchor Würm zog Bilanz – 40jährige Mitgliedschaft

Geilenkirchen-Würm. — Der Pfarr-Cäcilienchor Würm hatte jetzt zur Jahreshauptversammlung ins Vereinslokal Josef Basten eingeladen. Vorsitzender Anton Peschen begrüßte die Chormitglieder herzlich, die in stattlicher Anzahl gekommen waren.

Ein besonderer Gruß galt dem Präses, Pfarrer Schönwald. Der Präses bedankte sich für die geleistete Chorarbeit des vergangenen Jahres, die mit Opfer und Mühen verbunden sei, damit die gesteckten Ziele erreicht würden. Und der Ziele sind es viele, die im Laufe eines Jahres anstehen. Man denke an die Hauptfeste der Kirche, die immer mit feierlichem Gesang gestaltet werden, öfters sogar unter Mitwirkung von kleineren Instrumentalgruppen.

Hinzu kommen noch andere Gelegenheiten im kirchlichen Bereich. In guter Erinnerung sind noch die

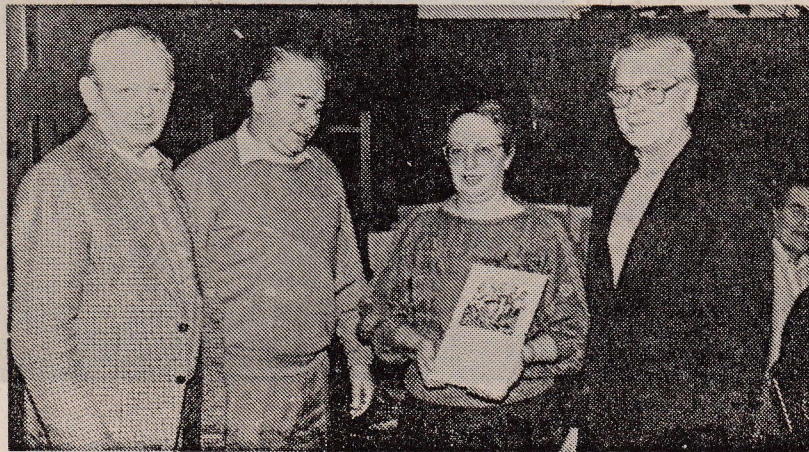
beiden feierlichen Messen in „St. Marien“ anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Geilenkirchen, die von den Kirchenchören des Dekanates gestaltet wurden. Nicht nur im kirchlichen Raum stellt der Chor sich zur Verfügung, sondern auch auf weltlicher Ebene ist häufig der Kirchenchor vertreten.

Der Präses freute sich über den Eifer aller Mitglieder. An diesem Abend aber galt besonderer Dank der Sangeschwester Anni Wolters, die für 40jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor Würm mit der vom Diözesanverband gestifteten Urkunde durch den Präses und den Vorsitzenden geehrt wurde. Der Präses appellierte, im Eifer für die gute und schöne Sache nicht nachzulassen und wünschte, daß dem Chor noch einige Mitglieder beitreten mögen. Hierzu sind insbesondere die Jugendlichen aufgerufen. Sehr erfreulich war, daß am gleichen Abend ein neues

Mitglied begrüßt und aufgenommen werden konnte.

Hiernach wurde der Kassenbericht vorgelesen und nach Prüfung dem Kassierer Entlastung erteilt. Geschäftsführer Konni Bickmann versteht es immer wieder, die Versammlung mit seinem Bericht über das abgelaufene Jahr zu begeistern durch den von ihm geführten Schrift- und Bildband.

Chorleiter Albert Kochs gab nun eine Vorschau auf das Jahr 1987. Er sagte, es liege ein gutes Stück Arbeit vor dem Chor. Aus diesem Grund möge jedes Mitglied die Proben besuchen, damit auch am Ende der Erfolg stehe. Es sei bekannt, daß die Kirchenchormitglieder „keine Kinder von Traurigkeit sind“. So stand es an, an diesem Abend den Vorsitzenden zu seinem 60. Geburtstag zu ehren und zu feiern. In gemütlicher Runde ging dann die Jahresversammlung zu Ende.



Jubilarehrung beim Kirchenchor Würm (v. links): Vorsitzender Anton Peschen, Chorleiter Albert Kochs, Jubilarin Anni Wolters und Präses Pfarrer Schönwald.

1717 16/2.87

Eine landschaftliche Attraktion

Die Beecker CDU besichtigte das neue Hochwasserrückhaltebecken

Geilenkirchen-Beeck. — Schenkt man Äußerungen von politischen Weggefährten Konrad Adenauers Glauben, so beginnt das Ringen um die Stimmen der Wähler bei der nächsten Wahl bereits mit dem Versiegeln der Stimmurnen am Wahlabend der letzten Wahl. Nun muß ein solcher Dauer-Wahlkampf ja nicht unbedingt gleichbedeutend sein mit Polemik und Schlägen unter die Gürtellinie des politischen Gegners. Er kann sich durchaus erschöpfen in sachlicher Information über die eigenen Absichten und Leistungen für Staat und Gesellschaft — auf allen Ebenen im Bund, Land und Kommune.

Die Beecker Christdemokraten mit ihrem neuen Vorstand um Karl-Heinz Berten folgen dieser politischen Rezeptur des „alten Fuchs von Rhöndorf“ durch Information ihrer Mitbürger im allgemeinen und ihrer CDU-Mitglieder im besonderen. So installierten erst unlängst die Vorstandsmitglieder Heinz Küppers und Bert Gillissen unter fachkundiger Aufsicht von Ortsvorsteher Josef Milde einen von einem örtlichen Tischlermeister gefertigten Informationskasten für alle Mitbürger am „Haus der Landfrau“. Zusätzliche Hintergrundinformationen erfahren die Beecker CDU-Mitglieder bei ihrer Jahreshauptversammlung am Dienstagabend um 19.30 Uhr in der Gaststätte Spehl. Für die Beecker CDU beginnt diese Öffentlichkeitsarbeit sich auszuzahlen: Der Rückgang der Wahlbeteiligung und der CDU-Stimmen und die Zugewinne von SPD, FDP und Grünen lagen in Beeck im Vergleich der Bundestagswahlen 1983 und 1987 deutlich unter den Durchschnittswerten des gesamten Stadtgebiets.

Gemeinsam besichtigten im Anschluß an die Anbringung des CDU-Informationskastens am „Haus der Landfrau“ Ortsvorsteher Milde, Fraktionsvorsitzender Bernd Schumacher und Beecker CDU-Mitglieder zwei landschaft-

lich besonders wertvolle Plätze am Ost- und Westrand des Dorfes. Im Osten von Beeck konnten die CDU-Politiker mit Befriedigung feststellen, daß das vom Wasserverband Mittlere Wurm in den letzten Tagen endgültig fertiggestellte Hochwasserrückhaltebecken am Zusammenfluß von Beeckfließ und Gereonsweiler Fließ sich ausgesprochen harmonisch in die Landschaft am Südhang des „Schlackenbergs“ anpaßt. Diese stark hügelige und bewaldete Region des „Golddorfes“ ist ohnehin schon ein besonders beliebtes Ausflugsziel des Naherholungsgebiets im Geilenkirchener Wurmatal. Der abwechslungsreich gestaltete Uferverlauf, Brücken, Dämme und zwei kleine Inseln lassen völlig vergessen, daß es sich eigentlich um einen künstlichen Zweckbau handelt. Mit je nach Füllung des Rückhaltebeckens 6000 bis 12000 Quadratmeter Wasserfläche und einem Wasservolumen von maximal knapp 25000 Kubikmetern wird dieser Kunstbau vielmehr eine zusätzliche landschaftliche Attraktion für Beeck.

Anders liegen die Dinge noch am Westrand von Beeck: Das Amt für Agrarordnung, Stadt- und Kreisverwaltung bemühen sich hier gemeinsam, im Zuge des Flurbereinigerungsverfahrens Immendorf und des Ausbaus der Kreisstraße

K 16 „neu“ eine einseitige Böschung an der Verbindungsstraße zwischen Beeck und Würm zu erhalten. Nach Fertigstellung der K 16 n soll die Böschung planiert werden, um eine ungehinderte landwirtschaftliche Bearbeitung zu ermöglichen. Ortsvorsteher Milde und Fraktionsvorsitzender Schumacher bemühen sich jetzt bei den genannten Behörden, die

etwa drei Morgen große Fläche zwischen K 16 neu, dem jetzigen „Prummerner Weg“ und seiner künftigen Anbindung an die K 16 „neu“ durch den Kreis erwerben und dann als Biotop bepflanzen zu

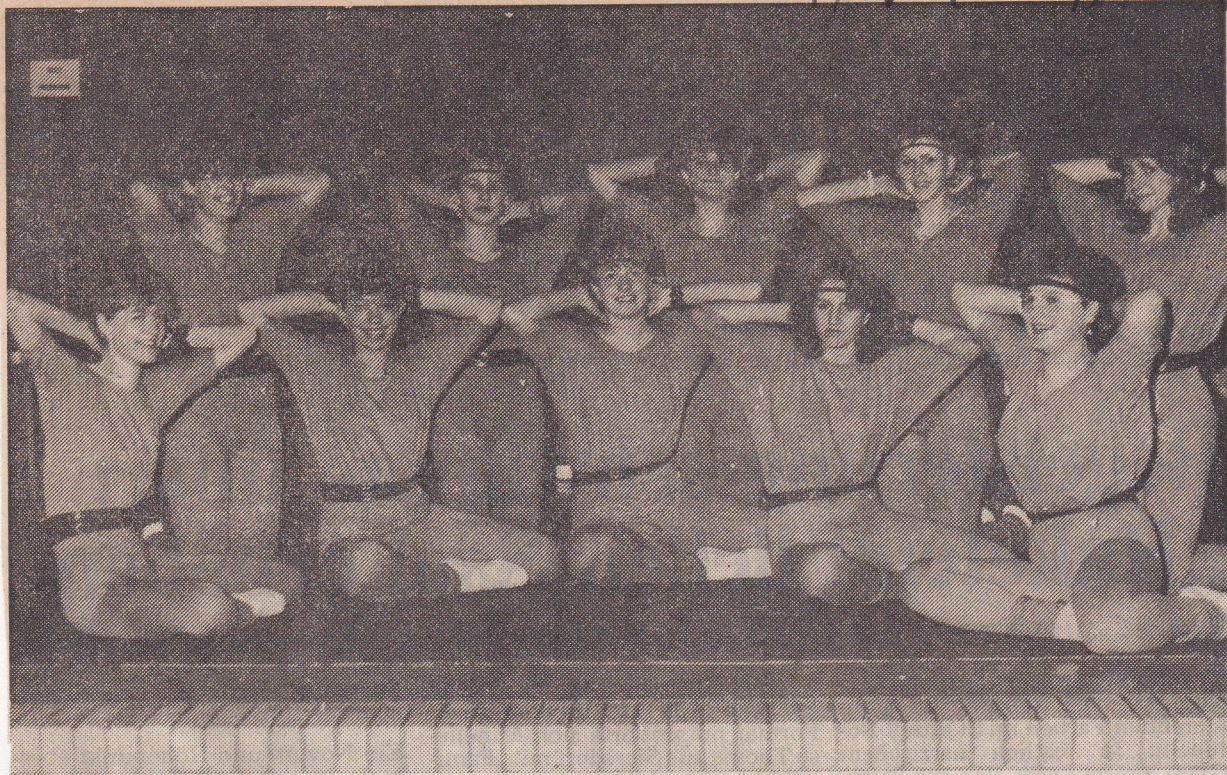
lassen. Die zuständigen Ämter sind dem Vernehmen nach dazu bereit, falls die derzeitigen Eigentümer sich zum Verkauf bewegen lassen. Damit wäre dann auch die Böschung „gerettet“.



Einen Informationskasten brachte jetzt die Beecker CDU am „Haus der Landfrau“ an. Unser Bild zeigt von links: CDU-Fraktionsvorsitzender Bernd Schumacher, Josef Milde, Karl-Heinz Berten und Heinz Küppers.

(Foto: Berck)

AV 7 11.3.87



Zur Flashdance-Filmmusik wird die große Tanzgruppe bei der Galasitzung einen Showtanz vorstellen.

(Foto: Günther von Fricken)

Trotz Streß: „Es macht Spaß“

33 junge Damen schwingen bei der „Würmer Wenk“ das Tanzbein

Geilenkirchen-Würm. - Keine Nachwuchssorgen gibt es bei den Tanzgruppen des „Würmer Wenk“. Mit drei Gruppen, der kleinen, der mittleren und der großen Tanzgruppe, geht der Wenk in die „heiße Phase“ des Karnevals. 33 junge Närrinnen im Alter von sechs bis 20 Jahren haben sich der Karnevalsgesellschaft angeschlossen und schwingen hier das Tanzbein. „Es sind prima Truppen“, freut sich Trainerin Margret Claßen, die alle drei Tanzgruppen betreut und zugleich auch für die Choreographie verantwortlich ist.

Einmal in der Woche heißt es für die Tänzerinnen und ihre Trainerin: Treffpunkt Jugendheim Würm, wo mit Ausnahme der Ferienzeiten das ganze Jahr hindurch an jedem Dienstagabend neue Tänze einstudiert werden.

Schon nach den „jecken Tagen“ wird damit begonnen, die nächste Session mit einem neuen Tanz vorzubereiten.

Trotz mancher streßiger Stunde: „Es macht uns Spaß“, sind sich die Mitglieder der großen Tanzgruppe einig, die zumeist schon seit Jahren dem Würmer Wenk angehören und schon in der kleinen Gruppe mit dem Tanzen begannen. Hier sind Kinder von sechs bis zwölf Jahren aktiv, während das Alter der Mädchen der mittleren Tanzgruppe zwischen zwölf und 15 und bei der großen Tanzgruppe zwischen 15 und 20 liegt.

Neben den Gardetänzen wartet die große Tanzgruppe Jahr für Jahr mit einer Überraschung auf, denn es steht auch ein Showtanz auf dem Programm. „Brasil tropical“ war das Thema des Tanzes im Vor-

jahr. In dieser Session wird ein gekonnter Tanz zur Flashdance-Filmmusik gezeigt. Mit ihren Darbietungen sind die Gruppen des Wenk nicht nur mit „Heimvorteil“ in Würm beliebt, sondern auch bei anderen Karnevalsvereinen.

So stehen neben meist sechs Auftritten in Würm pro Jahr nochmals ähnlich viele auswärtige Auftritte an. Mit einem Jazzdance zur Flashdance-Musik sind bei der Galasitzung am kommenden Samstag, 14. Februar, zu sehen Claudia Grundmann, Michaela Cüppers, Michaela Stellmacher, Andrea Wolf, Gabby Scharfenarth, Silke Alshut, Iris Freund, Petra Alshut, Martina Wolf, Sandra Brack und Mirjam Belunjak. Fünf dieser jungen Damen stammen übrigens aus Prinzenfamilien des „Würmer Wenk“, bei dem seit 16 Jahren Tanzgruppen ausgebildet werden. GvF

Früh übt sich, was ein echter Narr werden will

Prächtige Stimmung bei der Kindersitzung

Eigengewächse

Geilenkirchen-Würm. — Die Frauengemeinschaft Würm lädt alle Närrinnen zu ihrer traditionellen Karnevalssitzung für Freitag, 20. Februar, um 19.11 Uhr ins beheizte Festzelt in Würm ein. Das Programm der guten Laune und des Humors wird ausschließlich von eigenen Gewächsen der Frauengemeinschaft gestaltet. Die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk wird wieder mit dem Prinzenpaar Hans Willi II. und Marianne I., dem Gefolge, den Funken und den Tanzgruppen anwesend sein. Bei den Gästen ist eine kleine Kostümierung erwünscht.

Geilenkirchen-Würm. — „Wie die Großen sangen, so zwitschern auch die Jungen“: Nach diesem Motto waren einen Tag nach der Galasitzung des „Würmer Wenk“ die kleinen Narren mit der Kindersitzung an der Reihe. So manches karnevalistische Talent war hier zu entdecken.

Früh übt sich, was ein echter Narr werden will, dachten sich die Kindergartenkinder und erfreuten ihre Alterskollegen mit heiteren Beiträgen. Zu den Klängen des Musikcorps Würm konnten die Clowns, Indianer, Prinzessinnen und die anderen buntkostümierten Kinder schunkeln und singen. Einen gekonnten Synchronanz legten die beiden Wenk-Marielchen Andrea Wolf und Anja Heiss aufs Parkett. „Wie schön ist doch Geschwisterliebe“, meinte Tanja Scharfenorth und Astrid Bauer in ihrem Zwiegespräch. Natürlich fehlten auch im Programm für die Kinder die Tanzgruppen und Prinzengarde des „Würmer Wenk“ nicht.

Als Fernsehansager berichtete Guido Küppers über Neuigkeiten aus der heimischen Region. Bei Gesangsbeiträgen von Sandra Büttow und Jennifer Gisberts konnten die Kinder nach Herzenslust herumtollen und sich dann über die „Riesenbabys“ Sven Cüppers

und Ellen Rees amüsieren. Über ihre Erlebnisse in der Fahrschule erzählte Irene Mertz, ehe mit dem Showtanz der Prinzengarde das Programm zu Ende ging. GvF



Mit einem Synchronanz begeisterten die Mariechen Andras Wolf (links) und Anja Heiss die Würmer Kinder.

(Foto: Günther von Fricken)

AVZ 18/2.87

AVZ 18/2.57



Aus zigtausenden Krepppapierrollen entstand bei den Leiffarther Damen der Schmuck für das Prinzenhaus.

(Foto: Günther von Fricken)

Die fidelen Leiffarther Damen

Zigtausende Papierrosen zu Girlanden fürs Prinzenpaar geflochten

Geilenkirchen-Leiffarth. - „Für die aparte und einsatzfreudige Prinzessin aus unseren Reihen haben wir uns etwas ganz besonderes einfallen lassen“, lachten die Mitglieder der Leiffarther Turner- und Wagenbaugruppe. Und die Überraschung dürfte am vergangenen Samstag auch gelungen sein: Zigtausende roter und weißer Rosen aus Krepppapier haben die Damen der Leiffarther Gruppe zu einem Bogen und 12 Meter langen Girlanden mit Draht zusammengeflochten und damit das Prinzenhaus von Hans-Willi II. und Marianne (Brack) geschmückt!

Am Tag der Wenk-Galasisung machten sich die fidelen Leiffartherinnen auf den Weg zur Randrather Straße und legten kräftig Hand an, ehe das Haus der Wenk tollitäten in rot-weißem Schmuck erstrahlte. Natürlich hatten die Götter vor den Schmuck den Schweiß gesetzt. Abend für Abend kamen die 10 bis 15 Leiffarther Damen bei Hahnens in froher Runde zusammen, und nicht selten wurde es dabei recht spät. Klar, daß bei der Arbeit der „Spaß an der Freud“ nicht zu kurz kam und neben manchem Tropfen Schweiß auch mancher Apfelkorn oder der beliebte „Plum's“ floß. Und es verstehe sich wohl auch, daß es nicht

an Stärkung fehlen durfte: An einem Abend wurden mit Käse, Wurst und Brötchen neue Kräfte gesammelt.

Aktiv sind die Leiffarther Damen übrigens nicht allein zu Karneval: Wöchentlich wird getanzt und geturnt, und wenn es ein Jubiläum zu feiern gibt, dann mangelt es nicht an Ideen, dem Geburtstagskind oder dem Silberhochzeitspaar eine Überraschung zu präsentieren. Auch im Karneval wird die Leiffarther Damenwelt zu sehen sein: Zur Frauensitzung und beim Prinzenball sind gekonnte Tanz-aufführungen zu erwarten. Mehr sei allerdings heute noch nicht verraten!
GvF

4/2. 87

„Alles wat Häng hat, hilft mit beim Bauen“

Die Brückenkopfgemeinschaft als Kosaken

Geilenkirchen-Beeck. — „Die Brückenkopf-Kosaken“: So lautet das Motto des Karnevalswagens der Brückenkopfgemeinschaft „Am Weiher“. Am vergangenen Samstag wurde mit dem Bau begonnen. „Alles wat Häng hat, hilft mit“, meint Heinz Küppers, Mitglied der Brückenkopfgemeinschaft.

1982 hatten sie ihren ersten Wagen gebaut. Das Motto damals lautete „Brückenkopf“. 1983 waren die Ritter in Beeck unterwegs, ein Jahr später die Spanier. In der vergangenen Session lautete das Motto „Zirkus Goldi“.

Rund 20 Mann sind in diesem Jahr wieder mit dem Wagenbau beschäftigt. „Oftmals steigt die Stimmung bei so einem Wagenbau nach einer paar Körnchen ganz erheblich“, lacht Heinz Küppers.

„Rosenmontag ist er dann fertig“, verspricht Brückenkopfkommendant Karl-Heinz Dorsfeld. Schmunzelnd meint Heinz Küppers: „Den Elefanten vom letzten Jahr haben wir bis ans Ende des Kreisgebietes gejagt“; er geht zu den Immerather Jecken.

Das Motto „Brückenkopf-Kosaken“ entstand während einer der letzten Zusammenkünfte. „Rußland ist im letzten Jahr so oft in den Nachrichtene erwähnt worden. Wir wollen jetzt das verträumte Rußland zeigen“, sagt Heinz Küppers. Sieben Meter lang und vier Meter hoch ist der Wagen,

der beim Rosenmontagszug der „Würmer Wenk“ zu sehen sein wird. Die Zwiebeltürme werden in eigener Konstruktion gefertigt und zum Schluß mit einem goldfarbenen Stoff überzogen. Die Kostüme wurden zum Teil selber hergestellt.

„Vom Schlosser bis zum Schreiner sind bei uns alle Handwerker vertreten. Das erleichtert die Arbeit natürlich ungemein“, sagt Karl-Heinz Dorsfeld. „Jeder hat eine Idee und dann wird gearbeitet.“

Als Grundton hatte der Wagen am Samstag die Farbe Blau. Beim Rosenmontagszug werden auf ihm rund 15 Kinder mitfahren. Heinz Küppers: „Die Erwachsenen gehen hinterher.“

Kamellen werden allerdings nicht vom Wagen geworfen. Die Narren, die an der Straße stehen, werden mit Chips und Süßigkeiten „beglückt“.

Samstag nach Karneval findet dann bei der Brückenkopfgemeinschaft die traditionelle Abbruchfete statt. Am Nachmittag kommen die Männer zusammen und bauen den Karnevalswagen ab. Am frühen Abend treffen dann die ersten Gäste ein, und dann wird bis zum frühen Morgen gefeiert! „Die kleinsten Besucher bei der Fete liegen noch im Kinderwagen, die ältesten sind über 80 Jahre“, freut sich Heinz Küppers. Alle Wagenbauer sind stolz auf ihre großartige Gemeinschaft. -du-



Noch wird fleißig am Karnevalswagen der Brückenkopfgemeinschaft „Am Weiher“ in Beeck gearbeitet. Rosenmontag sind sie als „Brückenkopf-Kosaken“ zu sehen. (Foto: Ernst ...)

AVZ Harte Tage für die Würmer Narren

Umfangreiches Programm der Wenk - Samstag ist Galasitzung

Geilenkirchen-Würm. — Stimmungssängerin Renate Fuchs wird am kommenden Samstag, 14. Februar, mit ihrem Auftritt im Festzelt ein Knüller der Galasitzung der „Würmer Wenk“ sein. Mit dem Auftritt der „mittleren“ Tanzgruppe beginnt um 18.45 Uhr ein mehrtägiges Programm voller Tanzdarbietungen, Gesangsbeiträgen und Angriffen auf das Zwerchfell. Einen solchen wird nach den Stimmungshits von Renate Fuchs zunächst Heinz Preim als „Et Sträubche“ starten.

Zuvor wird natürlich der Elferrat mit Funken, Mariechen, Tanzgarde und dem Prinzenpaar Hans-Willi II. und Marianne (Brack) ins Zelt einmarschieren, das dann den Narren aus Würm und Umgebung vorgestellt wird. Zu Ehren der Toleritäten werden die beiden Mariechen Anja Heihns und Andrea Wolff und die Garde tanzen und die Fun-

ken spielen. Mit ihrer Büttenrede wird die im hiesigen Raum bekannte und beliebte Büttenrednerin Anne Aretz die Lacher auf ihrer Seite haben.

„Heimvorteil“ genießen dann die „Tramps vom Würmer Wenk“. Aus Baesweiler „importiert“ wird eine Jazztanzgruppe, die auf der Würmer Bühne einen fetzigen Tanz präsentieren wird. Im Zwiegespräch sind „Doof und Dämlich“ zu hören. Auch das Würmer Männerballett, das in diesem Jahr sein elfjähriges Bestehen feiert, darf im Programm nicht fehlen. In die „Bütt“ steigt Anneliese Rees, ehe die Tanzgarde mit ihrem Showtanz an der Reihe ist. Den Ausklang des Programms gestalten die „Brelleschlange“ mit ihren Stimmungsschlagern. Prinz Hans-Willi II. und den Würmer Narren stehen dann „harte Tage“ bevor. Schon am Sonntag, 15. Februar, ist

das Prinzenfrühstück in der Gaststätte Hubertus angesagt. Am gleichen Tag beginnt um 14.30 Uhr die Kindersitzung. Der Veranstaltungsreigen setzt sich fort am Freitag, 20. Februar, 19 Uhr, mit der Sitzung der Frauen und Mütter. Am Samstag, 21. Januar, ist Altweiberball, und am Freitag, 27. Februar, beteiligt sich der Würmer Wenk an der Rathaussturmung in Geilenkirchen. Am Samstag, 28. Februar, steht der Prinzenball auf dem Programm. Ein Knüller der Session ist der Preiskostümball am Sonntag, 1. März, bei dem Gruppen Shows und Tänze zeigen. Am Rosenmontag, 2. März, nimmt um 14.30 Uhr der Umzug an der Randerather Straße Aufstellung. Der Zugball schließt sich traditionsgemäß an. Mit dem Hahnlaufen am Dienstag, 3. März, klingen die Karnevalstage beim „Würmer Wenk“ aus. GvF

„Frau in den besten Männerjahren“

Damen ganz jeck: Frauengemeinschaft hatte zur Sitzung geladen

Geilenkirchen-Würm. — 15 Jahre lang hatte die Würmer Frauengemeinschaft zur Karnevalssitzung ins Jugendheim eingeladen. Jahr für Jahr wurde dabei die Resonanz größer, so daß sich die Damenwelt im Vorjahr entschloß, ins Festzelt „umzuziehen“.

Ein vollbesetztes Zelt zeugte auch in diesem Jahr von der Beliebtheit des Würmer Frauenkarnevals. Mit einem fast vierstündigen Programm heizten die Damen aus der Pfarre St. Gereon Würm kräftig ein, und so war es bald vergessen, daß die Heizung schon zum Sitzungsbeginn defekt war. Im kühlen Festzelt entführte die kleine Tanzgruppe das Publikum nach der Begrüßung durch die Frauengemeinschafts-Vorsitzende Agnes Esser in wärmere Gefilde: Der Mexiko-Tanz stand auf dem Programm.

Schon seit Jahren beliebt ist im Würmer Karneval Hildegard Frintrop, die sich in der Bütt als „Trötemann“ versuchte. Zum Stubenmädchentanz hatten sich 16 Damen aus der Sechs-Dörfer-Gemeinschaft zusammengetan, die die Frauengymnastikgruppe bilden. Mit dem Prinzenpaar Hans-Willi II. und Marianna (Brack), der mittleren Tanzgruppe, Mariechen Andrea Wolf und den Funken war auch der Würmer Wenk bei der närrischen Damenwelt vertreten. Eine Laudatio auf das Prinzenpaar stimmten Gerta Wille und die Sängerinnen Hildegard Frintrop, Constanze Lohmann und Karin Pannhausen an. „Mollig ist herrlich, mollig ist schön“, meinte Anneliese Claßen, die ihr Büttende-



Ein musikalisches Talent in der Bütt: Hildegard Frintrop als ein „Trötemann“.
(Foto: Günther von Fricken)

bütt feierte. Wahre Lachsalven erteten Else Braun und Marlene Engelen mit ihrer Pantomime „Im Zugabteil“, wo sich mit einer feinen Dame und einer „einfachen“ Frau zwei verschiedene Welten begegneten. „Dort droben auf dem Berge“ sangen Annemarie Sieberichs, Fine Forg und Gaby Wawra, ehe eine Schulstunde mit Gerta Wille und Rita Nelis auf dem Programm stand. Die „frohe Bot-

schaft“ war das Thema des Büttbeitrages von Pastor Schönwald. Ein heiteres Zweigespräch mit dem Thema „Minna, die Perle des Hauses“ bestritten Anneliese Rees und Marlene Engelen.

Vergleiche zwischen Damen und Herren um die 40 Jahre stellte Magdalena Klos als „Frau in den besten Männerjahren“ an. Wie Anneliese Claßen feierte auch sie ihre karnevalistische Premiere. Therese Schlömer, Constanze Lohmann, Rita Nelis, Erika Hohnen und Elfriede Ollertz waren beim Frauentreff am Linderner Bahnhof derart in ihren Dorfratsch vertrieft, daß sie sogar den Zug verpaßten. Mit dem Stuhl zum Arzt mußten Fine Forg, Annemarie Sieberichs und Lubinka Rudolph.

Zu den modernen Disco-Klängen der Flash-Dance-Musik tanzte die Prinzengarde ihren Showtanz. Mit einer gesungenen Litanei waren Else Braun und Marlene Engelen, zwei Asse des Frauenkarnevals, nochmals im Programm vertreten. „Das war Spitze“ war der Tenor im Publikum nach der karnevalistischen Hitparade, einer Playback-Show, bei der Louis Armstrong alias Karin Pannhausen auf der Trompete herausragte. Die Leitung der „Sängerinnen“ hatte Hildegard Frintrop übernommen. Ein Lob verdiente sich auch Maria Ernst, die zum ersten Mal das Amt des „Hoppeditz“ übernommen hatte. GvF

„Er gibt dir sein Gebiß und sagt, küß dich allein“

Geilenkirchen-Würm. – Anneliese Rees, ein echtes Eigen-gewächs des „Würmer Wenk“, hatte bei der Galasitzung eine Büttenrede so recht nach dem Geschmack der Frauen mitgebracht.

„So unnütz wie Fliegen und Mücken, so lästig wie Kopfweh und Ziehen im Rücken, störend wie Bauchweh und stets ein Tyrann, das ist dieser Halbmensch – sein Name ist Mann!

Er steht nur im Weg rum, zu nix zu gebrauchen, ist immer am Meckern und ständig am Fauchen, er ist auf der Erde, ich sag's ohne Hohn, vom Herrgott die größte Fehlkonstruktion!

Sie halten sich zwar für die Klügsten und Besten, im Norden, im Süden, im Osten und Westen, dabei ist ihr Herz, und da schwillt mir der Kamm, nichts anderes als ein nutzloser Schwamm!

Was kann denn ein Mann außer sitzen und laufen, außer essen und schlafen, meckern und saufen; er ist zwar der Kopf der Familie, der Clown, doch's Gehirn in dem Schädel sind immer wir Frau'n!

Ein Mann wär doch ohne uns Frauen verloren, er wäre ja ohne uns nicht mal geboren; erst durch unsere Hilfe wird mit viel Bedacht, so halbwegs ein Mensch aus dem Schlappschwanz gemacht!

Ich könnt auf die Männer von Herzen verzichten, was haben wir denn von den komischen Wichten? Nur Arbeit und Ärger bis spät in die Nacht, selbst die Kinder werden ja heut schon künstlich gemacht!

Ein Mann meint, er wäre der Größte, gewöhnlich, und hält sich im Bett für Don Juan persönlich; enorm ist sein Können, das er verspricht, doch was er für Kür hält, ist nicht mal Pflicht!

Ich möcht's mal erleben, das wär ein Vergnügen, die Männer, die müßten die Kinderchen kriegen; dann wär's auf der Erde, so schön es auch sei, mit der Überbevölkerung schnell vorbei!

Als Jüngling wollt er dauernd kosen und küssen, als Ehemann will er davon nichts mehr wissen; verlangst du dein Recht, dann wird er gemein, er gibt dir's Gebiß und sagt, küß dich allein!

Was sind doch die Männer für dämliche Laffen, sie glauben, sie würden's alleine nur schaffen; der Mann meint, er wäre es nur, der sich plagt; was die Hausfrau all tut, davon wird nichts gesagt!

*

Während ich euch das erzähle, tut mich ein Gedanke quäle, ich verlier zwar mein Gesicht, aber ganz so übel sind sie nicht, denn wer sollte uns verhätscheln, zärtlich unseren Popo tätscheln. Drum muß man den Männern schmeicheln, zärtlich um den Bart euch streicheln, damit ihr uns gewogen bleibt und keine Sabotage treibt; ja, ihr seid für mich die Größten, ihr alleine könnt uns trösten, möcht euch meine Lippen reichen und – zärtlich über euren Glatzkopf streicheln!“

AVZ

18/2.87



Prinz Hans-Willi II.
und
Prinzessin Marianne I.
laden ein zur
Großen Galasitzung

am 14. Februar 1987 um 19.00 Uhr

Es spielt das
Musikcorps Würm

Es wirken mit:
das »**Büttenoriginal**« **Anna Aretz**
die »**Tramps von der Wurm**«
das Duo »**Doof und Dämlich**«

Fanfarencorps des
»Würmer Wenk«
und
die Tanzmariechen
Andrea und Anja



»De Brelleschlange«
die populäre Musik-
und Gesangsgruppe



Renate Fuchs
»**Die Callas von Kölle**«
die von Funk und Fernsehen
bekannte Schauspielerin
und Stimmungssängerin



»Et Sträubche«
das Aachener Original
Heinz Preim

Jazztanzgruppe
Baesweiler

Das »Neue«
Männerballett
Würm

Die große und kleine **Prinzengarde** des »Würmer Wenk«

21. 2. 87

Die Ordensmacher

Der „Würmer Wenk“ hat eigene Produktion

Geilenkirchen-Würm. — Wenn es um Orden geht, könnte es mancher Karnevalist leicht mit hochdekorierten Generälen aufnehmen. Mit dieser Inflation von Auszeichnungen karikieren die Karnevalisten einerseits die „Jagd nach Orden“ bei vielen Zeitgenossen, andererseits sind die bunten Abzeichen ein schönes Andenken für Freunde und Mitglieder des Vereins an eine Session.

Während die meisten Gesellschaften ihre Orden nach eigenen Entwürfen maschinell herstellen lassen, unterhält der „Würmer Wenk“ eine eigene Produktion. Willi Stellmacher bastelt die Anstecknadeln für die Tanzmariechen und gießt 70 bis 80 Sessionsorden aus Zinn für die große Festsitzung. Aus seiner Werkstatt kommt auch alljährlich der Prinzenorden, von dem es jeweils nur ein einziges Exemplar gibt.

Eine lange Tradition haben in Würm auch die selbstgemachten Orden aus Gießholz, die früher von Heinz Franken hergestellt wurden. Vor drei Jahren lösten ihn Exprinz Heinz Küppers und Manfred Walter als „Ordensmacher“ ab. Mit dem Gießen der Vorlagen, die später bemalt werden, ist bereits nach den Sommerferien begonnen worden. Vorher hatte Manfred Walter, der nicht einmal Mitglied beim „Wenk“ ist, Entwür-

fe für die verschiedenen Orden angefertigt und in eine Gipsplatte geritzt. Aus Kautschukmasse wird dazu eine Form hergestellt, mit der mehrere hundert Orden gegossen werden können. Als Material wird Gießholz verwendet, weil es nach dem Trocknen noch nachbehandelt werden kann. Früher wurden auch einmal Orden aus Salzteig gebacken, die aber längst nicht so haltbar waren.

So sind nach und nach die Vorlagen für rund 200 Orden entstanden, die mit Plakafarben bemalt worden sind. Seit Oktober sitzen Heinz Küppers und Manfred Walter häufig abends im Partykeller und tunken Pinsel in kleine Töpfe mit Plaka-Farbe. „Über bunte Orden freuen sich die Kinder mehr“, verwenden die beiden Bastler einigen Aufwand für die Ausgestaltung: Bis zu neun Arbeitsgänge benötigt das Anmalen, bevor Sprühlack den bunten Anhängern letzten Glanz verleiht und sie abriebfest versiegelt. Zum Schluß werden die Kordeln festgeknotet. Die gesamte Produktion ist allerdings nicht allein für den Karneval in Würm bestimmt, ein Teil geht auch nach Frankreich. Wenn das Fanfarencorps im Rahmen der Städtepartnerschaft im Mai nach Quimperlé fährt, werden die Gastgeber vom Akkordeon-Verein mit „Sonderorden“ bedacht.

TONI WOLTERS



Heinz Küppers (links im Bild) und Manfred Walter beim Bemalen der Orden. Daniel und Vanessa bekommen die bunten Auszeichnungen als erste zu sehen.
(Foto: Toni Wolters)

AVZ 18/2.87

Extrablatt

Mittwoch, 18. Februar 1987

Striptease der bärtigen Sängerin

Galasitzung: Männerballett des Würmer Wenk sorgte für Stimmung

Geilenkirchen-Würm. — Karneval total hieß es am Wochenende bei den Närrinnen und Narren in Würm. Der „Würmer Wenk“ hatte zu seiner Galasitzung ins Festzelt eingeladen.

Pünktlich um 19.11 Uhr zog die Karnevalsgesellschaft in das bis auf den letzten Platz besetzte Zelt ein. Die „mittlere“ Tanzgruppe eröffnete das gut dreistündige Programm. Nach dem Auftritt zog das Prinzenpaar Hans-Willi II. und seine Prinzessin Marianne I. (Brack) ein. Sie wurden von Elferrat, Präsident Fritz Bürgens, den Funken mit den Tanzmariechen Aanja Heiss und Andrea Wolf, der Tanzgarde und dem Sitzungspräsidenten Rolf Stenner begleitet.

Der erste Knüller des Abends folgte nach der Büttenrede von „Et Sträußche“: Renate Fuchs, eine waschechte Kölnerin, sorgte mit ihrem Beitrag für die erste Rakete im Festzelt. Die Würmer Narren ließen Renate, die in den höchsten Tönen von Rolf Stenner gelobt wurde, nicht ohne Zugabe von der Bühne. Die Würmer Jecken riß es förmlich von den Stühlen.

Dann war es endlich soweit: Präsident Fritz Bürgens stellte offiziell das neue Prinzenpaar vor und überreichte Prinz Hans-Willi II. den Prinzenorden. 15 weitere Sessionsorden gab es für Prinz und Prinzessin, Funken, Gardetänzer und beide Tanzmariechen. Der Büttenrede von Anna Aretz aus Waldfeucht folgten die „Tramps vom Würmer Wenk“. In gekonnt witziger Weise nahmen sie einen Betriebsausflug der Geilenkirchener Stadtverwaltung, an deren Spitze Stadtdirektor Franz Kleinen stand, auf die Schippe. Auch über die neue Kanalisation in Würm hatten die Männer einige Bemerkungen. Einen Riesenapplaus bekam „die bärtige Sängerin“ bei „ihrem“ Striptease, wobei die Kleidung beim Prinz auf dem Schoß landete. Mit einem Trinklied auf Würmer Platt verabschiedeten sie sich von der Bühne. Prinzessin Marianne ließ es sich



Prinz Hans-Willi II. und Prinzessin Marianne I. (Brack) gingen bei den Darbietungen im Festzelt während der Galasitzung der „Würmer Wenk“ begeistert mit.

(Foto: Ernst Dusba)

nicht nehmen, jeden mit einem Küßchen zu verabschieden.

Etwas nichtkarnevalistisches bot die Jazzdancegruppe der Tanzgruppe Eschweiler. „Das sind alles angehende Abiturientinnen. Am Montag sehen wir uns dann pünktlich um 8 Uhr in der Schule wieder“, meinte ihrer Lehrer Rolf Stenner schmunzelnd. Mit einer Haustüre auf dem Rücken bahnte sich „Dämlich“ von der Gruppe „Doof und Dämlich“ den Weg durch die Menge. Die beiden Künstler aus Linnich brachten den Saal mit ihrer umwerfenden Komik zum Kochen. „Warum hast du denn eine Tür auf dem Rücken? Ja, ich han ming Hauschlüssel verloren, und damit niemand reinkommt, nehm ich einfach immer die Tür mit“, ist nur ein Beispiel.

In die Welt der Thai-Mädchen wurden die Zuschauer durch das Männerballett aus Würm entführt. Mit grazilen Tänzen begeisterten sie das Publikum. Einen Angriff auf die Männerwelt startete Eigengewächs Anneliese Rees. Unter dem Motto „Eine Männerfeindin“ ließ sie wahrlich kein Loblied auf die „größten Fehlkonstruktionen vom Hergott“ vom Stapel.

Zum Schluß wurde sie dann aber wieder versöhnlich und auch die Männer klatschten kräftig Beifall. Nachdem die Gastvereine und die Ehrengäste geehrt worden waren, folgte zum Abschluß eine Darbietung der Gruppe „Brelleschlange“. Bis spät in die Nacht feierten die Würmer Narren noch im Festzelt bei Musik, Tanz und guter Laune.

-du-



Männerballett brachte „Stimmung in die Bude“

Hoch schlugen die karnevalistischen Wogen wieder am Wochenende. Das Würmer Männerballett brachte bei der Galasitzung des „Würmer Wenk“ so richtig „Stimmung in die Bude“. Ein ausführlicher Bericht ist am Mittwoch in unserer „Närrischen Volkszeitung“ zu lesen. Kindersitzungen in Geilenkirchen, Gillrath, Teveren, Frelenberg, eine Kappensitzung der katholischen Frauengemeinschaft Gillrath und ein närrischer Pfarrfamilienabend der Pfarre St. Theresia Palenberg standen ebenfalls auf dem Terminkalender der Karnevalisten. Über alle Taten und Untaten der Jecken werden wir am Mittwoch wieder ausführlich in unserer „Närrischen Volkszeitung“ berichten.

(Foto: Ernst Dusba)

Die Stimmung war nach einer halben Stunde auf dem Höhepunkt

„Renate, Du bist einfach super“

„Köllsche Fuchs“ brachte die Würmer Narren aus dem Häuschen

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Pünktlich um 19.11 Uhr blies den Würmer Narren der karnevalistische Wind ins Gesicht: Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ hatte zu ihrer Galasitzung ins Festzelt geladen. Nach dem Auftritt der „mittleren“ Tanzgruppen, zog das Prinzenpaar Hans-Willi II. und seine Prinzessin Marianne I. (Brack) ins mehr als vollbesetzte Festzelt ein. Sie wurden begleitet vom Elferrat mit Präsident Fritz Bürgens an der Spitze, den Funken mit den Mariechen Anja Heiss und Andrea Wolf, der Tanzgarde und Sitzungspräsident Rolf Stenner, der „Stimme von Wurm“.

Nach der Büttensrede von „Et Sträußche“ folgte mit dem kölsche Pflänzchen Renate Fuchs schon der erste Höhepunkt des Abends, und das auch noch vor 20 Uhr, wie Sitzungspräsident Rolf Stenner vermerkte. „Renate, Du bist einfach super, spitze, fantastisch“, lobte Rolf Stenner die „Institution“ Renate Fuchs, die von den Würmer Narren, die mittlerweile auf den Stühlen standen, natürlich nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen wurde. Nach dem Auftreten Rena-

te Fuchs war es an Präsident Fritz Bürgens das Prinzenpaar offiziell vorzustellen und den Prinz mit dem Prinzenorden zu dekorieren. Weitere 15 Sessionsorden gab es für Prinz und Prinzessin, den Auftritt der Funken, der Gardetanz und für die beiden Tanzmariechen. Der Büttensrede von Anna Aretz aus Waldfeucht folgten dann die „Tramps vom Würmer Wenk“, die wieder einmal die Dorfpolitik auf ihr Korn genommen hatten und so manchen den karnevalistischen Marsch bliesen.

Schwungvolle Abwechslung brachte dann der Jazzdance der Tanzgruppe Eschweiler, bevor sich „Doof und Dämlich“ aus Linnich in ihr Zwiegespräch vertieften. Einen Ausbund an Grazie brachte dann das Würmer Männerballett mit ihrem ausdrucksstarken Hawaiiitanz auf die Bühne. Nach der Büttensrede des Eigengewächses Anneliese Rees und dem Showtanz der Tanzgarde, wurden die Abordnungen der Gastvereine und die Ehrengäste geehrt. Den Abschluß machte die Gruppe „Brelleschlange“, bevor mit den Beteiligten zum großen Ausmarsch geblasen wurde.

-rom-



Die Stimmungskanone Renate Fuchs bei der Galasitzung des „Würmer Wenk“. Foto: -rom-

25.2.87



Witze und Anekdoten Schlag auf Schlag beim Prinzenempfang

Hoher Besuch hatte sich im Geilenkirchener Rathaus angesagt: Die Prinzenpaare aus dem Stadtgebiet (unser Bild) statteten Bürgermeister Cryns und Stadtdirektor Kleinen einen Besuch ab. Beim traditionellen Prinzenempfang gab es so manche Gelegenheit zum Gespräch mit den Stadtvätern und zum Erfahrungsaustausch unter den Prinzenpaaren. In lockerer Atmosphäre – Tische und Stühle waren einer Theke gewichen – war schnell das „Eis gebrochen“. Witze und Anekdoten waren Schlag auf Schlag zu hören und für die Prinzenpaare gab es (wie berichtet) zur Erinnerung an ihre Amtszeit eine Urkunde, die Stadtdirektor Franz Kleinen übergab. Ausgesprochen närrisch gab sich auch Karl-Heinz Nießen von der Verwaltung: Er wartete mit einer Rede in echtem „Platt“ auf. Beim Gruppenbild präsentierte sich der gesamte Geilenkirchener „Narrenadel“ mit den Prinzen des GKV, der Süggerather Spätlese, des Würmer Wenk, des HKV, der Rodebachjecke und der KG „Lot se loope“ Immenwauweiler. „Noch“ – so wurde betont – ohne Prinzenpaar ist der IKV Teveren.

(Foto: Günther von Fricken)

Der „Hochadel“ kam zum Tollitäten-Treff

Großer Karnevalistenempfang im Rathaus

Geilenkirchener. — Der gesamte Geilenkirchener „Hochadel“ war nun im Rathaus versammelt: Stadtdirektor Franz Kleinen und Bürgermeister Heinrich Cryns hatten zum Prinzenempfang eingeladen, zu dem sie die Prinzenpaare, Adjutanten und Präsidenten der sieben Karnevalsvereine aus dem Stadtgebiet begrüßten.

Bürgermeister Cryns beleuchtete in seiner Ansprache die Historie des Fastnachtstreibens und führte alte Sitten und Bräuche an. „An sich ist der Bazillus Karneval sehr ansteckend und weit

verbreitet“, wünschte der erste Bürger der Stadt allen „Jecken“ schöne Karnevalstage. Als Erinnerung an die Prinzenwürde überreichte Stadtdirektor Franz Kleinen den Tollitäten eine Urkunde und hatte am Ende einen Vorteil gegenüber Bürgermeister Cryns: Der Verwaltungschef nahm die Küßchen der Prinzessinnen entgegen. Unser Bild zeigt ihn beim Würmer Prinzenpaar Hans-Willi und Marianne Brack. Über den Verlauf des Prinzenempfangs werden wir in der närrischen Volkszeitung am Mittwoch noch gesondert berichten.



Nach der Übergabe der Urkunden nahm Stadtdirektor Franz Kleinen die Küßchen der Prinzessinnen entgegen, im Bild festgehalten bei Marianne Brack vom Würmer Wenk.
(Foto: Günther von Fricken)

2072.87

Ratschef hielt keine Büttenrede

Geilenkirchen. - Hohen Besuch empfangen Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Franz Kleinen auf vorerst noch eigenem Terrain am Mittwochabend: Sechs Tollitäten und die Präsidenten von sieben Karnevalsvereinen aus dem Stadtgebiet — der Tevereiner Internationale Karnevalsverein hat in dieser Session noch kein eigenes Prinzenpaar — statteten Geilenkirchens Führungsduo einen Besuch im Rathaus ab.

Zwar erwiesen Prinz Franz I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Karin I. (Mertens) vom Geilenkirchener Karnevalsverein, Stadtprinz Berthold I. und Ihre Lieblichkeit Elisabeth I. (Reinartz) von der „Süggerather Spätlese“, Prinz Hans-Willi II. und Prinzessin Marianne I. (Brack) vom Würmer Wenk, Prinz Leo II. (Decker), vorerst noch ohne Prinzessin, Prinz Andreas I. und Prinzessin Josefine I. (Hermanns) von den „Rodebach-Jecke“ aus Nierstraß und Prinz Karl-Josef I. und Prinzessin Ulrike I. (Verspeek) von der Karnevalsgesellschaft Immenwauweiler „Lott se loope“ ihre Referenz an die Stadtoberhäupter, doch hatte der Präsident der Süggerather Spätlese, Theo Peetz, schon die fertigen Schlachtpläne für die Erstürmung des Rathauses in der Tasche.

Am 27. Februar um 16.11 Uhr wird es soweit sein. Neben den schon erwähnten Karnevalsgesellschaften werden sich auch das „Komitee Karneval“ aus Quimperlé, die Funken-Fanfaren aus Würm, das Trommler- und Pfeiferkorps aus Niederheid, der Spiel-



Der gesamte Geilenkirchener Hochadel traf am Mittwoch im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Foto: -rom-

mannszug der Eschweiler „KG Ulk“ und die Eschweiler „Musik-Combo“ in die närrischen Schlachtreihen einordnen und sich am vereinten Sturm auf das Rathaus beteiligen. Doch noch hat Bürgermeister Cryns das Sagen und hob entsprechend zu einer „Thekenrunde“ an, wie er ausdrücklich hervorhob, um nicht als Büttenredner verkannt zu werden.

Er erinnerte an den zunächst einmal ernstesten Hintergrund des fröhlichen Brauchtums. Im Mittelalter wurden mit Lärmen und Toben die bösen Geister besänftigt und die Natur zu neuer Blüte angeregt. Der Prummerner „Eäzebär“ sei noch heute lebendiges Zeichen für sehr altes Brauchtum. Doch hätten

sich die Zeiten auch geändert. Während in früheren Zeiten betuchte Leute am Karneval um ihr Leben fürchten mußten, würden sie heute zu Ehrensensoren gemacht. Bürgermeister Cryns würdigte die Verdienste der Karnevalsgesellschaften, die sich mit viel Idealismus um das alte Brauchtum verdient machten.

Den weitaus angenehmeren Part übernahm daraufhin Stadtdirektor Kleinen, der gegen ein Küßchen der Prinzessinen die „Ernennungsurkunden“ an die Tollitäten überreichte. Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen setzte dann mit seinem Vortrag in „Berder Platt“ noch eins drauf und kassierte dafür viel Beifall. -rom-



Ein teuflischer Schnappschuß aus Würm...

Brücke 4.3.87



RWN 3.3. 1987

In Würm beim Rosenmontagsumzug zeigte sich dieser Clown als Kavalier alter Schule. Mit seinem als Regenschirm umfunktionierten Sonnendach bot er so mancher hübschen Närrin angenehmen Schutz...! Foto: -Herb-

2 Jahre Garantie auf reparierte Unfallschäden



**SICHERHEIT
DURCH
FACHARBEIT**

hörtel
Unfallreparatur GmbH
Heinsberg ☎ 02452/5064

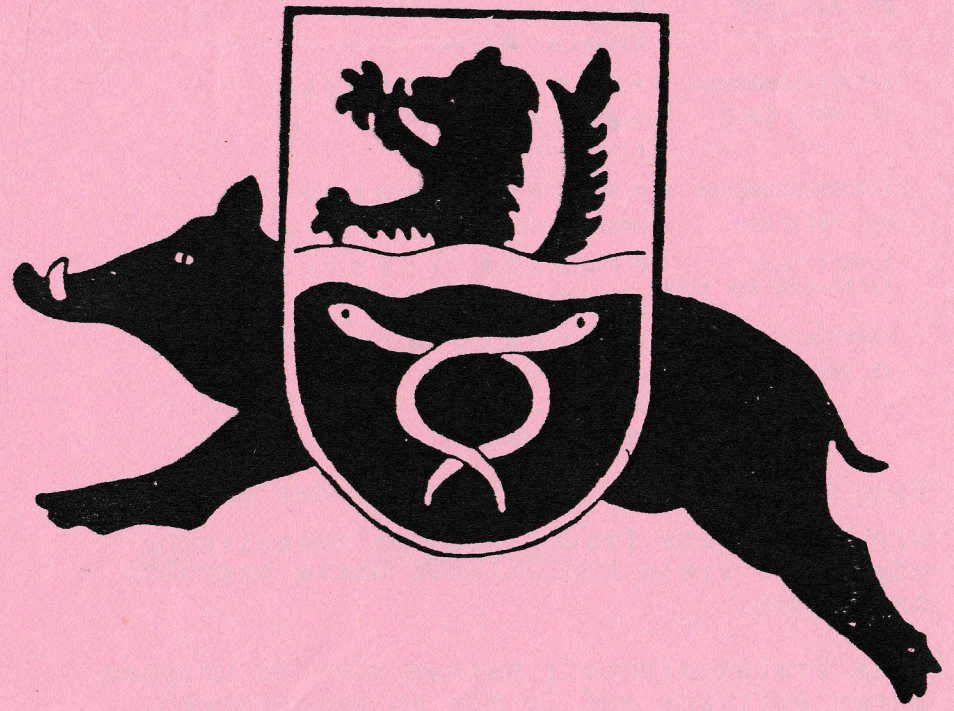
Für Schäden an Blech und Lack

Karnevalsgesellschaft
gegründet 1949



„Würmer Wenk“ e.v.
5130 Gelenkirchen-Wurm

**Karneval '87 Alaaf
beim
„Würmer
Wenk“
Alaaf Alaaf Alaaf**



Handwritten signature or mark.



Hunderte von Menschen ließen sich gestern nachmittag trotz des strömenden Regens nicht davon abhalten, den Sturm der Jecken aus dem Stadtgebiet auf das Geilenkirchener Rathaus mitzuerleben. Dichtgedrängt unter Regenschirmen verfolgten sie rund eine Stunde lang die Kapitulation der Verwaltungsspitze vor König Neval. (Foto: Ernst D...)

AVT 28. 2. 87

Mit neuer „Kriegslist“ zum Sieg

Narren erstürmten das Rathaus – Stadtkasse in Sicherheit gebracht

Geilenkirchen. — Stadtdirektor Franz Kleinen und Bürgermeister Heinrich Cryns hatten gestern nachmittag keine Chance. Die Geilenkirchener Narren hatten sich eine neue Kriegslist ausgedacht: Ihren Sturm auf das Rathaus setzten sie am beamtenfreien Nachmittage an, so daß sie nur auf die beiden tapferen Verteidiger Franz Kleinen und Heinrich Cryns trafen.

*

Angesichts der überwältigenden Übermacht – die sieben Geilenkirchener Karnevalsvereine erhielten auch noch Unterstützung aus der bretonischen Partnerstadt Quimperlé – mußten die tapferen Recken Kleinen und Cryns schließlich das Rathaus aufgeben, und Kleinen, der sich in sein Schicksal ergab, überreichte den symbolischen, überdimensionalen Rathauschlüssel an den Süssgerather Prinzen Berthold I. (Reinartz). „Damit kann man einen totschiagen“, schmunzelte der Verwaltungschef vergnügt.

Die große Freude bei den Jecken wurde gleich etwas getrübt: Kleinen nämlich hatte die „Kriegskasse“ in Sicherheit gebracht, und so konnte er ebenso wie Theo Peetz,

Präsident der Süssgerather Spätlese, sorglos neben den Jecken auch die französischen Gäste aus Quimperlé begrüßen. Für Prinzessin Claudine Mell gab es sogar Bütchen und eine Urkunde.

*

Bis am Mittwoch sind die Jecken nun die Herren im Rathaus. „Und dann wird sich zeigen, ob wir die größeren Narren sind“, erklärte Stadtprinz Berthold.

Um Punkt 16.11 Uhr setzten die Karnevalisten des GKV, des Würmer Wenk, der Rodebach-Jecke aus Nierstraß, des Hatterather Karnevalsvereins, der Süssgerather Spätlese, des Lot se loope Immendorf und des IKV Teveren unter der Regie der Süssgerather Spätlese zum Sturm auf die ehrwürdigen Mauern an. Hunderte von Besuchern standen dicht gedrängt unter bunten Regenschirmen auf dem Rathausplatz und ließen sich trotz des strömenden Regens das farbenfrohe Schauspiel, das seit nunmehr 17 Jahren stattfindet, nicht entgehen.

Drohnte vor dem großen Sturm noch laute Musik aus den Lautsprechern, sorgten nun das Funken-Fanfaren-Korps Würm, das Trommler- und Pfeiferkorps aus

Niederheid, der Spielmannszug der KG Ulk aus Eschweiler und die Musik-Combo aus Eschweiler für Stimmung bei den Narren.

Während die Kinder in ihren lustigen Kostümen ausgelassen tanzten, standen die Prinzenpaare schunkelnd Arm in Arm mit den französischen Gästen auf einer eigens aufgebauten Bühne.

*

Musikalische Unterhaltung und Tanzdarbietungen wurden nach dem Sieg der Narren auf dem mit bunten Luftballons geschmückten Rathausplatz den Schaulustigen geboten.

Mit dem Straßenkarneval endete das närrische Treiben in Geilenkirchen gestern lange noch nicht: Ihren glorreichen Sieg feierten die Karnevalisten in der Stadthalle weiter, wo das weitere Programm stattfand. Für Unterhaltung sorgten die Tanzgruppe der Süssgerather Spätlese, das Funken-Fanfaren-Korps Würm, die Musik-Combo Eschweiler, die Tanzgruppe des Würmer-Wenk, ein Bühnenspiel des Spielmannszuges der KG Ulk Eschweiler, das Funken-Mariachen aus Immendorf, die Tanzgruppe von Lot se loope Immendorf und die Tanzgruppe des GKV. -st

Wohngemeinschaft Würm ist stets voll ausgelastet

RWN
13.3.
187

Im Förderverein sind zu wenig Mitglieder aktiv

Geilenkirchen-Würm. – Als „Sprungbrett“ versteht man sich, und sieht sich als „Durchgangsstation auf dem Weg zur Selbständigkeit“. So stellt sich das Konzept der Wohngemeinschaft Würm dar, die hilfsbedürftige junge Männer betreut, die entweder aus der Strafgefängenschaft entlassen wurden, ohne Obdach sind, oder wegen ihrer Volljährigkeit aus einem Heim ausscheiden mußten.

19 junge Männer lebten im letzten Jahr zeitweilig in der Wohngemeinschaft. Die Belegungsquote von 103 Prozent – hierbei ist ein „Notplatz“ einbezogen – zeigt die Wichtigkeit dieser Einrichtung. Der Förderverein der Würmer Wohngemeinschaft, der am Mittwoch seine Jahreshauptversammlung abhielt, steht allerdings vor einigen Problemen, die eine sinnvolle weitere Arbeit schwer machen.

Der Kassenbericht, vorgetragen durch den Sozialarbeiter der Wohngemeinschaft, Peter Barwinski, zeugte von einer soliden Kassenlage, deren Finanzierung aber mit der Zuweisung aus dem PS-Zweckertrag der Sparkasse steht und fällt. Dieser Betrag macht, neben den Mitgliedsbeiträgen und den Bußgeldzuweisungen, allein 80 Prozent auf der Habenseite aus.

Nur fünf der 19 Mitglieder im Förderverein waren zu der Jahreshauptversammlung erschienen – ausnahmslos Vorstandsmitglieder – zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr – Organisation eines Wiesenfests zum zehnjährigen Bestehen der Wohngemeinschaft, die Beteiligung am Geilenkirchener

Weihnachtsbasar und Vorstandssitzungen – erschienen aber häufig noch weniger. Anlaß genug für den Vorsitzenden des Fördervereins, Dirk Rongen, die Arbeit des Fördervereins, die über die finanzielle Unterstützung hinaus geht, überhaupt in Frage zu stellen und seine weitere Arbeit von dieser Frage auch abhängig zu machen.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde Dirk Rongen wieder in seine Stellung als erster Vorsitzender gewählt. Den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden wird Michael Peschel bekleiden. In das Amt des Kassenwarts wurde Peter Barwinski gewählt, als Schriftführerin fungiert Ingrid Rongen. Bruno Kordysiak und Ralf Plum arbeiten als Beisitzer im Vorstand mit.

Zumindest zwei der selbstgesteckten Ziele des Fördervereins – die praktische Förderung durch ehrenamtlichen Einsatz und die Herausstellung der Problematik einer solchen Einrichtung wie der Wohngemeinschaft – werden also zu leiden haben, obwohl die Zahlen des vergangenen Jahres eindeutig die Wichtigkeit der Wohngemeinschaft belegen: Die Anfragen nach einem Platz in der Wohngemeinschaft übersteigen das Platzangebot bei weitem, 13 der 19 Bewohner des vergangenen Jahres kamen direkt von der Straße oder Obdachloseneinrichtungen, hatten also schon den ersten Schritt auf dem Weg in die Nichtseßhaftigkeit gemacht, vier Bewohnern konnte eine eigene Wohnung vermittelt werden, mehrere fanden spätestens in der Nachbetreuung einen festen Arbeitsplatz.

-rom-



Michael Peschel, Ingrid Rongen, Bruno Kordysiak, Peter Barwinski und Dirk Rongen (v. l.) bilden den Vorstand des Fördervereins der Würmer Wohngemeinschaft.

Foto: -rom-

St.-Josef-Schützen Müllendorf errangen wieder den Pfarrpokal

Beim Patronatsfest wurden verdiente Mitglieder ausgezeichnet

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF. - Mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal begann das Patronatsfest der St.-Josef-Schützenbruderschaft aus Müllendorf. Nachdem Pfarrer Paul Schönwald seine Festrede beendet hatte, zogen die St.-Josef-Schützenbrüder zusammen mit ihren befreundeten Bruderschaften aus Leiffarth und Würm zur Gaststätte Baumanns, wo ein gemütlicher Umtrunk stattfand. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Jugend-Musikkorps aus Würm.

Der Präsident der St.-Josef-Schützenbruderschaft, Leo Kuhn, nahm die Preisverteilung an die vor einer Woche ermittelnden Vereinsmeister vor. Die Titel errangen im einzelnen: Schülerklasse: 1. Sascha Rudolf, 2. Mark Schmidt, 3. Stefan Pils; Jugendklasse: 1. Ingo Sieberichs, 2. Frank Mönche, 3. Manfred Kinkartz; Schützenklasse aktiv: 1. Günter Baumanns, 2. Rudi Baumanns, 3. Richard Heiß; Schützenklasse inaktiv: 1. Hugo Classen, 2. Ralf Kreutz, 3. Wolfgang Apweiler; Ehrenklasse: 1. Peter Forg, 2. Pfarrer Paul Schönwald, 3. Peter Kühlen; allgemei-

ne Klasse: 1. Josef Heiß, 2. Rudi Baumanns, 3. Richard Heiß.

Unter großem Jubel der Müllendorfer Schützen wurde dem Schützenmeister Günter Baumanns zum zweiten Male der Pfarrpokal überreicht. Dieser Pokal wird alljährlich zwischen den Bruderschaften Würm, Leiffarth und Müllendorf ausgeschossen und das diesjährige Ergebnis lautete 999 Punkte für Müllendorf, 994 Punkte für die St.-Gereon-Schützen aus Würm und die Schützenbrüder aus Leiffarth errangen 990 Punkte.

Nach all diesen Meisterehrungen übergab Leo Kuhn das Wort an Dekanatsbrudermeister Christian Raschen. Dieser zeigte sich sehr erfreut darüber, verdiente und auch langjährige Schützen auszeichnen zu können. So wurde für seine 25jährige Bruderschaftstreue Heinz Mönch mit einer Ehrenurkunde bedacht, und für Fleiß und Verdienste rund um die Bruderschaft wurden Heinz Holthausen, Fred Esser, Heinrich Kreutz, Heinrich Esser sowie Willi Görtz mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.



Das Patronatsfest der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf stand ganz im Zeichen der Vereinsmeister und der Schützenbrüder, die sich mit Einsatz und Fleiß um die Bruderschaft verdient gemacht hatten. Foto: -Herb-

Walzer und Folklore begeisterten die Zuhörer

Voller Saal und hervorragende Stimmung beim Konzert des Gesangvereins „Frohsinn“ in Beeck

Von INGRID ZANDER *RWN 31.3.87*

GEILENKIRCHEN-BEECK. — Zu seinem diesjährigen Frühjahrskonzert im Saal Milde in Beeck hatte der Gesangverein „Frohsinn“ für Samstagabend eingeladen. Geschmackvoller Blumenschmuck bescherte den zahlreichen Zuhörern einen Hauch von Frühling, auch wenn das Wetter wenig frühlinghaft war.

Schriftführer Klaus Hensen begrüßte die Ehrengäste, die Zuhörer von nah und fern und den Gastchor, den Kirchenchor „St. Helena“ aus Süggerath, der zur Mitwirkung gewonnen werden konnte. Beide Chöre gestalteten den „Sängergruß“ von Albert Methfessel von den beiden Enden des Saales her, eine effektvolle Idee.

Mit der Spiritualgruppe „Frohsinn“ teilten sich die beiden genannten Chöre in buntem Wechsel in die Gestaltung des gut zweistündigen Programms und trugen — jeder in seiner Art — zum Gelingen des Abends bei.

Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck, mit etwa 40 Sängerinnen und Sängern der stärkste der drei Chöre, begann mit Franz Schubert, dem Schlußchor aus Mozarts „Zauberflöte“ und der

machtvollen „Landerkennung“ des Norwegers Edvard Grieg, zu dem Hubert Thelen dankenswerterweise einige Informationen gab. Vor allem mit den anschließenden Walzern hatte der Beecker Chor den Geschmack des Publikums voll getroffen.

Dem Chorleiter Günter Spiertz ist es gelungen, eine ansprechende Auswahl an geeigneter Literatur für gemischten Chor zu treffen. Er hat die Stücke sorgfältig einstudiert und einen homogenen Chorklang erarbeitet, der durch jugendliche Stimmen aufgefrischt wird. Der Chor hat fleißig geprobt und beim Frühjahrskonzert Beachtliches geleistet. Ein besonderes Lob gehört Kantor Willi Kann aus Heinsberg, der die schwierigen Klavierbegleitungen bravourös meisterte und außerdem das Bariton-Solo in Griegs „Landerkennung“ mit sonorer Stimme vortrug.

Der Süggerather Kirchenchor ist zahlenmäßig kleiner als der Beecker Gesangverein „Frohsinn“, aber ebenfalls ein qualifizierter Klangkörper, der sich hören lassen kann und manchen im Saal aufhorchen ließ. Die Sängerinnen und Sänger aus Süggerath sind bestens aufein-

ander eingesungen und bilden einen besonders abgerundeten und ausgewogenen Gesamtklang. Franz Töller, der seinen Chor gekonnt selbst am Klavier begleitete, hatte Stücke ausgesucht, mit denen er den Chor nicht überforderte, auch nicht etwa mit den Operetten-Potpourris. Man hörte den ansprechenden Leistungen gerne zu.

Im Beecker Gesangverein „Frohsinn“ hat sich eine Spiritual-Gruppe gebildet. Der Würmer Grundschullehrer Hubert Thelen hat mit jüngeren Damen und Herrn aus dem Gesangverein und einigen Freunden mehrstimmige Spirituals einstudiert, die er selbst auf der elektroakustisch verstärkten Gitarre begleitete und bei denen er gelegentlich auch als Solo-Sänger mit wohlklingender Baritonstimme auftrat. Hilfreich waren seine Erklärungen zu den in englischer Sprache gesungenen Texten, die von Liebe, Freiheitsdrang, aber auch religiösen Themen handeln.

Peter Peschen bedankte sich als Vorsitzender des Gesangvereins „Frohsinn“ Beeck bei den Mitwirkenden und dem Publikum und lud noch zu einem geselligen Beisammensein ein.



Bis auf den letzten Platz war der Saal Milde beim Frühjahrskonzert des Gesangvereins „Frohsinn“

Frühjahrskonzert in Beeck

RWN 27.3.87

GEILENKIRCHEN-BEECK. — Zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert lädt der Gesangverein „Frohsinn“ alle Freunde des Gesangs für Samstag, 28. März, 20 Uhr, in den Saal Milde in Beeck ein. Das Programm, für das die 40 Sängerinnen und Sänger ein ganzes Jahr gearbeitet haben, bietet einen bunten Querschnitt durch die Welt des Liedes. Geleitet wird der Chor von Günter Spiertz, die Begleitung hat Kantor Willi Kann übernommen. Als Gastchor wirkt der Cäcilienchor „St. Helena“ Süggerath unter der Leitung von Franz Töller mit. Ebenso ist in diesem Jahr wieder die Spiritualgruppe des Gesangvereins „Frohsinn“ aktiv, die von Hubert Thelen geleitet wird.

Das Musikcorps Würm als Meister der leichten Muse

Musikalisches Können auf der ganzen Linie beim Frühjahrskonzert – Ansprechende Werkauswahl

Geilenkirchen-Leiffarth. — Im Saal des Hauses „Hubertus“ in Leiffarth gab es für Liebhaber guter Blasmusik ein kurzweiliges Frühjahrskonzert, das vom Musikcorps Würm e.V. gestaltet wurde. Mit der „festlichen Intrade“ eröffnete der Verein das Konzert getragen und majestätisch. Dirigent Heinz Franken hatte seine 40 Bläser mit ruhigen Gesten fest im Griff. Er führte auch mit sachkundigen Erläuterungen durch den Abend.

Besonders begrüßt wurden Ortsvorsteher Willi Jaeger mit seiner Gattin sowie die Vertreter der örtlichen und befreundeten Vereine. Das sehr zahlreich erschienene Publikum bewies, wie sehr geschätzt und beliebt die Blasmusik in diesen Breiten ist, zumal das Erlebnis von Musik „live“ durch kein anderes Medium zu ersetzen ist. Obwohl sie keine Profis sind, zeigten die Mitglieder des Musikcorps im reichhaltigen Programm musikalisches Können auf der ganzen Linie.

*

„National Emblem“ stellte, wie Heinz Franken betonte, höhere Anforderungen an die Musiker, denen sie mit Elan und klanglicher Sauberkeit nachkamen. Von dem international erfolgreichen Bandleader James Last hatte das Musikcorps den Ohrwurm „Morgens um Sieben ist die Welt noch in Ordnung“ ausgesucht, einen süffigen Slow, der durch die feinakzentuierten Flötenstimmen und die sanfte Schlagzeug-

untermalug reizvollen Charme erhielt. Mit dem „Basin Street Blues“ von John Edmundson begaben sich die Bläser in ein glamourhaftes Genre und leisteten auch hier qualitätsvolle Unterhaltung. Mit der böhmischen Polka „Goldene Trompeten“, die auch im Originalrepertoire der Egerländer Musikanten Platz gefunden hat, wollte das Musikcorps allen Gästen, die am Wochenende Namens- oder Geburtstag hatten, ein schmissiges Ständchen bringen. Unter dem Titel „Televisions Melodien“ waren Eingangsmusiken bekannter Fernsehserien zusammengefaßt.

Mit Informationen über Herkunft und Funktionsweise der Klarinette leitete Heinz Franken die nächste Nummer „Petite Fleur“ von Sidney Bechet ein, der selbst ein bedeutender Klarinettenist der 40er und 50er Jahre war. Klaus Apweiler und Helmuth Simons wirkten als Solisten und ernteten Sonderapplaus.

Perfektion verlangte auch der brillante Marsch „Hoch Heidekersburg“. Der Komponist dieser schwungvollen Militärmusik, Rudolf Herzog, fiel makaberer Weise selbst im Ersten Weltkrieg 1914. Nach der Pause knüpften die Musiker mit dem Ruetz-Marsch des gebürtigen Tschechen Erwin Trojan (1888-1957) an die Publikumserfolge des ersten Teils an. Eine weitere Polka führte dann noch einmal „auf ins Böhmerland“, aus dem viele bekannte Bläserkompositionen

stammen und das daher mit vielen einschlägigen Titeln gerühmt wird. Der Evergreen „Amazing Grace“ von dem Schotten Collins war eigentlich als Volkswise für Dudelsack und Orchesterbegleitung konzipiert und wurde für die Aufführung durch das Musikcorps Würm als Trompetenstück umgearbeitet. Günther Bierfeld übernahm die melodische Solopartie. Die klangvolle Begleitung erhielt den ursprünglichen Charakter des Stückes sehr gut und imponierte dem Publikum.

*

Mit „Dankeschön, Bert Kämpfert“ gedachten die Bläser dieses unvergessenen Künstlers. Der Ausdruck „Bert Kämpfert“ prägte eine musikalische Epoche niveauvoller Unterhaltung, die ihm mit Titeln wie „Wunderland bei Nacht“, „Morgen“ und „Gitarren und das Meer“ weltweiten Ruhm einbrachte. Das Potpourri des Musikvereins vereinte die schönsten Melodien zu einem immergrünen Reigen, mit dem die Bläser viel Ehre einlegten. Der berühmte „Laridah-Marsch“ von Max Hemel wurde durch ausführliche Information von Heinz Franken eingeführt.

Die erste Blütezeit erlebte Marschmusik im zweiten Dritten des 18. Jahrhunderts nach der Einführung des Gleichschritts. Im 19. Jahrhundert wurde die zweiteilige Form des Marsches durch das Trio erweitert, das Schema erfuhr rhythmisch und harmonisch Auflockerungen. „Eye Level“ dürfte Fernsehinter-

essierten noch als Titelmelodie der Kriminalserie „Vandervalk“ noch in guter Erinnerung sein, und auch „Moment for Morricone“ hat durch das Medium Film Berühmtheit erlangt. Enrico Morricon, nach dem es benannt ist, hat viele Western musikalisch bereichert. Nach klassischem Satz-Schema Andante-Adagio-Allegro-Grandioso-Presto hatte das Bläserensemble diese spannungsgeladene Zusammenstellung zu einem humor- und stimmungsvollen Ganzen aufgebaut und sich dabei an ein Stück schwierigster Kategorie herangewagt.

*

Bevor das Programm mit „Alte Kameraden“ seinem Ende entgegenging, wurde dem Publikum für sein aufmerksames Interesse gedankt. Dank galt auch der freiwilligen Feuerwehr, die für Getränke gesorgt hatte und natürlich ganz besonders Heinz Franken für seine ertragsreiche Arbeit. Mit einem Blumenstrauß wurde die Flötistin Astrid Breu als einziges weiblichen Mitglied des Orchesters geehrt.

Mit zwei Märschen als Zugabe verabschiedete sich das Musikcorps Würm, das sich als Meister der leichten Muse mit technischer Präzision und einer ansprechenden Werkauswahl zurecht verdient gemacht hat. Die Akustik des Hauses „Hubertus“ trug zu dem Glück Rechnung, was bei dörflichen Veranstaltungen keineswegs selbstverständlich ist.

Wolfgang Steins



Der Frühjahrskonzert-Abend des Musikcorps Würm war unter der Leitung des Dirigenten Heinz Franken ein begeisterndes Erlebnis. RWN 13.4.87 Foto: -Herb-

Würmer Corps servierte dem Publikum nicht allein musikalische Leckerbissen

Frühjahrskonzert war wieder mal rundum ein echtes Erlebnis

Geilenkirchen-Würm. – Bis über die Landesgrenzen hinaus hat sich das Musikcorps Würm einen Namen gemacht. Und wenn dieses hervorragende Musikorchester vor eigenem Publikum auftritt, dann platzt der Saal aus allen Nähten! So war es auch am Samstagabend, als das Blasorchester aus Würm zum Frühjahrskonzert in das „Haus Hubertus“ geladen hatte.

Schon Monate zuvor wurde mit den Proben für diesen musikalischen Frühlingsabend begonnen und bei der Gestaltung des Programms zeigte Heinz Franken, wie wichtig er doch als Dirigent und musikalischer Organisator für das Musikcorps Würm ist. Mit seiner über 20jährigen Musikerfahrung und dem Können seiner Musiker präsentierte er der großen Besucher-schar ein völlig neues Konzertprogramm voller Überraschung.

Die Begrüßungsrede hielt der erste Vorsitzende des Musikcorps, Peter Josef Bierfeld, und mit dem Hinweis darauf, daß der Applaus das Brot der Musiker und Künstler sei (da brauchten die Musiker aus Würm wahrlich nicht zu hungern), schloß er seine Ansprache und wünschte allen

Anwesenden einige schöne Stunden. Mit der „festlichen Intrade“ (Eröffnungsmusik), dem „National Emblem“ und James Last's „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“ begann das Corps den musikalisch schwungvollen Abend.

Mit der ihnen eigenen Vehemenz und ihrem ganzen Können legten die 40 Musiker los, daß es eine wahre Freude war. Ein fetziger Blues aus den 20ern, Stücke mit einem leichten Hauch von Jazz, ebenso Marschmusik aus der Heimat Ernst Mosch's und alte Heimatlieder aus einer schon fast vergessenen Zeit tauchten das Publikum in ein Wechselbad der Gefühle. Während der einzelnen Vorträge bekamen die Musiker genügend Möglichkeiten, durch bestechend gute Solis zu glänzen.

Einer der vielen Höhepunkte war ein Potpourrie verschiedener Melodien aus den bekanntesten Fernsehserien, so etwa aus „Dallas“, „Denver“ und dem „Fall für Zwei“. Dankbar wurden von den Zuhörern auch die jeweiligen Erläuterungen des Dirigenten Heinz Franken über die Entstehung der Art der nachfolgenden Musikwerke aufgenommen und machten den Konzertabend rund herum zu einem Erlebnis. -Herb-

Konzert in Würm RWN 9.4.87

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Das Musikcorps Würm lädt für Samstag, 11. April, zum Frühjahrskonzert in das „Haus Hubertus“, Leiffarth, ein. Hauptbestandteil des Konzerts sind in diesem Jahr Titelmelodien aus Film und Fernsehen, die sich jedoch abwechseln in einer bunten Folge aus Unterhaltungs- und Marschmusik. Durch das Programm führt bei diesem alle zwei Jahre stattfindenden Konzert Dirigent Heinz Franken. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern, ansonsten an der Abendkasse erhältlich.



Lesen ist ihr Hobby 22.4.87

Am heutigen Mittwoch, 22. April, feiert im Geilenkirchener Stadtteil Beek Wilhelmine Clahsen ihren 90. Geburtstag. Wilhelmine Clahsen ist gebürtig aus Solingen-Ohligs. Nach ihrer Heirat zog sie mit ihrem Gatten nach Beek.

Die Jubilarin war bis 1960 als Landwirtin tätig. Über 30 Jahre lang war sie Vorsitzende der Landfrauen Beek. Sie war eine erfolgreiche Rinderzüchterin. Heute verbringt die rüstige Jubilarin ihre meiste Freizeit mit Lesen. Die großen deutschen Klassiker, Goethe, Schiller, usw. begeistern sie am meisten. (Foto: Hamacher)

Geilenkirchen Stadt und Land

Beecker „Ballnacht“

Junggesellen krönten ihr neues Königspaar

Geilenkirchen-Beeck. — Vielversprechend verlief für den Junggesellenverein Beeck der Start in den Wonnemonat, als beim traditionellen „Tanz in den Mai“ das neue Maikönigspaar in Amt und Würden eingeführt wurde.

Doch zunächst soll in den Monat März zurück geblättert werden, als sich die Junggesellen in der Gaststätte Spehl trafen, wo alle Beecker Mädchen über 16 Jahren versteigert wurden. Auktionator Andreas Hellenbrandt hatte nach lustlosem Beginn schließlich alle Hände voll zu tun, die Gebote entgegenzunehmen. Zum guten Schluß war es ausgerechnet der Sohn des Hauses, Andreas Spehl, der am höchsten bot und damit als Maikönig feststand. Die Königin Sandra Hensen, süße 17 Jahre jung, wurde noch in der gleichen Nacht verständigt – wenige Stunden vor ihrem Abflug in sonnige Urlaubsgefilde.

Am Donnerstag machten sich die Junggesellen erneut auf den Weg zur Maikönigin, die mit großem Gepränge zum Maiball abgeholt wurde. Begleitet wurde der Zug

von Trommlercorps und Gesangsverein, die ein Ständchen gaben. Währenddessen mühten sich einige der jungen Herren damit, einen Maibaum vor dem Haus der Königin aufzusetzen.

Eine rauschende Ballnacht wurde dann die Veranstaltung im Saal Milde, der bis in die hintersten Winkel besetzt war. Drangvolle Enge auch auf der Tanzfläche, wenn die „Los Diablos“ ihre Instrumente sprechen ließen. Am Ehrentisch residierten die Mitglieder des Junggesellenvereins, die ihre ersteigerten „Maibräute“ übrigens an allen Wochenenden des Wonnemonats ausführen werden. Höhepunkt des Abends aber war die Krönung des Maikönigspaares. Hans-Joachim Hagner, mit Josef Schieren Adjutant des Paares, war es vorbehalten, Sandra Hensen mit der Krone zu schmücken und Andreas Spehl die Königskette nebst Orden anzulegen. Woher die Junggesellen noch die Kraft nahmen, irgendwann in tiefer Nacht den Dorfmaibaum neben der Pumpe aufzustellen, bleibt rätselhaft.

TONI WOLTERS



Ehrentanz nach der Krönung: Sandra Hensen und Andreas Spehl sind das neue Maikönigspaar des Junggesellenvereins Beeck. (Foto: Toni Wolters)

2.5.87

**Junggesellen krönen
ihre Maikönigin**
Geilenkirchen-Beeck. — Der
Junggesellenverein Beeck lädt am
Donnerstag, 30. April, um 20 Uhr
zum „Tanz in den Mai“ in den Saal
Milde ein. An diesem Abend findet
auch die Krönung der Maikönigin
statt.

412 29.4.87

Gottesdienst-Ordnung

PRIESTERNOTDIENST :

12. - 18. April Dir. Kamps Gk. o2451-2097

Palmsonntag *Samstag 15 - 17 Uhr*

Beichte für d. Erwachsenen - ein fremder Herr steht zur Verfügung

18.00 Abendmesse - sieh-alt. Pfarb.

12. April 10.00 PALMWEIHE auf dem Kirchplatz - feierlicher Einzug in die Kirche - Hochamt - Leb. u. Verst. d. Fam. Timmermann u. Platzbecker

Mo. 13." 8.00 hlg. Messe f. Gertrud Heisler u. Eltern

Mi. 15." 8.15 FRAUENMESSE f. Adam Rahmen - Margarete Wille st. s. d. Nachb.

GRÜNDONNERSTAG

19.00 ABENDMAHLFEIER - Sie alle sind zu dieser Feier recht herzlich eingeladen. Ist doch diese Stunde die große Offenbarung der Liebe Gottes. in dieser Feier beten wir für alle Wohltäter unserer Kirche!



ANBETUNGSSTUNDEN :

20-21 Uhr für alle aus Leiffarth-Honsdorf - Flahstraß

21-22 " für alle aus Beeck u. Müllendorf

22-23 " für alle aus Würm

23 - 24 Uhr für alle Jugendlichen unserer Pfarre!

Kommen Sie alle, damit wir auch Ostern haben in unserer Gemeinde! "Könnt ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wachen?!"



Karfreitag 14.30 Gottesdienst : Das

LEIDEN und STERBEN unseres HERRN

KREUZVEREHRUNG und ein DANKE an den HERRN !

Wer kann an diesem Geschehen gleichgültig bleiben - Ist nicht unser Platz unter dem Kreuze mit MARIA und JOHANNES ?! Bitten wir um Vergebung unserer Schuld.

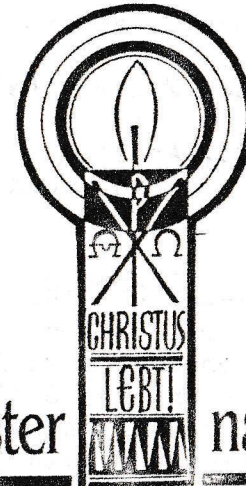
Der HERR lädt uns ein, daß wir teilnehmen und haben an den Früchten dieses Opfers.



Karsamstag

Ein Tag der Stille , keine Hektik mehr, wir hoffen und warten auf

die Erfüllung der Verheißung des HERRN " und am dritten Tage werde er auferstehen!



Oster nacht

Die festlichsten Stunden des Jahres

Noch im Dunkel der Nacht entzünden wir das Osterfeuer, weihen wir die Osterkerze und tragen eine Lichterstaffette hinein in die Kirche. Wenn dann der österliche Lobgesang ertönt, erleben wir, welcher Jubel im Gesang des „Halleluja“ klingt. Nie sind wir näher beieinander als in dieser Stunde.

20 Uhr beginnt die Ostervigil mit der Feuerweihe, die Weihe der Osterkerze - Erneuerung unseres Taufversprechens - festliches Auferstehungshochamt.-

Wir alle finden uns zusammen in der Osterfreude am Tisch des Herrn!

Vereint wissen wir uns in dieser Nacht am Tisch des Herrn mit all unseren Kranken, die nicht mit uns feiern können, den älteren Mitmenschen, die auch ans Haus gebunden sind - für sie bringen wir das Opfer des Herrn dar.- Möge in ihren Herzen das Feuer der Osternacht auch die Liebe und Freude über den Auferstandenen entzündet werden.-

Wir wollen auch beten für alle, die sich der Gnade des Herrn verweigern, mögen sie sich doch der Liebe Gottes öffnen und ihr Glaube wieder lebendig werden!

Die Messdiener besuchen Sie am Dienstag, 14. April. -

Für unsere Frauen

Maiandacht in Morosnet 5. Mai

In diesem Jahr halten wir unsere besondere MAIANDACHT in der Kapelle zu Morosnet am 5. Mai. Abfahrt 13 Uhr ab Kirche. Unkostenpreis für Mitglieder der Frauengemeinschaft 5,- DM für nicht Mitglieder 6,- DM.

Anmeldungen bitte umgehend bei Frau Agnes Esser, Leiffarth oder bei Frau Marlene Engelen in Würm.

Anmeldungen bitte zum Weißen Sonntag, 26. April.

Sollte der Bus bis dahin nicht besetzt sein, werden auch Frauen aus Lindern angenommen.-

Ausflug der Frauen nach Valkenburg 3. Juni

Alle Frauen sind herzlich eingeladen, für Mittwoch, 3. Juni 1987 zu einem Ganztagsausflug nach Valkenburg. Dort ist eine Besichtigung der "Historischen Höhle und der Steinkohlen miniaturbahn, sowie ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. Gegen 18 Uhr fahren wir in den Aachener Wald (Gut Entenpfehl- Maria im Tann) zum Spazieren und gemütlichen Beisammensein. Gegen 22 Uhr wollen wir wieder in Würm sein.

Abfahrt ab Kirche Würm: 8.50 - Fahrpreis beträgt 14,- DM Mitglieder der Frauengemeinschaft zahlen 12,- DM. -

Melden Sie sich bitte bis spätestens 3. Mai an, da wir die freien Plätze an die Linderner Frauen weitergeben.-

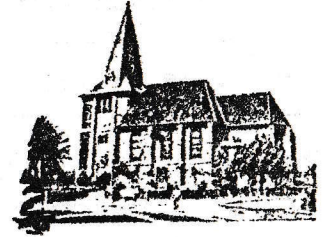
Unsere KOMMUNIONKINDER am Weißen Sonntag 1987

Baltes Andrea, Würm, Klosterstr. 1
Berten Martia, Beeck, Prof.-Schröder-Str. 62
Bierfeld René, Würm, Franzstr. 19
Claßen Melanie, Leiffarth, Linderner Str. 66
Friese Nicole, Leiffarth, Brückenstr. 4
Krüchel Marcel, Leiffarth, Brückenstr. 53
Kochs Anja, Flahstraß 2
Pannhausen Claudia, Leiffarth, Brückenstr. 31
Plum Michael, Müllendorf, Blockstr. 15
Schmitz Stefan, Leiffarth, Brückenstr. 27
Szobries Rebecca, Flahstrß 58

Der festliche Gottesdienst beginnt um 9.45 Uhr mit dem Abholen der Kommunionkinder vom Pfarrheim.-

Beten wir in diesen Tagen für unsere Kommunionkinder, daß sie dem Herrn die Treue halten ihr ganzes Leben lang!

Die Pfarrfamilie St. Gereon-Würm Heilige Woche



Die Woche des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu bildet den Höhepunkt des Kirchenjahres. Früher prägte der geheimnisvolle Wechsel von Bestürzung, Trauer und jäher Freude das Leben bis tief hinein in die Familien. Wie kann man heute wieder Menschen betroffen machen vom Vorgang der eigenen Erlösung? Vielleicht ist es dies: Selbst die Besten lernen nicht von sich selbst lieben. Um über alle täglichen Lächerlichkeiten, Laster und folgenreichen Torheiten hinwegzukommen, muß man ein "Liebesgeheimnis" im Herzen tragen. (Francois Mauriac) Solange dies nicht entdeckt ist, läßt die Welt sich nicht verändern.-



Könnte er an mich denken und um mich wissen in der gottverlassenen Finsternis und schrecklichen Ohnmacht des Todes? Der Glaube sagt ja.



Fröhliche Spiele bei den Junggesellen: Beim Spiel ohne Grenzen in Beeck mußten die Teilnehmer sieben Hürden bewältigen. Unser Bild zeigt einen Junggesellen beim Flaschenziehen. (Foto: Ernst Dusba)

19. 5. 87

Spiele ohne Grenzen

Junggesellenverein Beeck hatte eingeladen

Geilenkirchen-Beeck. — Wer erinnert sich nicht gerne an die schier unmöglichen Aufgaben beim „Spiel ohne Grenzen“ im Fernsehen? Ein Hauch dieses spaßigen Unterfangens war am Wochenende in Beeck zu spüren.

Der Junggesellenverein Beeck veranstaltete zusammen mit den Junggesellenvereinen aus Rurich, Körrenzig und Oidtweiler erstmals ein „Spiel ohne Grenzen“ auf kleiner Ebene. Die Veranstalter hatten sich dafür genauso schwierige Aufgaben ausgedacht, wie die großen Vorbilder. Mit einer Verspätung, die durch das schlechte Wetter hervorgerufen wurde, begann das Spiel um Punkte.

Sieben Aufgaben hatten die 80 Teilnehmer der vier Teams zu bewältigen. Zu den schwierigsten zählte das Rollen eines 75 Liter-Bierfasses über eine Strecke von 150 Meter und das Durchsägen eines 60 Zentimeter dicken Baumes mit einer stumpfen Säge. „Die Fässer werden nach dem Wettkampf geleert“, meinte Josef Schieren, Vorsitzender und „Junggesellen-

vater“ des Junggesellenvereins Beeck schmunzelnd.

Die zahlreichen Besucher, die sich auf dem Hof der Beecker Schule eingefunden hatten, waren begeistert von den Darbietungen der Aktiven. Eine auch nicht einfache Aufgabe war das Flaschenziehen. Mit Hilfe einer Kordel mußten die Teilnehmer eine Flasche über ein Brett ziehen. Unter dem Brett stand eine Badewanne, und die Flasche durfte bei diesem Spaß nicht ins Wasser fallen.

Als Schiedsrichter bei diesem lustigen Treiben fungierten Klaus Hensen, Karl-Heinz Dorsfeld, Heinz Küppers, Manfred Walther und Heinz Ollert.

Die Bräute der Junggesellen sorgten für die Verpflegung der Spieler und Gäste. „Wir haben dieses Spiel anstelle eines Fußballturnieres veranstaltet“, erklärte Schieren. Diese Veranstaltung soll nun ein fester Bestandteil in Beeck werden, versicherte der „Junggesellenvater“. Die Pokale für die vier teilnehmenden Mannschaften überreichte ebenfalls Josef Schieren. -du-

Junggesellen mit „Spiel ohne Grenzen“

15. 5. 87

Geilenkirchen-Beeck. — Unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ veranstaltet der Junggesellenverein Beeck und drei weitere Junggesellenvereine, nämlich Körrenzig, Rurich und Oidtweiler einen lustigen Nachmittag. Neben Bierfaßhindernisrennen, Tauziehen und Baumstammsägen wird auch ein alter Traktor vorgestellt, der sich an einigen Hindernissen bewähren muß. Die Spiele finden am Samstag, 16. Mai, von 14 bis 17 Uhr an der Grundschule, Beeck, statt.

„Rock in den Mai“ zugunsten der Wohngemeinschaft Würm

QWN 23.5.87

Geilenkirchener Jusos wollten damit das Projekt unterstützen

Geilenkirchen-Würm. — Obwohl die freiwillige Spende, die Geilenkirchens Jusos-AG-Leiter Horst Tacke im Anschluß an das JOJOMAMA-Konzert „Rock in den Mai“ in Immendorf der „Wohngemeinschaft Würm“ übergeben konnte, nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“ ist, war die Freude groß. Knapp über 100 Mark kamen der EG Würm gerade richtig, um vor den Sommermonaten Gartenmöbel anschaffen zu können.

Mit der Veranstaltung habe die Juso-AG Geilenkirchen, so Horst Tacke, zeigen wollen, daß Veranstaltungen in den Außenorten auch bei Jugendlichen ankommen und gewünscht werden. Zusätzlich habe sich durch den Verzicht auf Eintrittsgelder die Möglichkeit geboten, freiwillige Spenden von Jugendlichen wieder für Jugendliche zu verwenden. Die „Wohngemeinschaft Würm“ sei deshalb ausgesucht worden, weil dort „hervorragende Arbeit von und mit jungen hilfebedürftigen Erwachsenen geleistet werde“ und dennoch die Existenz der Einrichtung durch das Fehlen einer hundertprozentigen Kostendeckung sehr gefährdet ist.

Entlassene Strafgefangene, Obdachlose und junge Leute aus Familien und Pflegefamilien finden in der „Wohngemeinschaft Würm“ eine vorübergehende Bleibe. Sie leben in einem angemieteten Einfamilienhaus in einer selbst organisierten Gemeinschaft zusammen. Helfend und beratend steht ein hauptamtlich tätiger Sozialarbeiter und ein Praktikant den Bewohnern zur Seite. Die gesamte Organisation der Wohngemeinschaft ist auf Selbstversorgung ausgerichtet. Damit soll die „Wohngemeinschaft Würm“ Durchgangsstation auf dem Weg zur Selbstständigkeit werden.

Die Bewohner haben Gelegenheit, sich eine Arbeitsstelle zu suchen und somit eine wirtschaftliche Existenzgrundlage zu schaffen. Andererseits sollen sie in die Lage versetzt werden, alle zur Führung eines eigenen Haushaltes notwendigen Fertigkeiten zu erwerben.

„Diese wichtige Arbeit zu unterstützen, war ein Ziel, zu dem wir mit dem „JOJOMAMA-

Konzert“ beitragen wollten“, sagte der Juso-AG-Leiter bei der Überreichung der Spendengelder. Die organisatorische Unterstützung des Rockabends durch die „Freie Jugendgruppe Grotenrath“ und durch das „Jugend-Team Prummern“, das ihren Disco-Abend eigens für den Veranstaltungsabend ausfallen ließ, wertete Horst Tacke als „Zeichen der Bereitschaft zur Hilfe von Jugendlichen für Jugendliche“.

Steuerlich absetzbare Spenden für die „Wohngemeinschaft Würm“ können eingezahlt werden auf das Konto der Kreissparkasse Heinsberg, Konto-Nr. 1002856.

Buch ist nicht zu ersetzen

2. 5. 87

Bücherei-Mitarbeiter besuchten Borromäus-Verein

Kreis Heinsberg. — Zu einer Bildungsfahrt in die Zentralstelle des Borromäusvereins in Bonn hatte das Katholische Bildungswerk in der Region Heinsberg alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Katholischen öffentlichen Büchereien eingeladen. 50 ehrenamtliche Leiter und Leiterinnen nahmen an der Tagesfahrt teil.

Erich Hodick, Generalsekretär der Zentralstelle, erläuterte in seiner Ansprache neben Geschichte und Aufgabe des Borromäusvereins besonders die herausragende Rolle des Buches in der sich erweiternden Medienlandschaft. Die sachkundigen und aufmunternden Worte fanden großes Interesse bei der Gruppe. Hildegard Corall, Regionalbeauftragte der kirchlichen Büchereien, nahm die Gelegenheit wahr, auf das Weiterbildungsprogramm ausdrücklich hinzuweisen. Die Teilnehmer nutzten den Aufenthalt neben in-

tensiven Einzelgesprächen auch zum Einkauf von Neuerscheinungen für ihre öffentlichen Büchereien.

„Büchereiarbeit vor Ort“ lautete das Motto beim nachmittäglichen Besuch der hauptamtlich geführten katholischen öffentlichen Bücherei St. Nikolaus in Bonn. Hier konnte sich die Gruppe unter anderem über das Pilotprojekt „Verleih von Videocassetten“ informieren.

Das reichhaltige Tagesprogramm endete mit einem Abstecher nach Troisdorf zur Burg Wissem, dem einzigen Museum für Bilderbuchkunst in der Bundesrepublik. Klein, aber fein, so meinten die Teilnehmer über das Museum. Die vielen Originalgraphiken auch älterer Kinder- und Jugendbücher gefiel und sollte Anregung sein, auch einmal im Rahmen der Büchereiarbeit eine Ausstellung anzubieten.

Schöne Erinnerungen an die „gute alte Zeit“

19. 5. 87

Würmer Schule feierte 25jähriges Jubiläum

Geilenkirchen-Würm. — Ein Jubiläum feierte am Wochenende der Geilenkirchener Stadtteil Würm: Die „Neue Schule Würm“ wurde 25 Jahre alt. Sie wurde am 26. April 1962 eingeweiht. Schulleiter Traugott Grimm hatte mit seinem fünfköpfigen Lehrerkollegium und den rund 130 Schülern ein zweistündiges Festprogramm für die 200 Gäste vorbereitet. „Wir haben das Programm rund zwei Wochen mit unseren Schülern einstudiert“, erläuterte Grimm.

„Dies ist für uns ein Anlaß zur Freude. In Spiel und Gedichten werden wir über ein Vierteljahrhundert berichten“, erklärte Agnes Scholl in ihrer Ansprache nach der musikalischen Einleitung durch die Musik-AG, beleitet von Horst Langkath.

„Eine ungewöhnliche Hochzeit“ hieß der Titel eines Spiels des 2. Schuljahres zur Gründung der Volksschule Würm. Der Inhalt dieses Stückes sorgte für viel Spaß: Der ehemalige Rektor Josef Kratz bewirbt sich im Jahre 1957 auf die Anzeige „Schulleider gesucht“ bei der Schule und wird am 1. März 1957 eingestellt. Schulleider deshalb, weil er die Schule leiden muß. Im dem Spiel will er die Schule „heiraten“. Die alte Schule ist dazu aber zu alt. Von „Professor Wirtschaftswunder“ erhält sie eine Geldspritze über 500 000 Mark, und im Jungbrunnen wird aus der alten Schule die neue Schule, die sich im Hochzeitskleid Rektor Kratz präsentiert.

Chronist Hubert Thelen leitete den zweiten Teil der Veranstaltung ein: Er erinnerte in Gedichtform an die Ereignisse der 70er Jahre, zum Beispiel an die Auftei-

lung der Schulklassen auf mehrere Schulen in den umliegenden Dörfern und die Einstellung von Traugott Grimm als neuer Rektor am 1. August 1968. Passend dazu wurde das Stück „Die stürmischen Jahre unserer Schule“ präsentiert, gespielt von der 4. Klasse. Hier wurde geschildert, welche Probleme die Kinder zu dieser Zeit hatten. Die Schule war in mehreren Dörfern untergebracht. Zum Turnen mußte man zum Beispiel nach Geilenkirchen. Am 1. Februar 1978 jedoch schien dies der Vergangenheit anzugehören: Aus Geilenkirchen kamen vier Schulbaracken mit vier Klassen. Auch für die Lehrer war dies eine Erleichterung. Doch wie das Schicksal es so wollte; schon nach zwei Monaten, nämlich genau am 19. April, brennen die Baracken aufgrund eines Heizungsschadens ab, und das alte Spiel scheint vorne zu beginnen. Doch diesmal haben die Schüler und die Lehrer Glück im Unglück: Im selben Jahr noch wurde der Schulerweiterungsbau genehmigt. Am 18. Juni 1981 erfolgte dann die feierliche Einweihung von drei Klassen, drei Nebenräumen und einer Turnhalle. Somit mußten die Schüler und Lehrer nicht mehr in die umliegenden Dörfer fahren.

Die 3. Klasse zeigte den Besuchern dann, wie in Würm unterrichtet wird. „Unsere Schule, ein Haus für Kinder“ hieß die Aufführung. Mit einem Geburtstagslied, gesungen von den jüngsten Schülern der 1. Klasse, klang die Feier in der Turnhalle aus.

Im Anschluß an die Feierstunde fanden sich die Gäste im Schulgebäude zu einem gemütlichen Umtrunk ein. -du-

Festzelt.

Geilenkirchen-Würm. — 25jähriges Jubiläum der Volksschule Würm; 18.30 Uhr: Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gereon, Würm.

15. 5. 87



Eine Geldspritze über 500 000 Mark erhielt die alte Schule Würm von „Professor Wirtschaftswunder“. Das Stück wurde zum 25jährigen Jubiläum der Volksschule Würm aufgeführt. (Foto: Ernst Dusba)

1962-1987



Neue Schule
Würm

Die Erbauung der Schule Würm vor einem Vierteljahrhundert ist uns ein freudiger Anlaß, dieses Jubiläum zu feiern

- aus Dankbarkeit gegenüber den Planern, Erbauern, Schulaufsichtsbeamten, Schulleitern und Lehrern dieser Schule;
- als Anerkennung für die wohlthuende Unterstützung durch den Schulträger und viele Freunde und Förderer;
- zur Erinnerung an gemeinsames Arbeiten und Feiern;
- zum Erneuern und Vertiefen menschlicher Bindungen.

Sehr geehrte Frau Scherret!

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserer Festveranstaltung ein am Samstag, dem 16. Mai 1987
11.00 Uhr Festakt in der Turnhalle;
12.30 Uhr Empfang im Foyer der Schule.

Rückmeldung wird bis zum 5.5.87 erbeten

Mit freundlichem Gruß

i. J. Janssen
Vorsitzender
der Schulpflegschaft

Grimm
Schulleiter

PROGRAMM
zum Jubiläum

"25 Jahre Neue Schule Würm"

am 16.5.1987

- 1) **Rondo** (Musik-AG)
- 2) **Begrüßung** (Schulleiter)
- 3) **Menuett** (Musik-AG)
- 4) **Chronist**
- 5) **"Eine ungewöhnliche Hochzeit"**
Spiel zur Gründung der Volksschule Würm (2. Jahrgang)
- 6) **Musikalisches Zwischenspiel** (Musik-AG)
- 7) **Chronist**
- 8) **"Die stürmischen Jahre unserer Schule"**
Spiel (4. Jahrgang)
- 9) **Flötenspiel** (Musik-AG)
- 10) **"Unsere Schule, ein Haus für Kinder"** (3. Jahrgang)
- 11) **Geburtstagslied** (1. Jahrgang)
- 12) **Dankesworte**
- 13) **"Laßt uns die Erde den Kindern übergeben"**
Gemeinsames Lied

RWN 21.5.87



Die Schüler spielten in kleinen Theaterepisoden die Geschichte der „Neuen Schule“ nach. Hier die Einstellung des ersten „Schulleiders“ Josef Krantz. Foto: -rom-

Die immer noch „neue Schule“ feierte ihr silbernes Jubiläum

Die Katholische Grundschule Süggerath-Würm wird 25 Jahre alt

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Sie heißt zwar noch immer die „neue Schule“, doch wurde am Wochenende vom fünfköpfigen Lehrerkollegium, den 130 Schülern, ihren Eltern und vielen Ehrengästen bereits ihr silbernes Jubiläum gefeiert. Die Katholische Grundschule Süggerath-Würm beging ihr 25jähriges Bestehen.

Begonnen wurden die Festlichkeiten zunächst am Freitag mit einem Dankgottesdienst in der Würmer Pfarrkirche St. Geleon. Der Samstagvormittag stand dann ganz im Zeichen des Festakts, zu dem sich über 200 Gäste in die Turnhalle der Grundschule eingefunden hatten.

Über zwei Stunden dauerte das Programm, das mit musikalischen Beiträgen und einem Theaterstück in mehreren Episoden, das den Werdegang der Schule von der „Ver-mählung“ der zu dem Zeitpunkt wirklich neuen Schule mit dem ersten „Schulleider“ Josef Krantz bis heute nachzeichnete, ausgefüllt war. Schulleiter Traugott Grimm

führte „durch die Sendung“ und verband die einzelnen Passagen erläuternd.

Der Chronist Hubert Thelen berichtete dann gereimt über die Wechselfälle des Lebens, die auch eine Schule nicht ganz ungeschoren davonkommen lassen. Beispielhaft sei hier nur der Brand angeführt, der die Schule bereits nach zwei Monaten wieder abbrennen ließ.

Fortgeführt werden die Jubiläumsveranstaltungen am Samstag, dem 13. Juni, mit einem großen Sommerfest als Erinnerungstreffen aller ehemaligen Schüler, Lehrer und Freunde der Schule und am 26. Juni mit einem geselligen Beisammensein der Elterngemeinde mit Diavorträgen über die schulische Vergangenheit. -rom-

Sommerfest stand im Regen

16.6.87

Trotzdem gute Stimmung in der Grundschule Würm

Geilenkirchen-Würm. — Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens feierte die Grundschule Würm ein Sommerfest. Die Schulpflegschaft hatte viele Wettspiele, wie Hindernislauf, Kettcarrennen, Wassertennis, ein Tennisspiel mit mit Wasser gefüllten Luftballons und ein Wagenrennen vorbereitet.

Der Clou dabei war, daß Eltern und Kinder an den Spielen teilnahmen und auch gegeneinander antraten. Ein großes Mittagskonzert vom Musikkorps Würm unterhielt die Schmausenden, die sich an Koteletts und Fritten labten.

„Unsere Schule arbeitet mit der Dorfgemeinschaft sehr gut zusammen“, betonte Rektor Traugott Grimm. Auch die Feuerwehr half

tatkräftig mit. Sie stellte eines ihrer Fahrzeuge zur Verfügung und fuhr die begeisterten Schüler mit Blaulicht und Martinshorn durch die Ortschaft. Vom Leiterwagen aus konnte man die Umgebung aus der Vogelperspektive sehen.

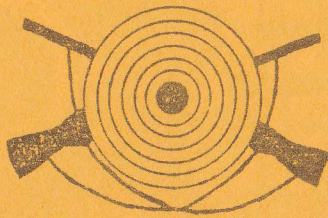
Ein lustiger Wettstreit war der Hindernislauf auf Rollern der Eltern gegen die Lehrer. Demjenigen, der aus sieben Babyphotos die sechs Lehrpersonen sowie den Hausmeister der Schule herausfand, winkte als Preis eine Kamera. Buchpreise gab es für einen Luftballonweitflug-Wettbewerb. Nach musikalischen Einlagen des Fanfarenkorps Würm-Beeck endete der Nachmittag, der trotz des schlechten Wetters eine Bombenstimmung brachte. fis

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

gegründet 1895

gegründet e.V. 1956

St. Josef



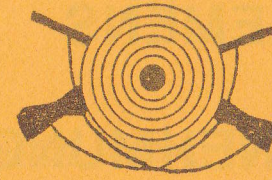
Schützenbruderschaft

MÜLLENDORF

gegründet 1895

St. Josef

gegründet e.V. 1956



Schützenbruderschaft

MÜLLENDORF

KÖNIG JOSEF III

und

KÖNIGIN INGRID I

laden ein zum

KÖNIGSBALL

am



SAMSTAG, dem 23. Mai 1987

um 20.00 Uhr

im VEREINSLOKAL BAUMANNS

PROGRAMM

Samstag, 23. Mai 1987:

16.15 Uhr Großer Festaufzug:
Aufstellen des Königbaurnes

mit # dem Musikcorps Würm
 # der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm
und # der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf

anschl. VORBEIMARSCH

20.00 Uhr KÖNIGSBALL
 im Vereinslokal Baumanns

SCHIEßMANNSCHAFT

Die Schülermannschaft der
St. Josef Schützenbruderschaft
Müllendorf
gewann beim Freundschaftsverbandsschützenfest
in Söggerath am 03. Mai 1987

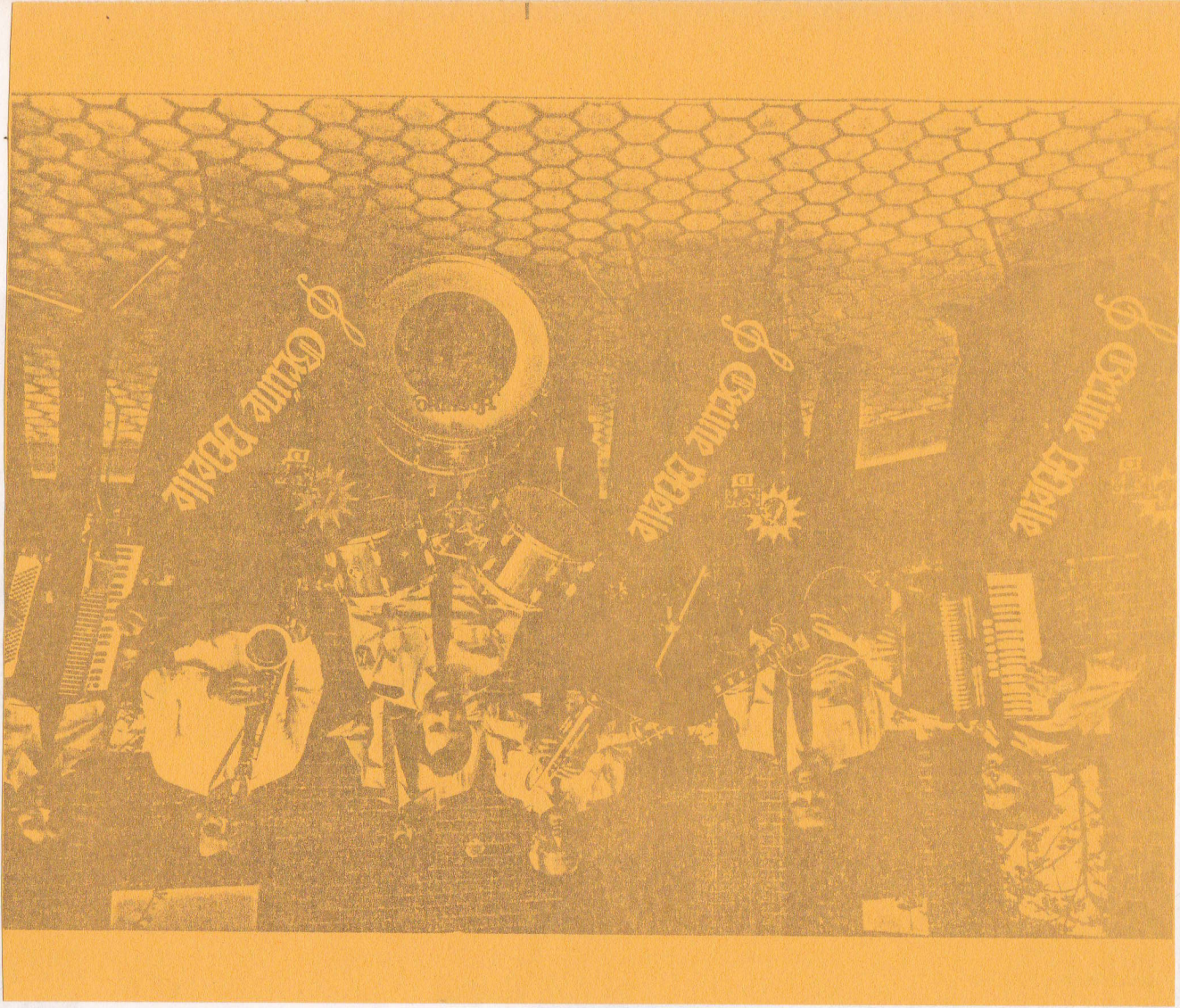
den WANDERPOKAL
in der Schülerklasse.

Dazu möchten wir den beteiligten Jungschützen
herzlich gratulieren.

Die erfolgreichen Schützen waren:

- * Mark Schmidt
- * Sascha Rudolph
- * Stephan Pils.

Beim Königsbäll spielt für Sie
die Polizeikapelle "GRÜNE WELLE"



21.5.87

Maikirmes in Müllendorf

Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert am Samstag, 23. Mai, mit dem Königspaar Josef und Ingrid Kurtenbach (unser Bild) und dem Prinzen Frank Mönch ihre Maikirmes. Das Fest beginnt um 16.15 Uhr mit einem Festanzug unter Beteiligung der St.-Gereon-Schützenbruderschaft aus Müllendorf. Die musikalische Begleitung übernimmt das Musikcorps aus Würm. Um 20 Uhr schließt sich dann der große Königsbäll an, der im Saal Baumanns stattfindet. Es spielt die Polizeikapelle "Grüne Welle" aus Jülich. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf und die Wirtin laden alle Bewohner des Ortes und Freunde und Gönner herzlich zu dieser Maikirmes ein.

AVZ

21.5.

86

Wiesenfest in Würm

Die Wohngemeinschaft besteht zehn Jahre

Geilenkirchen. — Wie wir bereits berichteten, feiert die Wohngemeinschaft Würm, in der obdachlosen jungen Menschen der Start zur eigenen Existenz ermöglicht wird, in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Am 1. Februar 1976 zogen die ersten jungen Menschen in das Haus an der Klosterstraße in Würm ein. Weit mehr als 100 Personen hatten seither die Möglichkeit, unter Anleitung eines Sozialarbeiters alle Voraussetzungen zu schaffen, um nach einem Aufenthalt von sechs bis neun Monaten in der Einrichtung in einer eigenen Wohnung eigenständig leben zu können.

Am kommenden Wochenende, dem 24. und 25. Mai, soll nun der Bevölkerung und den vielen Freunden der Wohngemeinschaft die Gelegenheit gegeben werden, das Jubiläum ausgiebig zu feiern. Am Samstag, 24. Mai, ist ab 19 Uhr ein Tanzabend im Pfarrsaal Würm, Klosterstraße, mit Getränkeauschank und Grill. Für die Musik sorgt die Übach-Palenberger Tanzband „Die Klosterbrüder“. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Am Sonntag, 25. Mai, findet ab 11 Uhr auf den Wiesen an der Grundschule in Würm und auf dem Schulhof ein Wiesenfest statt. Geboten wird unter anderem ein Grillstand, ein Getränkeauschank, ein Eisstand, ein Trödelmarkt, ein Ponywagen für Kinder, ein Kinderkarussell, ein Ballonweitflugwettbewerb, ein Kaninchenlotto und einige andere Stände, an denen die ganze Familie Spaß haben soll. Alle Angebote gibt es zu niedrigen Preisen, die meisten Angebote für Kinder sind kostenlos, denn das Feiern soll im Vordergrund stehen, nicht der

Verdienst. Zum Gelingen des Festes sind natürlich gutes Wetter und rege Beteiligung der Bevölkerung notwendig. Um 14 Uhr wird beim Wiesenfest auch eine Cafeteria mit Kaffee, Tee, Kuchen und Waffelverkauf geöffnet. Für den Kuchenbasar werden übrigens noch Kuchen Spenden gesucht. Wer also bereit ist, für die Veranstaltung einen Kuchen zu backen und zu stiften, meldet sich bei der Wohngemeinschaft unter Telefon 02453/2022.

Während des Wiesenfestes findet an der Grundschule auch ein Fußballturnier der Ortsvereine statt. Bisher haben sich dazu folgende Vereine angemeldet: Schützenbruderschaft St. Lambertus, Leifarth, Schützenbruderschaft St. Gereon, Würm, Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk, Gesangverein Frohsinn, Beeck, Freiwillige Feuerwehr, Beeck. Anpfiff des ersten Spiels wird voraussichtlich um 11 Uhr sein, die Siegerehrung findet nach dem Turnier am Nachmittag auf der Festwiese statt.

Tiroler Festtage in Würm

12.5.87

Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren

Geilenkirchen-Würm. — Auf vollen Touren laufen die Vorbereitungen für die vom 3. bis 5. Juli stattfindenden Tiroler Festtage der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm e.V. Wie im vergangenen Jahr soll auch die Großveranstaltung im Geilenkirchener Raum ein voller Erfolg werden.

Das bekannte „Pinzgauer Alpen-echo“ aus Österreich wird auch wieder in diesem Jahr den musikalischen Rahmen bilden. Das Programm wird am Freitag, 3. Juli, mit dem Tiroler Dorfabend eröffnet, auf dem der bekannte Jodlerkönig Franz Kains Kostproben seines Könnens geben wird. Für die weitere Unterhaltung wurde die neunköpfige Trachtengruppe „Venediger“ aus Österreich verpflichtet. Diese Gruppe wird eben-

falls am Samstag, 4. Juli, im Festzelt am Sportplatz Tänze und Folklore-Darbietungen aus ihrer Heimat vorführen.

Das Sonntagsprogramm wird mit dem musikalischen Frühschoppen beginnen, gestaltet durch das Musikkorps Würm und das Pinzgauer Alpenecho. Nach dem Festaufzug mit 10 Gastvereinen wird der Königsball mit dem Königspaar Ferdi Krichel den Höhepunkt des Festes bilden.

Wie im vergangenen Jahr werden auch diesmal wieder mehrere Reisen nach Hollersbach/Österreich zur Verlosung kommen. Wegen des im letzten Jahr bekundeten starken Interesse können jetzt bereits Dauer- oder Tageskarten unter Tel. 02453/500 oder 02451/46926 bestellt werden.

Das Wiesenfest in Würm wurde wieder zu einer „runden Sache“

RWN 27.5.86

Das zehnjährige Bestehen der Wohngemeinschaft gefeiert

Geilenkirchen-Würm. — Zehnjähriges Bestehen feierte im Februar die Wohngemeinschaft Würm. Angesichts dieser runden Jahreszahl wollten die Ehemaligen des Alten Klosters in Marienberg die Würmer Bevölkerung einbeziehen.

Da der Februar weder zum Feiern im Freien einlädt, noch die Wohngemeinschaft über entsprechende Räume verfügt, wurden die gemeinsamen Feiern auf das vergangene Wochenende verlegt. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung veranstaltete die Wohngemeinschaft ein zweitägiges Wiesenfest an der Würmer Grundschule.

Viele Besucher fanden den Weg hierhin, die Würmer Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr organisierte ein Luftballonwettbewerb, die Frauen der Feuerwehrleute kümmernten sich um die Cafeteria, sechs Ortsvereine beteiligten sich am Fußballturnier. Auch organisatorische Schwierigkeiten — eine leere Kohlensäureflasche, fehlendes

Personal und ein fehlendes Kraftstromkabel — wurden mit Hilfe der Bevölkerung gelöst, so daß dem Feiern nichts mehr im Wege stand. Das schöne Wetter tat seinen Teil zum Gelingen des Wiesenfestes.

Neben den schon erwähnten „Attraktionen“ fanden für die Kinder auch Fahrten mit der Ponykutsche und ein Karussell statt. Peter Bawinsky, Sozialarbeiter in der Wohngemeinschaft, äußerte sich zufrieden über das Gelingen des Wiesenfestes und die Integration der Bewohner der Wohngemeinschaft in die Würmer Bevölkerung.

Wenig „ruhmreich“ fand er allerdings, daß von allen Supermärkten im Kreis Heinsberg, die mit der Bitte um Aussetzen eines Preises für den Ballonwettbewerb angeschrieben wurden, lediglich zwei sich in der Lage sahen, hier die Wohngemeinschaft finanziell zu unterstützen. Alle anderen Unternehmen hatten abgelehnt mit der Begründung, keine Mittel für derartige Zwecke zur Verfügung zu haben. -rom-



Attraktionen für die Kleinen waren neben dem Luftballonwettbewerb auch die Kutschfahrt mit dem Ponywagen.

Foto: -rom-

Halb Beeck war auf den Beinen

CDU hatte zu Kinderfest und Grillparty eingeladen – Gute Nachricht

Geilenkirchen-Beeck. — Die Beecker Christdemokraten haben offenbar einen besonders guten Draht zum Heiligen Petrus. Folgt man den Prognosen der Wetterfrösche, so nutzten sie jetzt das einzige zwischen zwei mehrwöchigen Regenperioden liegende halbwegs trockene Wochenende für ihr Kinderfest mit anschließender Grillparty für die Erwachsenen.

Daß das kein bloßer Zufall war, beweist der Umstand, daß das Fest schon vor Monatsfrist geplant wurde. Und so nutzten denn die Beecker die günstige Gelegenheit, sich einmal ohne „Friesennerz“, Regenschirm und Gummistiefel einige Stunden außerhalb der eigenen vier Wände im Freien aufhalten zu können. Halb Beeck war auf den Beinen – teils nachmittags zum Kinderfest mit Sport, Spiel und Spannung, teils abends bei Grillspezialitäten, Bier vom Faß und musikalischer Unterhaltung. Allein mehr als zwei Dutzend Kinder waren zum Garten des „Hauses der Landfrau“ im Golddorf gekommen – eine staatliche Zahl für das kleine Dorf am Beeck-Fließ. Und jedes nahm von den Ge-

schicklichkeits- und Wettkampfspielen einen kleinen Gewinnpreis mit nach Hause.

Unter den Gästen beim Grillabend konnten die Beecker CDU-Vorsitzenden Karl-Heinz Berten und Hans-Josef Benend, CDU-MdL Heinrich Meuffels, den Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Bernd Schumacher, Ortsvorsteher Josef Milde, die CDU-Stadtverordneten Josef Bergs und Paul Krings, die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung Sieglinde Stöckle und den Kreisvorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU, Lothar Schmitz, begrüßen. CDU-Kassenwart Heinz Küppers war unentwegt damit beschäftigt, für Nachschub vom Grillrost zu sorgen.

Es war längst Mitternacht, als man die gemütliche Runde aufhob. Dabei waren durchaus auch Themen der Dorfpolitik angesagt – an erster Stelle natürlich das künftige Schicksal der Beecker Grundschule. Doch die anwesenden Ratsmitglieder hielten sich bedeckt: auf jeden Fall arbeite die Schule bis Herbst 1988 unverändert weiter. Die CDU-Fraktion ha-

be bei der letzten Ratssitzung am 11. Juni 1987 im Zusammenhang mit dem Auflösungsbeschluß der Hauptschule Immendorf die Verwaltung um Vorlage lückenloser Statistiken und Kostenanalysen gebeten, um bei der Fraktionsklausur am 18./19. 7. 1987 über die Organisation der Geilenkirchener Grundschulen zu beraten und zu beschließen.

Eine ausgesprochen gute Nachricht hatte Fraktionssprecher Bernd Schumacher für Ortsvorsteher Josef Milde mitgebracht. Die hartnäckigen Bemühungen der Geilenkirchener CDU-Kreistagsabgeordneten und der Stadtverwaltung beim Tiefbauamt des Kreises und beim Aachener Amt für Agrarordnung waren endlich erfolgreich: die etwa vier Morgen große Ackerfläche, die zwischen der jetzigen und der künftigen Verbindungsstraße Beeck zur neuen K 16 liegt, wird als Biotop bepflanzt und möglicherweise zum Teil als Feuchtbiotop gestaltet. Damit bleibt vor allem auch die landschaftlich interessante Böschung an der jetzigen Verbindungsstraße erhalten.

Frühkirmes in Leiffarth ^{21.5.87}

Die „St.-Hubertus“-Schützenbruderschaft lädt ein

Geilenkirchen-Leiffarth. – Am kommenden Wochenende feiert Leiffarth seine Frühkirmes. Ausrichter der Feierlichkeiten ist die „St.-Hubertus“-Schützenbruderschaft.

Am Freitag beginnen die Schützen mit den Vorbereitungen zum Fest, dem Aufsetzen des Königsbaumes und Ausschmücken des Königshauses von Josef VI. (Römer). Unter den Beteiligten wird dies schon ein „Vorfest“. Alle Schützen und Nachbarn sind hierzu herzlich willkommen. Die eigentliche Veranstaltung beginnt am Samstag mit dem Königsball im „Haus Hubertus“, Leiffarth, um 20 Uhr. Der König nebst Gattin laden die ganze Pfarrgemeinde hierzu ein. Die Tanzkapelle „Eldorado“ wird für den nötigen Schwung sorgen.

Am Sonntagmorgen treffen sich die Schützenbrüder nach dem Hochamt zum Frühschoppen im „Haus Hubertus“. Der Sonntag nachmittag steht ganz im Zeichen des Königspaares. Gegen 16.30 Uhr wird das Königspaar am Hause in der Randerather Straße abgeholt und mit Gefolge durch den Ort geführt. Die „St.-Gereon“-Schützenbruderschaft Würm wird sich als Gastbruderschaft an dem Aufzug beteiligen. Zum Schluß des Aufzuges findet die Parade an der „Raiffeisenbank“ in Leiffarth statt. Mit einem anschließenden gemütlichen Umtrunk im Vereinslokal klingt dieser Tag dann aus. Die Schützen und Bewohner aus Leiffarth treffen sich am Kirmes-Montag zum Frühschoppen, der die Kirmes ausklingen läßt.

Fäßer rollten im Regen

Doch beim Festzug in Beeck lachte die Sonne

Geilenkirchen-Beeck.— Wenn auch die Wetterfrösche die kühlen Brisen und Regenschauer der vergangenen Wochen stets mit einem „für die Jahreszeit zu kühl“ kommentierten – am Sonntag gingen im Golddorf Beeck die Uhren anders: Pünktlich zu Beginn des vom Jungesellenvereins organisierten großen Festzuges durch den Ort riß die Wolkendecke auf und die Sonne lachte vom Himmel. In Beeck wurde Kirmes gefeiert.

Hoch zu Roß führte die Reitergruppe Beeck den Zug an, an dem die Schützenvereinigungen aus den Nachbarorten, Musikgruppen aus Leiffarth und Würm, die Beecker Feuerwehr und der Gesangsverein „Frohsinn“ teilnahmen. Fast alle Einwohner Beecks waren auf den Beinen, um das farbenprächtige Spektakel zu bewundern. Im Mittelpunkt stand das diesjährige Maikönigspaar Sandra Hensen und Andreas Spehl, das viel Applaus erhielt, als es vor dem Spalier der verschiedenen Festzugsgruppen seine Ehrenrunde drehte.

Bereits am Samstagabend nahmen die Kirmesfeiern einen verheißungsvollen Auftakt. Der Saal Milde konnte die Besucher kaum fassen, die an dem Tanzvergnügen teilnehmen wollten. Die Resonanz stellte sogar die Beteiligung am sonntäglichen Königsball in den Schatten, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte.

Letzte Kräfte wurden mobilisiert, als es am Montagmorgen ans traditionelle Bierfaßrollen ging. Die mit Wasser gefüllten Fässer, gut 60



Das Maikönigspaar Sandra Hensen und Andreas Spehl stand bei der Beecker Kirmes im Mittelpunkt.

(Foto: Susanne Spehl)

Kilo schwer, waren dabei „um die vier Ecken“ zu dirigieren. Das war nicht einfach, denn die etwa einen Kilometer lange Strecke hat ein Gefälle und eine ansehnliche Steigung. Nur die Damen haben es leichter, da sie nur rund 300 Meter mit dem Faß zurücklegen müssen. In einem wahren Regenrennen war Elly Müller die schnellste Dame. Josef Hocks holte sich den Siegerpokal bei den Senioren über 55 Jahre, Gerd Röger siegte bei den Jung-Senioren. Bei der Jungesellen-Konkurrenz belegte Gerd Röger den ersten Platz. Mit einem Teller Erbsensuppe aus der Gulaschkanone konnten mittags frische Kräfte getankt werden, bevor beim Dämmererschoppen Sieg oder Niederlage begossen wurden.



Trotz des schlechten Wetters herrschte gute Stimmung beim Sommerfest in Beeck: Man feierte einfach in der Turnhalle weiter. (Foto: Sabine Fischer)

Spiele und Spaß in Beeck

Drei Vereine gestalteten ein fröhliches Sommerfest

Geilenkirchen-Beeck. — Ein fröhliches Sommerfest wurde jetzt zwei Tage lang in Beeck gefeiert. Erstmals wurden diese Festtage von drei Vereinen — von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Gesangsverein Frohsinn und vom Junggesellenverein — gemeinsam gestaltet.

Den Auftakt bildete ein bunter Umzug durch den Ort, bevor sich zahlreiche Besucher zum Sommernachtsball mit Grillfete auf dem Schulhof einfanden. Spiele, Spaß und Spannung waren am

zweiten Festtag angesagt, als nach dem Frühschoppen die Kinderbelustigung auf dem Programm stand. Für großen Spaß sorgte hier besonders ein Verkleidungsspiel. Als dann jedoch Wasserspiele stattfinden sollten, regnete es auch prompt in Strömen, so daß die Besucher in die eigens eingerichtete Cafeteria und an den Bierstand flüchteten. Hier hatten die fleißigen Helfer alle Hände voll zu tun. Eine große Verlosung, bei der viele schöne Preise zu gewinnen waren, fand dann am Abend in der Turnhalle statt.

Tiroler Festtage

RWN
2.7.86

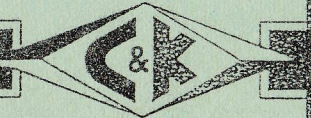
GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Das Sommerfest der St.-Gereon-Schützen Würm vom 4. bis 6. Juli steht unter dem Titel „Tiroler Festtage“. Für die Veranstaltungen auf dem Festzelt wurden eine Volkstanzgruppe, eine Schuhplattlergruppe und eine Musikkapelle aus Österreich verpflichtet. Das Freitagsprogramm sieht Aufzug durch Würm, Aufstellen des Königsbaumes und den Eröffnungsballett vor. Am Samstag findet nach einem erneuten Umzug der Tiroler Abend, Beginn 20 Uhr, statt. Nach dem Festhochamt am Sonntag folgt gegen 10.30 Uhr ein musikalischer Frühschoppen. Um 15.30 Uhr setzt sich der große Festzug mit Trommlercorps Brachelen, Musikgruppe Würm, St. Josef Müllendorf, St. Hubertus Leiffarth und St. Gereon Würm in Bewegung. Um 20 Uhr steigt der Königsball, verbunden mit einer Tombola, bei der Urlaubswochen in Österreich zu gewinnen sind.

AUTOMILES

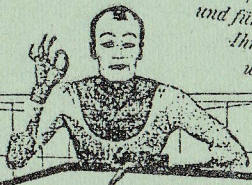
513 Geilenkirchen-Leiffarth, Lindermer Str. 26, Tel. 02453/520

An- und Verkauf
von Gebrauchtwagen
Reparaturen aller Art

Ihr Fliesenfachgeschäft



FLIESEN SCHAFFEN
WOHNWERT



Problemlos, preiswert
und für lange Zeit.
Ihr Fachmann
weiß Bescheid.

Wir locken nicht mit Sonderangeboten,
wir haben:

**BAD-TRÄUME
FÜR JEDEN
GELDBEUTEL**

Kostenlos, Beratung
über Kaminofen

Fliesen / Platten
Baukeramik
Marmor
Off. Kamine
Sanitärkeramik
Badausstattungen

Kommen Sie unverbindlich zur Beratung und zum Preisvergleich.

GLASSEN & KREUTZER

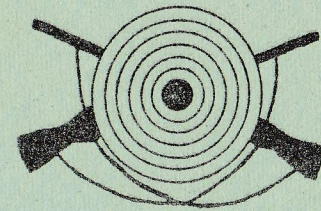
Inhaber: Heinz Kreutzer

Heinsberg-Str. 26 - Waldhufenstraße 123 - Telefon 3728
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

gegründet 1895

gegründet e.V. 1956

St. Josef



Schützenbruderschaft

WIESENFEST

und

VOGELSCHUSS

am 27. / 28. Juni 1987

in MÜLLENDORF

FESTWIESE JENTGENS

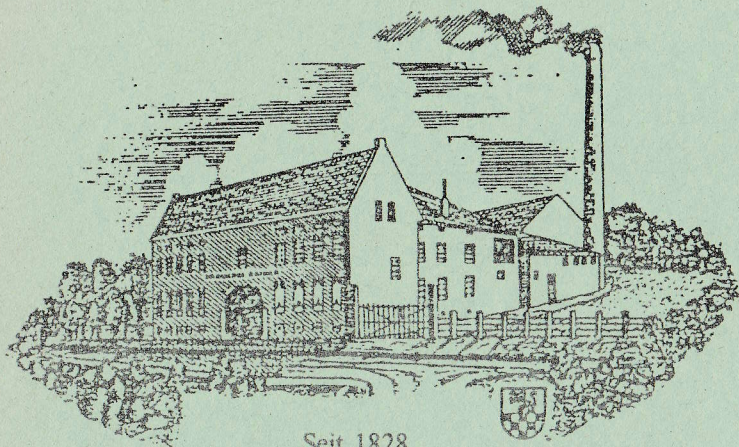
ST. JOSEF-

GEGRÜNDET 1895

SCHUTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e.V.

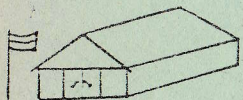
GEGRÜNDET 1956



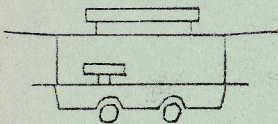
Seit 1828

Privatbrauerei Rainer Linnich-Welz

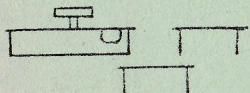
5172 Linnich-Welz · Tel. 02462-6445



Wir können Ihnen Festzelte besorgen und, wenn Sie es wünschen, den Ausschank übernehmen.



Wir können Ihnen Ausschankwagen zur Verfügung stellen, die mit allem was dazugehört ausgestattet sind.



Wir liefern auch überall aufstellbare Thekenanlagen mit Kühlgeräten, Mobiliar und und und, damit auch kleinere Feste gut vorbereitet sind.

Sollten Sie also ein Fest ausrichten wollen, sprechen Sie mit uns, wir freuen uns darauf!

Programm

SAMSTAG, den 27. Juni 1987

19.30 Uhr **WIESENFEST**

SONNTAG, den 28. Juni 1987

16.00 Uhr **AUFZUG** vom Vereinslokal Baumanns

zur Festwiese

anschl. **KÖNIGS- bzw. PRINZEN- und**

DAMENVOGELSCHUß

Für alle Kinder findet eine große **KINDERBELUSTIGUNG** statt !!

An allen Tagen: **BIER VOM FAß** und

GRILLSPEZIALITÄTEN

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

ST. JOSEF-

GEGRÜNDET 1895

SCHUTZENBRUDERSCHAFT

MULLENDORF e.V.

GEGRÜNDET 1956



Willi Görtz schoß den Vogel ab RWN 2.7.87

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF. — „Endlich hab' ich es auch einmal gepackt“, so entfuhr es am späten Sonntagnachmittag dem überglücklichen Willi Görtz. Soeben hatte er sich mit einem „goldenen Schuß“ die Königswürde ergattert, und nach 28 Jahren Mitgliedschaft in der St.-Josef-Schützenbruderschaft erhielt er erstmals von seinen Schützenkollegen das wertvolle Königssilber umgehängt. Zu den ersten Gratulanten gehörte natürlich auch seine Ehefrau Finny, die „ihren“ König stürmisch umarmte. Am Nachmittag sicherte sich Manfred Kinkartz die Prinzenwürde der Bruderschaft, und auch er konnte sich vor Gratulanten kaum retten. Foto: -Herb-

Wer kann einen Fernseher spenden? RWN 2.7.87

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Haushaltsgegenstände sucht wiederum die Wohngemeinschaft Würm, in der junge heimatlose Menschen zwischen 18 und 23 Jahren zur Vorbereitung einer eigenen Existenz betreut werden und die ausschließlich von Zuschüssen und Spenden leben. Wer einen Fernseher, einen Fahrradständer oder Betonbodenplatten mit Fahrradabstellrinnen sowie Jägerzaun übrig hat, sollte tagsüber unter der Nummer 02453/2022 anrufen. Für steuerlich begünstigte Geldspenden steht das Konto 100 28 56 bei der Kreissparkasse Heinsberg zur Verfügung.

Namen und Notizen

RWN 4.7.87
Nicht Willi Görtz, wie in unserem Bericht über den Vogelschuß der St. Josef-Bruderschaft in Müllendorf am vergangenen Donnerstag (2. Juli) versehentlich zu lesen stand, ist neuer König des Ortes. Der „goldene Schuß“ gelang vielmehr Willi Fessl RWN 4.6.87

Mit Schuljahr 88/89 RWN 4.6.87

„Aus“ für die Hauptschule Immendorf

GEILENKIRCHEN. — Die Gemeinschaftshauptschule Immendorf wird nur noch ein Jahr lang Bestand haben. Zum 1. August 1988, also mit Beginn des Schuljahres 1988/89, wird sie in vollem Umfang mit der Hauptschule in Geilenkirchen an der Pestalozzistraße vereinigt. Diesen Beschluß faßte der Stadtrat gestern abend einstimmig nach einer nochmals ausführlichen Diskussion.

Stadtdirektor Franz Kleinen hatte zuvor ausführlich den Sachverhalt dargestellt. Er erinnerte an die Verfügung des Regierungspräsidenten als Schulaufsichtsbehörde, nach der eine Fortführung der Hauptschule Immendorf als einzügige Schule gesetzwidrig wäre. Er teilte auch mit, daß mögliche Ausnahmeregelungen (unzumutbar weiter Schulweg oder unverzichtbare Funktion für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gemeinde) auf Immendorf auch nach Auffassung des Kreises nicht anwendbar sind. Schließlich teilte er mit, daß der Oberkreisdirektor als Behörde der Kommunalaufsicht die Auflösung zum Schuljahr 1987/88 angeordnet habe. Er ergänzte jedoch, daß nach Absprache mit dem Regierungspräsidenten auch die Auflösung zum Schuljahr 1988/89 akzeptiert werde.

Kleinen berichtete auch von der Sitzung der Immendorfer Schulkonferenz am 1. Juni, die sich dafür ausgesprochen habe, sich der Auflösung der Schule zum 1. August 1988 „zu fügen“. Nochmals wies er darauf hin, daß auch die Hauptschule in Geilenkirchen am „absolut unteren Rande“ der Mindestschülerzahl für die Zweizügigkeit liege. Alle drei Fraktionen stimmten dem Beschlußvorschlag zu, nachdem sie ihre Positionen in der Schulpolitik - wir werden darüber berichten - deutlich gemacht hatten. M.H.

Schuhplattler und Jodler

Drei tolle „Tiroler Festtage“ in Würm

Geilenkirchen-Würm. — Ganz im Zeichen Tiroler Sitten und Gebräuche stand am Wochenende Würm. Zum zweiten Mal veranstalteten die Würmer St.-Gereon-Schützen „Tiroler Festtage“.

Los ging es am Freitagabend mit einem „Tiroler Dorfabend“ im Festzelt. Rund 300 Zuschauer sahen die Darbietungen von Hansl Kainz, Jodlermeister aus dem Kleinwalsertal und der Trachtengruppe „Venediger“ aus Neunkirchen in Österreich. Eröffnet wurde der Abend mit Musik des „Pinsgauer Alpenechos“, ebenfalls aus Österreich. Die Trachtengruppe zeigte mehrere Einlagen, während Jodlermeister Kainz einige lustige Lieder vortrug.

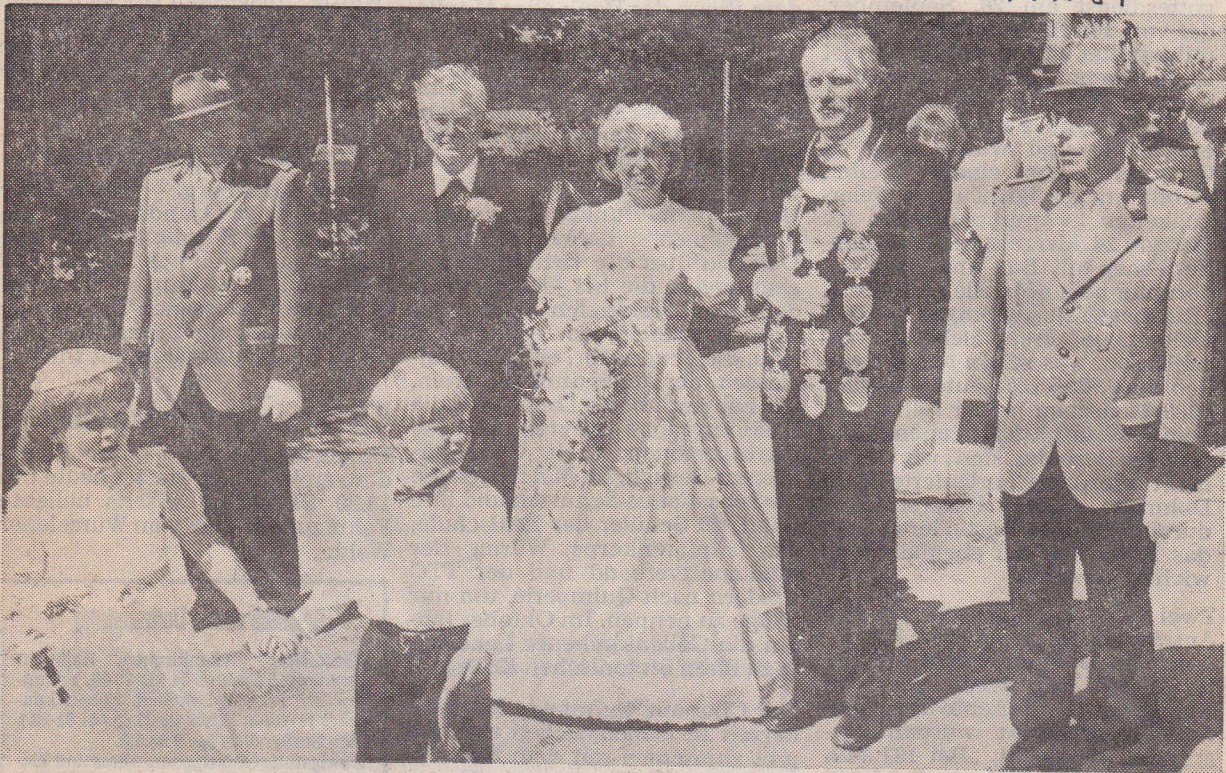
Noch voller war das Festzelt neben dem Sportplatz am Samstagabend. Etwa 400 Besucher sahen die Darbietungen der Trachtengruppe „Venediger“. Sie besteht aus acht Mann und zeigte in ihrem zweieinhalbstündigen Programm Volkstänze, Showeinlagen und Schuhplattlern. Auch das Publikum kam nicht zu kurz: Bei eini-

gen Tänzen machten mutige Besucher mit. Bis spät in die Nacht dauerte der Tiroler Abend an.

Aber es gab keine Verschnaufpause: Bereits am Sonntagmorgen fand der traditionelle Frühschoppen statt. Für die musikalische Untermauerung sorgte das Musikkorps Würm. Mit von der Partie war neben den Gastgebern wieder die Trachtengruppe „Venediger“, die sich anschließend verabschiedete und wieder in Richtung Heimat fuhr. Ein großer Festumzug wurde am Nachmittag eingeleitet. Als Gastvereine gingen die Schützengesellschaften St. Helena Rheindahlen, St. Josef Müllendorf, St. Hubertus Leiffarth, das Musikkorps Würm, das Trommler-corps Beek, das Musikcorps Prummern, das Fanfarenchor Leiffarth und der Junggesellenverein Beek mit. Im Mittelpunkt stand natürlich das Königspaar der Würmer Schützen, Ferdi und Irmgard Krichel. Mit dem Königball im Festzelt am Abend klangen die Tiroler Tage in Würm aus.

-du-

7.7.87



Das Königspaar der St.-Gereon-Schützen aus Würm, Ferdi und Irmgard Krichel, nahm am Sonntagnachmittag die Parade ab.

(Foto: Ernst Dusba)

Tiroler Festtage

Veranstalter:

St. Gereon

Schützen -

bruderschaft

Würm 1559 e.V.



vom

03. - 05. Juli 1987

in Würm



Josef Basten & Sohn

Elektro und
sanitäre Installationen
Gas- und Elektroheizungen
LICHTWERBUNG ALLER ART
VENTILATORENTECHNIK



Gaststätte

Gesellschaftszimmer

Im Ausschank: **Bitburger Pils**
Diebels Alt



VEREINSLOKAL:

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
WÜRM

Geilenkirchen-Würm

Im Feldchen 1 · Telefon: 0 24 53/23 62

GRÜßWORT DES VORSTANDES DER

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM

LIEBE MITBÜRGER, VEREHRTE GÄSTE!

Es ist uns eine Freude und Ehre zugleich, Sie auch in diesem Jahr mit Ihren Angehörigen wieder zu unseren

"TIROLER FESTTAGEN"

in der Zeit vom 03. bis 05. Juli 1987
herzlich einzuladen.

An diesen Tagen sollen wieder Frohsinn und Heiterkeit Trumpf sein, wovon auch unsere Gäste von nah und fern erfaßt werden mögen.

Zu unseren Veranstaltungen konnten wir wiederum das

"Original Pinzgauer Alpenecho"

aus Hollersbach / Österreich verpflichten.

Unser Dank für die tatkräftige Unterstützung gilt insbesondere dem Musikkorps Würm, dem Trommler- und Pfeiferkorps Beeck, der St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth, der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf, der freiwilligen Feuerwehr Würm und Beeck sowie allen übrigen Ortsvereinen und Einwohnern der Pfarre Würm.

Ebenfalls bedanken wir uns bei allen auswärtigen Besuchern für Ihr Kommen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als unsere Gäste bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürften.


Ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm ist Ihnen gewiß!

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

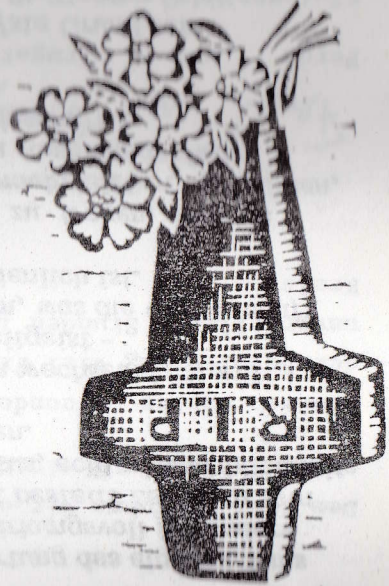
Der Vorstand



IN SACHEN GARDINEN UND DEKORATIONEN
GERNE FÜR SIE TÄTIG !
AUF WUNSCH TERMIN IN IHREM HAUSE !!

**PELTZER**
INNENDEKORATION
RAUMGESTALTUNG
HEIMTEXTIL
5130 Geilenkirchen
Konrad-Adenauer-Str. 170
Haihöver Str. 46 (02451) 27 65
☎ (02451) 27 75

Das Kreuz meines Herrn
sei mir Vorbild,
sei meine Kraft,
sei mein Trost,
sei die Lösung aller dunklen Fragen,
das Licht aller Nächte,
das Zeichen deiner Ausserwählung,
das geheime und sichere Zeichen,
daß wir Dein sind in Ewigkeit.



Wir gedenken
in treuer Verbundenheit
unserer gefallenen, verstorbenen
und vermibten
Schützenbrüderm

Aus Glauben leben

das heißt
sich selbst und
die Menschen,
die Welt und das Leben,
die Kirche und
die Gemeinde
so annehmen,
wie sie sind . . .
mit allen Mängeln
und allen Möglichkeiten;
immer aber
auf dem Weg,
das Liebenswerte
in ihnen zu entdecken
und zu fördern . . .
Anruf und Verheißung
Gottes
darin zu erfahren
und andere erfahren
zu lassen



Kraftverkehr Schwalmatal

Moos & von der Forst GmbH & Co. KG.

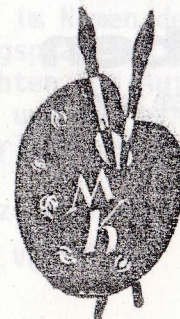


02161 - 559777 * * * 02163 - 4339

Ferien-, Gesellschafts- und Auslandsfahrten mit modernen
Busse (14 - 63 Plätze). Schüler-, Berufs- und Linienverkehr.

küppers . malerbetrieb

anstrich · verglasung · estrich · kunststoff-teppichboden



5138 heinsberg-horst
telefon 02453/2266

AUTOMILES

5130 GEILENKIRCHEN-LEIFFAHRT

Linderner Straße 26

Telefon 02453 / 5 20

An- und Verkauf
von Gebrauchtwagen
Reparaturen aller Art

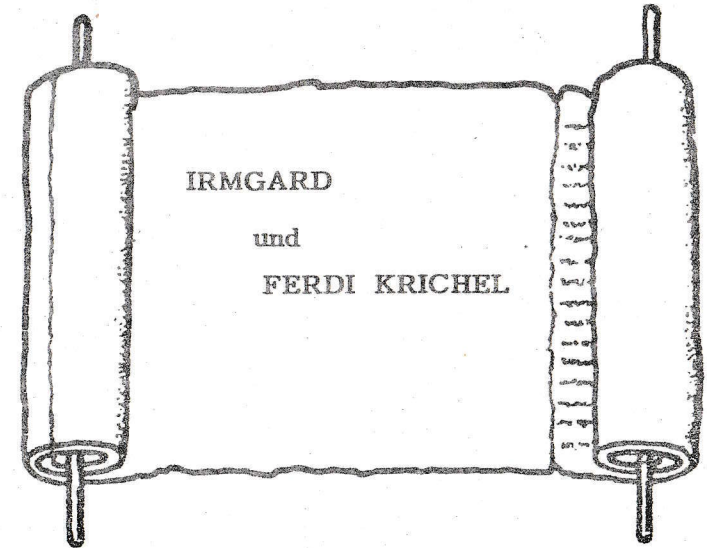


LANDESPRODUKTE
Pflanz- u. Speisekartoffeln
Pommes frites-
und Feinkost-Vertrieb

Johann Oeben

5138 Heinsberg-Porselen Tel. (0 24 53) 23 38

UNSER KÖNIGSPAAR :



Seit dem 30. August 1986 repräsentiert
das Königspaar

IRMGARD UND FERDI KRICHEL

für die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm.

Ferdi Krichel, von Beruf Postbeamter, ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Bruderschaft und gleichzeitig stellvertretender Major.

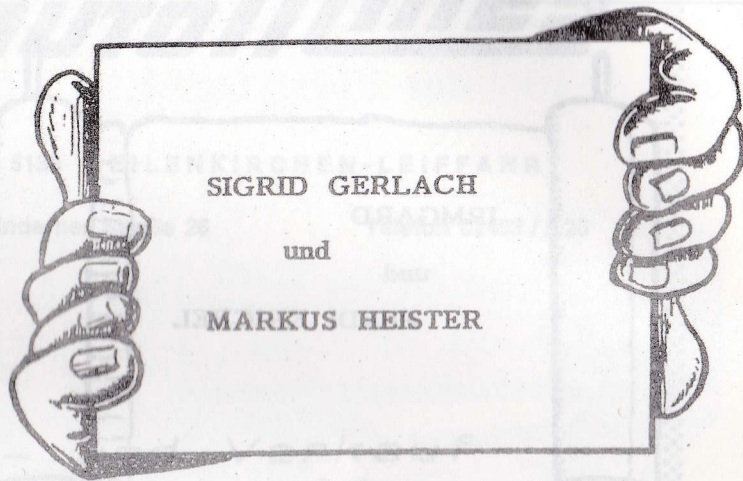
Zusammen mit seiner Frau Irmgard und Sohn Markus ist er in Geilenkirchen, Dammweg 19 zu Hause.

Seine Residenz ist jedoch sein Elterhaus in Geilenkirchen-Leiffarth, Linderner Str. 18. (Straße besser bekannt unter: Mösche Hött).

Wir bedanken uns im Namen der gesamten Bruderschaft bei unserem Königspaar für die übernommenen und ausgeübten Pflichten und Aufgaben und wünschen ihm und uns einen guten und erfolgreichen Verlauf der Festtage.

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

DER VORSTAND



SIGRID GERLACH

und

MARKUS HEISTER

Prinz der St. Gereon Schützenbruderschaft
ist seit August 1986

MARKUS HEISTER .

Markus, geboren am 11.06.1969, absolviert
zur Zeit eine Lehre bei den Kreiswerken
in Heinsberg.

Er ist als Mitglied der Bruderschaft Würm
ein "aktiver" Schütze in der 2.Schieß-
mannschaft, und das mit großem Einsatz
und Erfolg.

Seine Residenz ist in Würm, Klosterstraße 23.

Wie seit langen Jahren nicht mehr, werden
wir bei unseren "TIROLER FESTTAGEN"
ein P R I N Z E N P A A R bewundern
dürfen.

Dafür wollen wir unserem Prinzen und
der Prinzessin Sigrid Gerlach aus
Leiffarth auch im Namen der Bruderschaft
unseren Dank aussprechen.

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

Heinrich Clemens

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung aller im Hochbau vorkommenden
Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

H O N S D O R F

Tel. 02453 / 21 57

5172 LINNICH, Rurstraße 44, Telefon 1404

H. Küppers

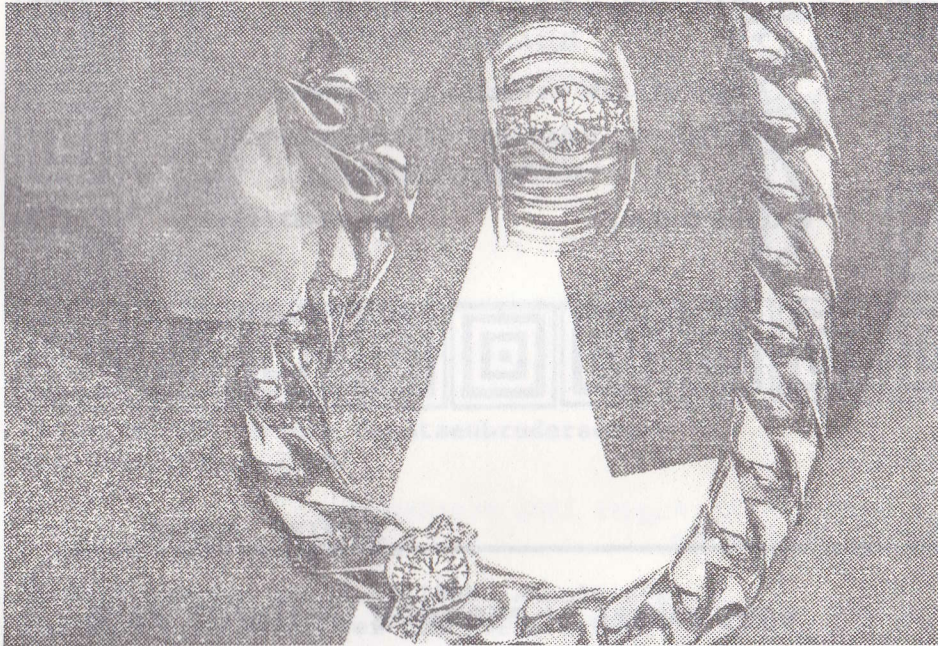
Unsere Leistungen:
BOSCH-Autoelektrik
BOSCH-Zündsysteme
BOSCH-Dieseleinspritzung
BOSCH-Benzineinspritzung
BOSCH-Sprechfunkgeräte
Webasto-Heizung
Windschutzscheiben für alle Fahrzeugtypen

Motor-Inspektion
Solex-Vergaser
Ventileinstellung
Ölwechsel
Eberspächer-Heizung
Frigette-Autoklima
Blaupunkt-Autoradio

Ihre Spezialwerkstatt für alle
Fahrzeugtypen

Qualität,

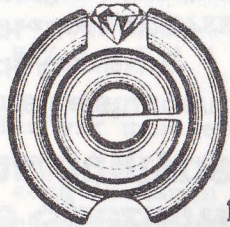
sie ist bei Ihrem Schmuck
so wichtig wie bei allem,
was Sie besitzen...



Ihr Fachmann für

- individuelle Schmuckgestaltung
- präzise Zeitmeßtechnik

Wir beraten Sie gerne



wolfram etzel

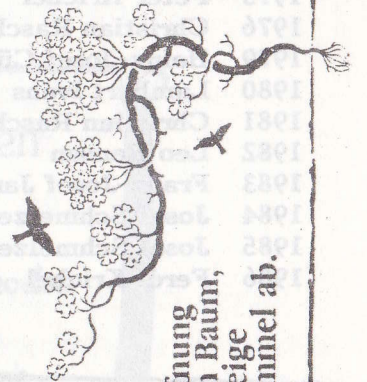
Linicherstraße 26 5172 Linnich

linicher goldschmiede und uhrenhaus

SCHÜTZENKÖNIGE der

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

1862	Wilhelm Peschen
1863	Franz Goertz
1864	Peter Anton Boimanns
1865	Xavier Frings
1870	Herm. Josef Bierfeld
1875	J. Hubert Esser
1877	H.H. Pannhausen
1882	Michael Schippers
1884	Joh. Lerschmacher
1885	Adam Wolters
1886	Peter Ernst
1888	J. Hubert Esser
1892	Peter Josef Gotzen
1893	Heinrich Zumfeld
1896	Josef Plum
1897	Josef Plum
1899	Lambert Wilms
1901	Peter Hilgers
1908	Josef Schieren
1909	M. Weidener
1910	Josef Schieren
1911	Caspar Peschen
1912	Peter Beckers
1913	Johann Cüppers
1920	Wilh. Bleilevens
1924	Joh. Cüppers
1926	Ant. Cüppers
1928	Peter Beyhs
1929	Christian Reinartz
1930	Herm. Cüppers
1931	Johann Hoenig
1933	Jacob Mertzbach



Das kleine
Senfkorn Hoffnung
wird zu einem Baum,
und seine Zweige
tasten den Himmel ab.

- 1934 Josef Schloemer
- 1935 Jakob Küppers
- 1949 Heinrich Kochs
- 1950 Leonhard Hensen
- 1951 Michael Theves
- 1952 Michael Theves
- 1953 Peter Bierfeld
- 1954 Heinrich Zimmermann
- 1955 Willi Einerhand
- 1956 Josef Heihs
- 1957 Franz Wolters
- 1958 Josef Kratz
- 1959 Josef Baltés
- 1960 Josef Lowis
- 1961 Hans Hellebrandt
- 1962 Leo Lerschmacher
- 1963 Wilhelm Spelthahn
- 1964 Josef Basten sen.
- 1965 Josef Apweiler
- 1966 Ludwig Steigner
- 1967 Jacob Hellenbrandt
- 1968 Josef Schultes
- 1969 Toni Wolf
- 1970 Heinz-Josef Cüster
- 1971 Herbert Jäger
- 1973 Peter Krichel
- 1976 Christian Raschen
- 1979 Heinz-Josef Cüster
- 1980 Lambert Ivens
- 1981 Christian Raschen
- 1982 Leo Hensen
- 1983 Franz-Josef Jansweidt
- 1984 Josef Schmelzer
- 1985 Josef Schmelzer
- 1986 Ferdi Krichel

*Man soll nichts Gutes unterlassen,
aus Furcht, es könne mißdeutet
werden.* Traub

Rolf Hellenbrand *Debeka*
Bezirksleiter

5130 GEILENKIRCHEN
Am Leiffarther Hof 14 Telefon 02453 / 7 21

Baufinanzierungen
Vermittlung von Unfall- u. Haftpflichtversicherungen
für die
DEBEKA ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG
Vermittlung von Bausparverträgen für die
DEBEKA BAUSPARKASSE AG

Marita Classen

Baby- und Kindermoden
Müllendorfer Straße 14
5130 Geilenkirchen-Wärm

GARTENBAU

KRANZ- UND BLUMENBINDEREI

CHRISTIAN PAULI

BRÜCKENSTRASSE 11

5130 GEILENKIRCHEN - LEIFFARTH

Tel.: 02453 / 21 48

THEO ESSER

GÜTERNAHVERKEHR

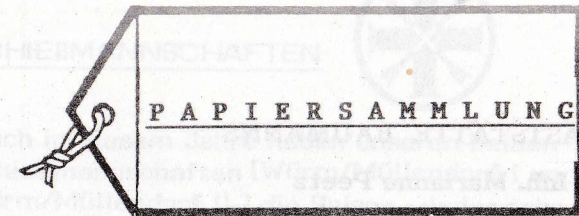
"" BAGGERARBEITEN

SAND und KIESGRUBE

5130 GEILENKIRCHEN - LEIFFARTH

RANDERATHER STRASSE 26

Tel.: 02453 / 21 52



Allen, die uns in den vergangenen Jahren bei unserer monatlichen "PAPIERSAMMLUNG" unterstützt haben, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

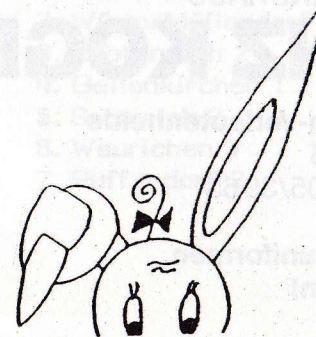
Durch Ihre Unterstützung und Hilfe sind wir in der Lage einen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt zu leisten.

Unserer besonderer Dank gilt:

Kaspar Wolf für die Gestellung der Fahrzeuge;

allen freiwilligen Helfern innerhalb und außerhalb unseres Vereines;

allen Bürgern von Würm und den umliegenden Ortschaften.



Bitte halten Sie auch weiterhin an jedem ersten Samstag im Monat Ihr "Altpapier" für uns bereit.

Vielen Dank!

GASTSTÄTTE BAUMANNS

Inh. Marianne Peetz

MÜHLENSTRASSE 15

5130 MÜLLENDORF

KLEINE SPEISEN

KAFFEE

KUCHEN

EIS

Saal (100 Personen)

- # für Veranstaltungen
- # für Familienfeiern
- # für Versammlungen

Im Ausschank: K Ö N I G - PILSENER

Tel.: 02453 / 12 17

H A N N E N - A L T

Wenn Tuche, Uniformen, Maßkonfektion, dann nur

TUCHVERSANDHAUS

HEINZ KOGEL

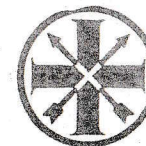
5100 Aachen-Verlautenheide
Endstraße 18
Telefon 02405/3963

Lieferant sämtlicher Vereinsuniformen
zu äußerst günstigen Preisen!

Uniform - Schneider der

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm.

SCHIEßMANNschaften



Auch in diesem Jahre haben unseren beiden Schießmannschaften (Würm/Müllendorf I und Würm/Müllendorf II) die Saison wieder sehr erfolgreich abgeschlossen.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern dieser Mannschaften, aus Würm und Müllendorf, für ihren Einsatz und ihre Leistungen herzlich bedanken und wünschen weiterhin viel Erfolg.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN:

I. Mannschaft:

Josef Heiß, Richard Heiß,
Peter Hensen, Leo Hensen,
Peter Hellebrandt, Christoph Wolters.

II. Mannschaft:

Rudi Baumanns, Günter Baumanns,
Frank Engelen, Robert Engelen,
Gerd Grundmann, Markus Heister,
Franz-Josef Hengesbach,
Franz-Josef Jansweidt, Christian Rees.

Abschlußtable der I. Mannschaft:

1. Puffendorf 2	22:2 Pkt.	504.75 Ringe
2. Würm/Müllendorf I	20:4 "	507.33 "
3. Grotenrath 2	18:6 "	500.91 "
4. Geilenkirchen 1	10:14 "	483.75 "
5. Setterich 2	8:16 "	470.16 "
6. Waurichen 3	6:18 "	468.41 "
7. Puffendorf 3	2:22 "	460.25 "

Abschlußtable der II. Mannschaft:

1. Würm/Müllendorf 2	24:0 Pkt.	497.75 Ringe	ø
2. Scherpenseel 1	16:8	477.25	▪
3. Bauchern 3	16:8	474.58	▪
4. Geilenkirchen 2	10:14	468.08	▪
5. Süggerath 1	10:14	466.91	▪
6. Kraudorf 2	6:18	461.50	▪
7. Waurichen 4	2:22	428.63	▪

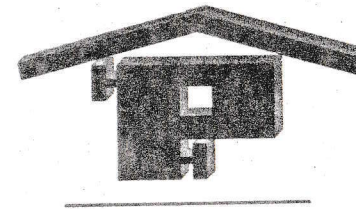
Einzelwertung der I. Mannschaft:

2. Peter Hellebrandt	128.08	Ringe	ø
3. Leo Hensen	125.66	▪	
6. Josef Heiß	125.25	▪	
11. Richard Heihs	123.50	▪	
14. Christoph Wolters	122.25	▪	
28. Peter Hensen	114.18	▪	

Einzelwertung der II: Mannschaft:

1. Günter Baumanns	131.54	Ringe	ø
4. Frank Engelen	124.20	▪	
6. Rudi Baumanns	122.50	▪	
8. Markus Heister	121.27	▪	
29. Christian Rees	107.10	▪	

Interessierte Jungen und Mädchen ab 8 Jahre,
die gerne am Schießsport bzw. am Schützengeschehen
(Fahnenschwenken usw.) teilnehmen möchten,
können sich jederzeit bei
FRANZ-JOSEF JANSWEIDT, Franzstr. 12,
Würm, Tel.: 02453 / 500 melden.



POHLEN

DACH

POHLEN - BEDACHUNGEN

GmbH u. Co.KG

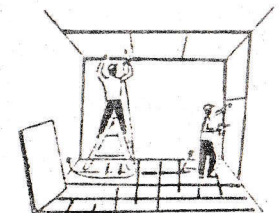
Am Pannhaus 14

5130 Geilenkirchen 5

Tel.: 02451 / 86 056

**HENDERIKX GMBH
AKUSTIKBAU**

**S
F
W**



Schallschutz Feuerschutz Wärmeschutz

RUDOLF-DIESEL-STRAßE 62

5138 HEINSBERG

Telefon: 0 24 52 / 13 26



Aachener und Münchener

VERSICHERUNGEN

AM BESTEN HAT MAN SEINEN

AM- FACHMANN

AM ORT !

Ihr AM - Fachmann am Ort kennt sich aus
und informiert Sie gern.

Denn für Ihren persönlichen Rundum -
Versicherungsschutz brauchen Sie nicht
irgendeine Versicherung,
sondern einen maßgerechten speziell
auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten
Rundum - Versicherungsschutz.

AGENTUR FRATZ

Dremmener Straße 15

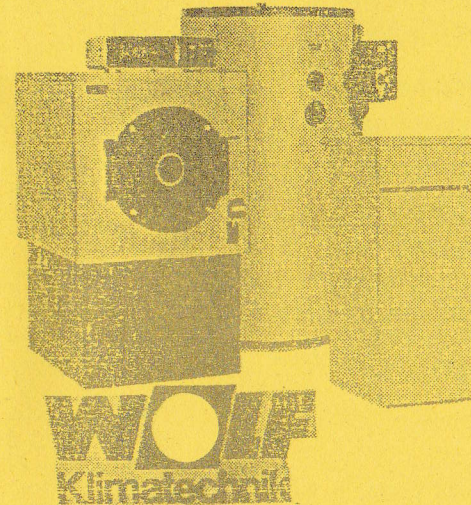
5138 Heinsberg / Porselen

Tel.: 02453 / 4 24

Franz-Josef Jansweidt
Großhandel für Heizung und Sanitär

5130 Geilenkirchen/Würm
Franzstraße 12
Tel. 02453/500

Heizkessel



HANSA

HANSA Ölbrenner



Standkonvektoren
Wandkonvektoren
Von 400 bis 10.000 Watt
Geeignet für
Niedertemperatur
Aus Kupfer, Messing und
Aluminium

PROGRAMM

Freitag, 03. Juli 1987:

18.30 Uhr Aufzug durch den Ort
20.00 Uhr TIROLER DORFABEND

mit

dem PINZGAUER ALPENECHO;

dem Meisterjodler und Stimmungssänger
HANS'L KAINS (bekannt durch Funk und
Fernsehen)

und der Trachtengruppe VENEDIGER

- Jeder Besucher erhält an der Kasse ein Freilos;
und nur diese Lose sind an diesem Abend gültig.-

Als Preise winken:

8 x 3 Tage Hollersbach

für 1 Person, Übernachtung, Frühstück

Alle Aufzüge werden musikalisch begleitet
vom Musikcorps Würm und dem
Trommlerkorps Beeck

Samstag, 04. Juli 1987:

20.00 Uhr Tanz - und Unterhaltungsabend
mit - dem Pinzgauer Alpenecho
und - der Trachtengruppe "Venediger"

Sonntag, 05. Juli 1987:

9.00 Uhr Festhochamt
10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen im Festzelt

gestaltet von - dem Musikcorps Würm
- dem Pinzgauer Alpenecho
und - der Trachtengruppe "Venediger"

15.30 Uhr Großer Festzug
mit den Nachbarbruderschaften
* St. Josef Müllendorf und
* St. Hubertus Leiffarth
der Gastbruderschaft
* St. Helena Rheindalen
* dem Junggesellenverein Beeck
* dem Fanfarenkorps "Würmer Wenig"
und * der Veranstalterbruderschaft St. Gereon Würm

anschl. frohes Zusammensein im Festzelt.

Es spielt das PINZGAUER ALPENECHO

20.00 Uhr KÖNIGSBALL
mit großer Verlosung

#####

1. Preis: 14 Tage HOLLERSBACH für 2 Personen,
Übernachtung, Frühstück
2. Preis: ein tragbares Fernsehgerät / und weitere wertvolle
SACHPREISE
3. Preis: eine Küchenmaschine.

#####

FESTZELTBETRIEBE

Ohlenforst

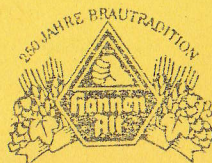
Von-Ketteler-Str. 34
5138 Heinsberg
Telefon: 0 24 52 / 23 65



Verleih von modernen Aluminium-Festzelten
mit und ohne Bewirtung

Ausstellungs- und Lager-Zelthallen
sowie Toilettenwagen-Verleih

Bei Bewirtung im Ausschank:



frisch aus
erster Hand

aus Ihrem

Fleischer-Fachgeschäft

HANS HELLEBRANDT, Würm

Müllendorfer Str. 32

5130 Geilenkirchen-Würm

Tel.: 02453 / 7 13

Rind - und Schweinemetzgerei

ff. Aufschnitt — eigene Kühlanlage

Liefere magere halbe Schweine sowie
halbe oder viertel Rinder portionsweise
für Kühl - und Gefriertruhen zu
konkurrenzfähigen Preisen.

#####

HAUSANLIEFERUNG

"kaltes und warmes Buffet"

#####



**SCHUHMACHER
HANDWERK**

Maß - und Reparaturwerkstatt

KREUTZER, Geilenkirchen-Prummern

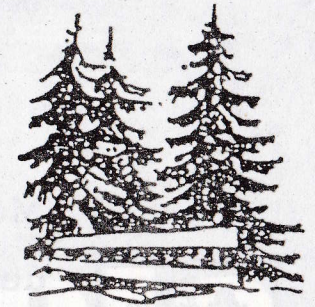
Classen Orgelbau

Holzpfifen · Windladen · Positive · Gehäuse · Bälge

Prof.-Mendel-Str. 162
5130 Geilenkirchen-Hatterath
Tel. (02451) 7399

CLAUS

RONKARTZ



Forstkulturen

Aufforstungen

Kulturpflege

Astungen

Landschaftsgestaltung

5130 GEILENKIRCHEN - WÜRM

Am End 11; Telefon: 02453 / 5 87

HANS SCHLOEMER

Inh.: WILLI SCHLOEMER

Meisterbetrieb

der
Kälte-Klima-Innung



PLANUNG

UMBAU

NEUBAU

Verkauf von:

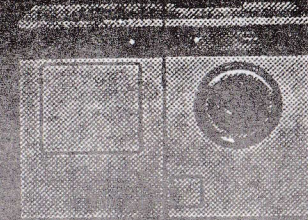
- * Kühlmöbel
- * Gaststätteneinrichtungen
- * Kühl-, Gefrierräumen u. -Zellen
- * Klimaanlage
- * Transportkühlungen
- * Prozesskühlungen

5130 GEILENKIRCHEN-WÜRM

KLOSTERSTRASSE 31 . Tel.: 02453/22 23

Eine gute Nachricht von Miele:

**Jetzt gibt es
zu jedem Waschautomaten
den passenden Trockner!**



Miele

Autorisierter Miele-Fachhändler

- Elektroanlagen
- Nachtstromspeicher-Heizungen
- Sanitäre Installation

Lentzen

W O R M

Ruf 02453 / 23 55

GOLDWELL
INTERNATIONAL

Cüster's
Frisierstäbchen ~ FARBEN
~ FORMEN
~ PFLEGEN

5130 Geilenkirchen

Im Feldchen 2

Tel.: 02453 / 811



IHR PARTNER FÜR DEN BAUBEDARF



Bauen Sie an, bauen Sie um, bauen Sie einen Neubau: dann sind wir Ihr Partner für den Baubedarf. Korrekt in kleinen wie in großen Lieferungen. Ein Gespräch lohnt sich immer!

*Besuchen Sie
unsere Filialausstellung
sowie die »neue« erstelle
Bau- u. Chadigungsausstellung!*

Fliesen - Holz - Baustoffe

C. BUCHKREMER

Inh. W. Kobusch

Linderner Bahn 31 - 5130 Geilenkirchen-Lindern - Tel. 0 24 62/32 94

REWE = lohnender Einkauf

Metzgerei

JOSEF SCHLOEMER

GEILENKIRCHEN - LEIFFARTH

LINDERNER STRASSE 48

Tel.: 02453 / 21 49

SPEZIALITÄT:

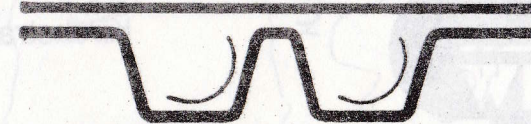
Knochenschinken

#####

Besser sehen mit der richtigen Brille
von Ihrem Fachgeschäft

AUGENOPTIKERMEISTER
DIETER

LAUMEN



VORMALS SCHNITZLER
GEILENKIRCHEN

HERZOG - WILHELM - STR 1
FERNSPRECHER 024 51/22 15



So wichtig
wie der Preis,
ist guter
Service!
Wir haben
beides!

Elektro
Radio
Fernsehen

Fernsehtechniker
und
Elektromeister

5138 Heinsberg-**Waldenrath**

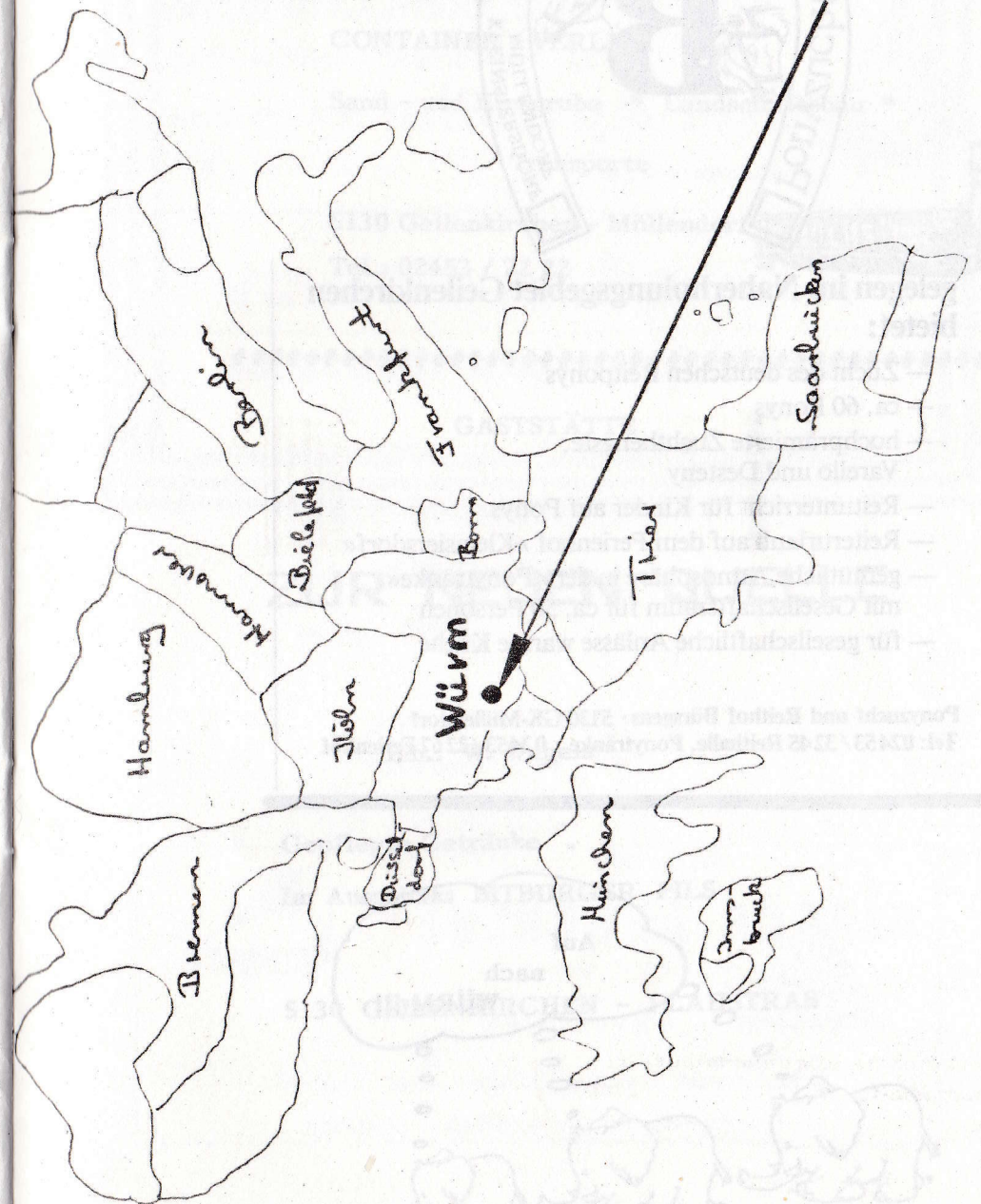
Telefon: 0 24 52/20 43

Kirchstraße 9



HEINZ-WILLI PLUM

FÜR ALLE,
DIE W Ü R M
NICHT KENNEN
SOLLTEN !!!

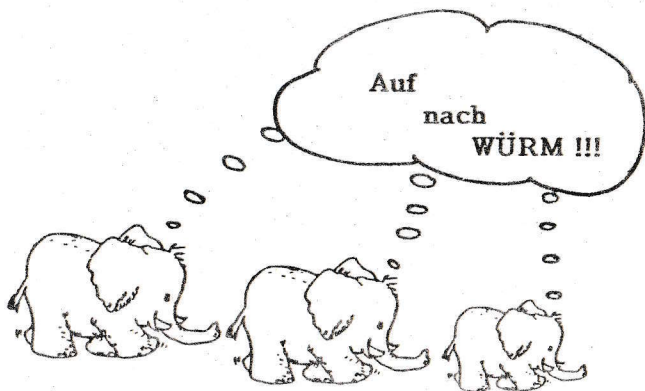




gelegen im Naherholungsgebiet Geilenkirchen bietet:

- Zucht des deutschen Reitponys
- ca. 60 Ponys
- hochprämierte Zuchthengste:
Varello und Desteny
- Reitunterricht für Kinder auf Ponys
- Reiterurlaub auf dem Ferienhof »Kleinsiersdorf«
- gemütliche Atmosphäre in der »Ponytränke«
mit Gesellschaftsraum für ca. 50 Personen
- für gesellschaftliche Anlässe warme Küche

Ponyzucht und Reithof Bürsgens · 5130 GK-Müllendorf
Tel: 02453 / 3245 Reithalle, Ponytränke · 02453 / 2267 Ferienhof



H. J. PYLS .

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF

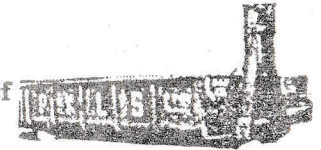
CONTAINER - VERLEIH

Sand - und Kiesgrube * Landschaftsbau *

Transporte

5130 Geilenkirchen - Müllendorf

Tel.: 02453 / 22 22



#####

GASTSTÄTTE

ZUR NEUEN QUELLE

Inh.: W. Wagels

Gepflegte Getränke .

Im Ausschak: BITBURGER PILS

5130 GEILENKIRCHEN - FLAHSTRAß

Josef Apweiler

Rohproduktenhändler

W O R M — Tel. 02453 / 22 18 — Zum Wassergut 25

Rohprodukte — Ankauf von Alteisen, Metallen — Abbruch

Seit 1781

HIRSCH-APOTHEKE

Apotheker J. Kusiek

5130 GEILENKIRCHEN

Ecke Konrad-Adenauer-Straße — Alte Poststraße

5 Generationen alte Apotheker-Tradition



Windeln & Grundmann

Hoch - Tief - Stahlbetonbau

Geschäftsführer:

Erhard Grundmann · Peter Windeln



Büro: Schützheide 53 · 5190 Stolberg 6 · Tel.: 02402/15056

UNSER MITARBEITER und

IHR ANSPRECHPARTNER

in der Nähe:

GERD GRUNDMANN

Brückenstraße 37

5130 Geilenkirchen -

Leiffarth

Tel.: 02453 / 33 53



BENEDIKT SCHIEREN

bs

BAU- UND
MÖBELWERKSTÄTTEN
INNENAUSBAU
KUNSTSTOFF-FENSTER

Professor-Schröder-Straße 45
5130 Geilenkirchen-Beeck
Telefon: 02453/21 22

WELLA -Professional

Damen- und Herren-Salon

Lentzen

Wella-Haarkosmetik

W O R M — Franzstraße
Telefon 0 24 53 / 23 14

TAPETEN * FARBEN * GLAS * BODENBELÄGE

SPIEL- und SCHREIBWAREN

PETER KÜPPERS

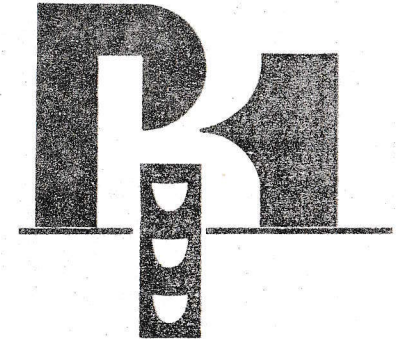
MALERMEISTER

5130 Geilenkirchen -

LEIFFARTH .

Brückenstraße 2

Fernruf: 02453/21 28



FRANS VAN CLEEF

Single 21 * Hoensbroeck (NL)

Handgefertigte
Eichenmöbel #

Tel.: 00 31 - 45 - 22 01 94
(Niederlande)

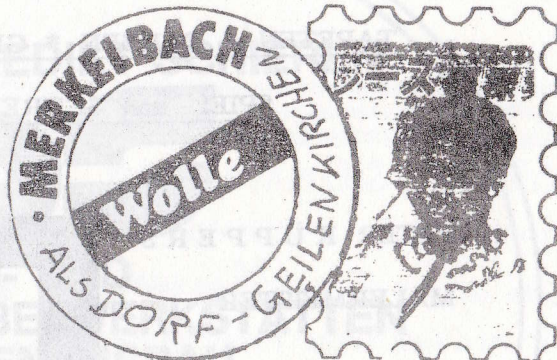
KÜCHEN * SCHLAFZIMMER * WOHNZIMMER



Handstrick
Garne
modisch
aktuell

in ALSDORF
Broicherstraße 56
Ecke Weinstraße

und in
GEILENKIRCHEN
Konrad-Adenauer-Straße 161



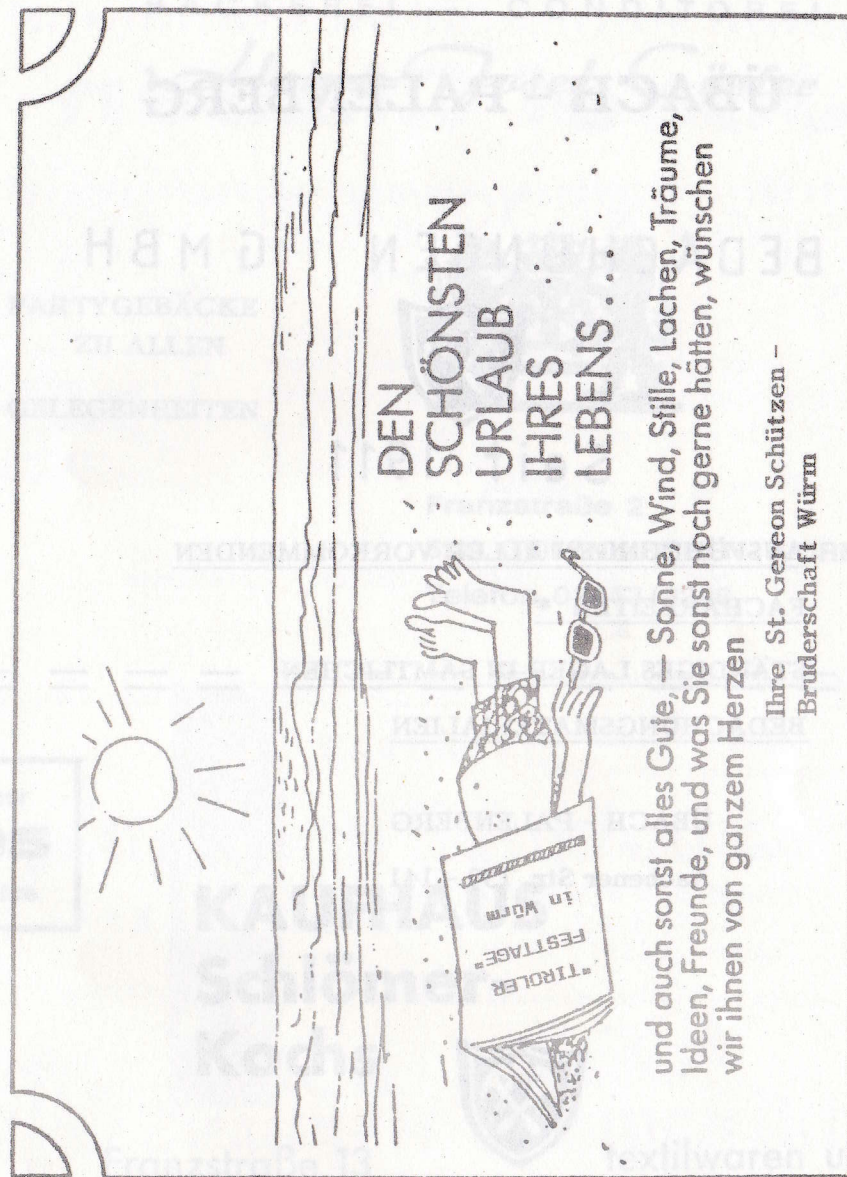
EMPISAL-Strickmaschinen-Schule
Verkauf – Schulung – Beratung

Gebrauchte Strickmaschinen werden in Zahlung genommen.



Ihr zuverlässiger Lieferant für
Schmierstoffe · Diesel · Heizöl
FRED PFENNINGS
Rimburger Straße 73 · 5132 Übach-Palenberg
Telefon (0 24 51) 4 12 12

TANKREINIGUNG



DEN
SCHÖNSTEN
URLAUB
IHRES
LEBENS...

und auch sonst alles Gute, – Sonne, Wind, Stille, Lachen, Träume,
Ideen, Freunde, und was Sie sonst noch gerne hätten, wünschen
wir ihnen von ganzem Herzen

Ihre St. Gereon Schützen -
Bruderschaft Wärm

JOSEF STRATEN —

ÜBACH - PALENBERG

BEDACHUNGEN GMBH



Seit 1911

AUSFÜHRUNGEN ALLER VORKOMMENDEN

FACHARBEITEN *

STÄNDIGES LAGER IN SÄMTLICHEN

BEDACHUNGSMATERIALIEN

ÜBACH - PALENBERG

Aachener Str. 139 - 141



BÄCKEREI - CONDITOREI

Heinz-Josef Cüster

PARTYGEBÄCKE

ZU ALLEN

GELEGENHEITEN



Franzstraße 2

5130 GEILENKIRCHEN - WÜRM

Telefon 02453/2286

Über

95

Jahre

**KAUFHAUS
Schlömer-
Kochs**

Franzstraße 13
5130 Geilenkirchen-
Würm

Tel. 02453/2345

textilwaren u.
lebensmittel

#####

Josef Claßen

#####

GmbH

Heizung - Lüftung

Öl - und Gasfeuerung - Sanitär - Installation

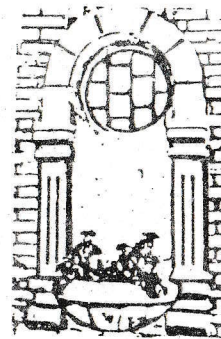
JOSEF CLABEN

=====

Linderner Str. 66

5130 Geilenkirchen - Leiffarth

Telefon: 02453 / 25 31



marmor könig

Meisterbetrieb

Grabsteine, Fensterbänke, Stufen,
massive Fenster- und Türumrandungen,
Blumenschalen und sämtliche Natursteinarbeiten.
5130 Geilenkirchen · Von-Humboldt-Str. 122
Telefon 02451/67841

GASTSTÄTTE

„Zur alten Schmiede“

- SÄNGERHEIM - A. SPEHL -

Im Ausschank:



UNION Siegel-Bier



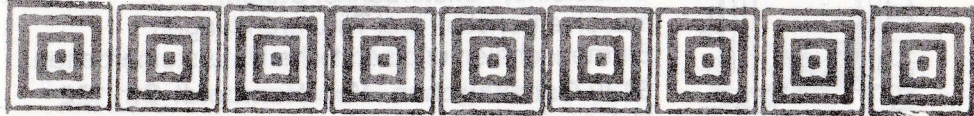
Hannen Alt

5130 Geilenkirchen-Beek Prof.-Schroeder-Str. 56

Tel.: 02453/2116

UNSEREN DANK

sprechen wir allen Inserenten, Spendern, Freunden und Gönnern aus, die durch ihre Hilfe das Zustandekommen dieser Festschrift ermöglichten.



UNSERE EMPFEHLUNG:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf und Ihren Geschäftsabwicklungen diese Häuser und Firmen.

UNSERE BITTE

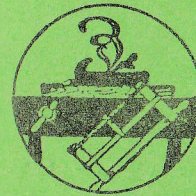
an die Würmer Bevölkerung:

Empfangen Sie unsere Gäste, Freunde und auswärtigen Vereine mit fahngeschmückten Häusern und Straßen, damit unser Fest noch recht lange in guter Erinnerung bleibt.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

BESTEN DANK!

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.



Bau- und Möbelschreinerei Peter Zimmermann

Brückenstraße 21
5130 Geilenkirchen/Leiffarth
Telefon 02453/21 60

● Kunststoffensterbau

In allen Ausführungen und verschiedenen Dekors

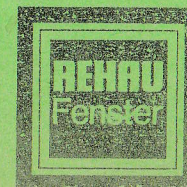
- z. B. – Rundbogenfenster
- Schallschutzfenster
- Rolläden
- Wintergärten

● Innenausbau

- z. B. – Holzfenster, Haustüren, Zimmertüren, Holzvertäfelung
- Einbauschränke, Schrankwände
- Ladenbau

● Bestattungen

Autorisierter
Verarbeiter-
Fachbetrieb von
REHAU-
Fensterprofilen



... und Sie sparen
Energie

GASTHOF

JOSEF SCHMELZER

Im Ausschank:

gepflegtes

König-Pilsener

- ⌘ Automatische Bundeskegelbahn
- ⌘ Kalte und warme Küche
- ⌘ Gesellschaftessen und Kaffee
- ⌘ großes Gesellschaftszimmer

Josef Schmelzer
Franzstraße 18
5130 Geilenkirchen-Würm
Tel.: 02453 / 23 95



Pastor Schönwald segnete das neue Feldkreuz nahe Beeck ein, nachdem sein Amtsbruder Pastor Dederichs den Segen über ein weiteres Wegekreuz bei Prummern gesprochen hatte.
(Foto: Toni Wolters)

Flur mit Feldkreuzen gekrönt

Gestern morgen feierliche Einsegnung nahe Prummern und Beeck

Geilenkirchen. — „An Gottes Segen ist alles gelegen“, heißt die Inschrift, welche die beiden Feldkreuze tragen werden, die gestern im Flurbereinigungsgebiet Im mendorf eingeseget wurden. Johannes Schmitz, Leiter des Amtes für Agrarordnung in Aachen, begrüßte Vertreter der Stadt Geilenkirchen, des Kreises Heinsberg und der Flurbereinigungsgemeinschaft zu einer kurzen Feierstunde mitten in der Feldgemarkung. „Wir wollen ein großes Werk unter das Kreuz stellen“, sprach er die vielfältigen Veränderungen durch die Flurbereinigung an, um die Arbeits- und Produktionsbedingungen der Landwirtschaft zu verbessern. Gerade Wegekreuze überlieferten Erinnerungen an frühere Begebenheiten und einschneiden-

de Veränderungen des Lebens. Die vom Amt an markanten Punkten in der Flur aufgestellten beiden Feldkreuze sollten auch zur Besinnung auf bäuerliche Traditionen mahnen, die tief im religiösen und kulturellen Leben verwurzelt sei. So banden Feld- und Bittprozessionen das religiöse Leben in die alltägliche Arbeitswelt der ländlichen Bewohner mit ein. Dank sagte Schmitz der Stadt Geilenkirchen, auf deren Bauhof ein historische Feldkreuz aufgespürt wurde, das dort - in Einzelteile zerlegt - ein fast vergessenes Dasein fristete.

An einem Kreuzungspunkt von fünf Wirtschaftswegen nahe Prummern, eingefasst von neu gepflanzten Bäumen und Sträuchern, hat das zusammengefügte

Kreuz einen würdigen Platz gefunden. Pastor Dederichs segnete es dort ein. Sein Amtsbruder Pastor Schönwald aus Würm sprach in Beeck, südlich des neuen Rückhaltebeckens, den Segen über das zweite Feldkreuz, das von einem Geilenkirchener Steinmetzbetrieb angefertigt worden ist.

„Das wäre vor zehn Jahren nicht möglich gewesen“, dankte Geilenkirchens Stadtdirektor Franz Kleinen dem Amt für Agrarordnung für seine gute Idee, zu der die Stadt gerne einen Beitrag geleistet habe. Mit Regen gab der Himmel schließlich seinen Segen zu einem Werk, das spätere Generationen vielleicht an die Flurbereinigung erinnern wird, deren Durchführung allerdings noch nicht ganz abgeschlossen ist. TW

4. 7. 87



41 Schülerinnen und Schüler wurden gestern aus der GHS Immendorf entlassen. Unser Bild zeigt sie zusammen mit ihren Klassenlehrern Karl-Heinz Nieren und Gabriele Montes. (Foto: Ernst Dusba)

„Turbulentes Schuljahr“ Entlaßfeier in der Hauptschule Immendorf

Geilenkirchen-Immendorf. — 41 Schüler und Schülerinnen der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Immendorf hatten gestern einen großen Tag: Sie feierten ihren Schulabschluß.

„Ich möchte hoffen, daß Ihr durch einfache, ehrliche, nicht angepaßte, sondern mutige Haltung Euer Leben so gestaltet, daß Ihr für andere wichtig und wertvoll seid“, gab Rektor Heinz Krings den Jugendlichen seinen Glückwunsch mit auf den Weg.

Während der Feierstunde in der Turnhalle der Schule streifte er auch die gegenwärtige Schulsituation: „Wer das letzte Jahr an dieser Schule als Kenner der Szenerie verfolgt hat, wird mir recht geben, wenn ich sage, daß es ein turbulentes, schwieriges und hartes Jahr war“. Zwischen Bangen, Hoffen und letztendlicher der Gewißheit, daß die Schule geschlossen wird, habe es viele Gespräche, Beratungen, Anträge, Konferenzen, Tagungen, Abstimmungen und zum Schluß Resignation gegeben. Krings betonte in seiner Rede die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Geilenkirchener Hauptschule. Er dankte auch den Lehrern, die die Entlaßklassen unterrichtet hatten.

Die Klasse 10 B führte anschließend das Kriminalstück „Mister Silberlöffel“ von James Krüss auf. Stadtdirektor Franz Kleinen meinte daraufhin scherzhaft: „Die letzten Monate waren auch ein Krimi...“.

Die erste „Filmproduktion“ der

GHS Immendorf wurde dann von der Klasse 10 A aufgeführt. Das Stück hatte den vielversprechenden Namen „Traumschule“. Die Schüler lagen auf Liegestühlen, tranken während des Unterrichts eine Flasche Bier und die Lehrer frühstückten.

Schülersprecher Jürgen Janes bescheinigte der Schulleitung, daß sie die Anträge und Wünsche der Schülerschaft ernstgenommen habe. Rektor Krings erklärte anschließend noch einmal, daß sich die Stadt die Entscheidung zur Schließung der Schule im nächsten Jahr nicht leicht gemacht habe.

Bevor es jedoch die Zeugnisse gab, wurden erst einmal die Lehrer von „ihren“ Schülern benotet. Die Fülle der Hausaufgaben zählte ebenso zu den Bewertungskriterien wie die besonderen Merkmale und die Kleidung der „Pauker“. „Wir alle wünschen Euch viel Glück und alles Gute für die Zukunft. Darunter verstehe ich nicht, daß Ihr den Traumjob findet, daß Ihr viel Geld verdient, wenige Probleme und Schwierigkeiten zu überwinden habt. Vielmehr wünsche ich Euch im Zusammenleben von Menschen, deren Nähe Ihr freiwillig sucht oder deren Nähe Euch aufgegeben ist, Möglichkeiten des Nehmens und Gebens, des Miteinanders und Füreinanders zu erleben“, betonte der Rektor bei der Zeugnisausgabe.

Musikalisch wurde die Feierstunde vom Schulchor und Schulorchester untermalt.

-du-

24.7.87

Fußprozession nach Kevelaer

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Wie in jedem Jahr so zieht auch in diesem Jahr wieder die Pfarre Würm zur Gnadenstätte nach Kevelaer. Die Fuß-Wallfahrt, vor mehr als 200 Jahren aus einem Gelöbniß entstanden, findet in diesem Jahr vom 10. bis zum 13. September statt. Der Prozession schließen sich auch Pilger aus den Nachbarparreien an.

Wegen des 17. Marianischen Weltkongresses können die Würmer Pilger in Kevelaer nicht ihre Stammquartiere beziehen sondern bekommen vom Verkehrsverein Unterkünfte zugewiesen. Aus diesem Grund müssen die Anmeldungen zur Wallfahrt bis zum 15. August unbedingt vorliegen. Die Anmeldungen nehmen entgegen: Pastor Schönwald, Gereonstr. Telefon 02453-2202, Josef Schultes, Müllendorfer Straße 2, Telefon 02453-2478, und Christian Raschen, Linderner Straße 28, Telefon 02453-869.

Dorffest in Leiffarth

Geilenkirchen Leiffarth. — Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth lädt am kommenden Samstag, 25. Juli, zu einem Dorffest ein. Ab 19.30 Uhr werden Bier und Grillbraten in der Sandgrube Esser in Leiffarth angeboten.

20.7.87

31.7.87



Ganz Leiffarth machte beim Dorffest mit

Ganz Leiffarth war beim sechsten Dorffest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft auf den Beinen. „Einmal im Jahr wollen wir alle Leiffarther und Bewohner der umliegenden Dörfer zu einem zwanglosen Treffen einladen“, erklärte Jose Schloemer, Vorsitzender der Bruderschaft, den Sinn und Zweck des Festes. Aber nicht nur Einheimische fanden sich zu dem bunten Treiben in der Sandgrube Esser ein. Auch Radfahrer, die durch das Wurmatal fuhren, hielten zu einer kurzen Erfrischung an. Am Grillstand wurden zahlreiche Spezialitäten zur leiblicher Stärkung gereicht. Unser Bild zeigt von links das Königspaar der Bruderschaft Willi und Tilde Weydener und den Vorsitzenden der Hubertus-Schützen, Jose Schloemer.

(Foto: Ernst Dusba)

Lagerfeuer-Romantik in Leerodt

Fanfarencorps Würm veranstaltete für jüngste Mitglieder Zeltlager

Geilenkirchen. — Fröhliches Kinderlachen klang am Wochenende durch die Gemäuer von Schloß Leerodt. Das Fanfarencorps Würm veranstaltete zum dritten Mal ein Zeltlager für seine jüngsten Mitglieder.

Zweimal fand dieses Zeltlager bereits in Beeck in der Nähe des Rückhaltebeckens statt. Nachdem dieses Gebiet aber vor zwei Jahren zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, durften die Zeltlager nicht mehr dort durchgeführt werden. Also wählte man in diesem Jahr Schloß Leerodt zum Veranstaltungsort.

„Wir wollen in unserer Abteilung die Jugendarbeit fördern“, erklärte Heinz Küppers den Sinn und Zweck der Maßnahme, zu der wochenlange Vorarbeiten notwendig waren. Die Brennesseln wurden weggemäht, der Platz hinter dem Schloß wurde von sämtlichen Unrat befreit und schließlich mußten Spiele besorgt und organisiert werden.

Am Freitag nachmittag begann für die 15 Kinder mit den Betreuern das große Abenteuer. Ein großes Hauszelt wurde aufgebaut, der alte Teil des Schlosses aufgeräumt und Holz für das Lagerfeuer gesammelt. Bei Cola und Limo für die Kinder und Bier vom Faß für die

Betreuer versammelten sich alle dann abends um das große Feuer. Mit von der Partie waren ebenfalls vier Abgesandte des Akkordeon-Clubs aus Quimperlé, die zur Zeit bei einigen Mitgliedern des Fanfarencorps zu Gast sind. Mit Akkordeon-Musik, wie sollte es auch anders sein, sorgten sie für Stimmung um das Lagerfeuer.

Am Samstag morgen hieß es dann wieder aufräumen und Holz sammeln, denn am Abend fand ein Kameradschaftsabend statt, zu dem die Abenteurer sämtliche Mitglieder und Freunde des Corps eingeladen hatten. Doch der Nachmittag wurde erst einmal von einer „Olympiade“ bestimmt, die sich von Leerodt bis Schloß Trips erstreckte. Mohrenkopffessen, ein Flipperspiel, ein Springballturnier und Büchsenwerfen waren die Disziplinen, die in der Nähe des Schlosses stattfanden. Eine große Schnitzeljagd, bei der es vor allem auf das Aufräumen ankam, erstreckte sich bis Schloß Trips. Derjenige, der den meisten Müll gesammelt hatte, bekam die meisten Punkte. Für großen Spaß sorgte bei jung und alt die Wurfmaschine. Hier wurde ein Stück Zucker vorne auf die Maschine gelegt. Mit einem Ball mußten die Teilnehmer den Kopf des Appara-

tes treffen. Wenn dies gelang, wurde der Zucker in Richtung Werfer katapultiert, der ihn mit dem Mund auffangen sollte. Geschafft haben dies allerdings nur zwei Akteure.

Das Feuer wurde dann wieder am Abend entfacht, als die ersten Gäste eintrafen. Heinz Küppers, der neben Edi Schneider das Ferienlager leitete, hatte bereits vorher Spießchen in Eigenproduktion hergestellt. Zu Gast beim Kameradschaftsabend waren neben den 22 Corps-Mitgliedern auch das Prinzenpaar der „Würmer Wenk“, Hans-Willi und Marianne Brack, Probeleiter Rektor Josef Kratz und Corpsführer Christian Pauly. Am Sonntag wurde die Abenteuer-Stätte letztmals wieder aufgeräumt, und am Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen. „Das Zeltlager soll ein kleines Dankeschön an diejenigen Kinder sein, die regelmäßig unsere Proben besuchen und auch an den Auftritten teilnehmen“, meinte Heinz Küppers. Er dankte auch den Besitzern von Schloß Leerodt, der Familie von Wrede, die den Platz zur Verfügung gestellt hatte. „Vielleicht können wir im nächsten Jahr wieder hierhin kommen“, wünschte sich Heinz Küppers.

-du-



Beim Ferienlager des Fanfarencorps Würm in Schloß Leerodt legten auch die Kleinsten kräftig mit Hand an. Sie waren für das Lagerfeuer zuständig.

(Foto: Ernst ...)

Hoch geht's her beim Burgfest

Geilenkirchen-Würm. — Aufgabe und Anliegen der Karnevalisten ist es zwar vor allem, ihre Mitmenschen (und sich selbst natürlich) in der kalten Jahreszeit zu „erwärmen“, aber Gemütlichkeit und gesellige Atmosphäre sind bekanntlich zeitlich nie begrenzt.

So ist es schon lange Tradition, daß auch die Karnevalisten des „Würmer Wenk“ alljährlich zu einer Sommerfete einladen. Da diese Sommernachtsparty in den Gemäuern einer früheren Raubritterburg - heute Haus Honsdorf - stattfindet, hat sich der Name „Burgfest“ eingebürgert.

Diesmal ist es ein Freitagabend, der 21. August, an dem es in

Scheune und Burgklausen von Willy Jaeger sicherlich wieder einmal hoch hergehen wird. Ab 20 Uhr werden sich die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des „Wenk“ einfinden und in der stimmungsvollen Atmosphäre der romantisch beleuchteten Tenne ihren Durst stillen, zumal der populäre Preis von 1 DM pro Bierchen recht anregend wirken dürfte. Die Aktiven des „Wenk“ sind natürlich fleißig im Einsatz, und auch das Prinzenpaar wirkt höchstpersönlich mit: Während Prinzessin Marianne (Brack) an der Bon-Kasse residiert, ist Prinz Hans-Willi der II. am Grill in Aktion. Da auch Musik und Tanzfläche nicht fehlen, werden wohl auch diesmal die Gäste rundum zufrieden sein...

24. 8. 87

Spaß und Tanz in der alten Burgruine

Würmer Karnevalisten hatten zum traditionellen Burgfest geladen

Geilenkirchen-Honsdorf. – Menschenmassen spazierten am Samstagabend bei Temperaturen um die dreißig Grad in Richtung Honsdorf. Ziel des Ausflugs war das Burgfest des Würmer Wenk. Nach den verregneten Veranstaltungen in den Vorjahren, spielte der Sonnengott endlich wieder mit. „Das hatten wir aber auch schon lange ausgemacht“, versicherte Günter Cüppers, der Geschäftsführer des Vereins, lachend den Gästen.

Wie in den Vorjahren hatte Willy Jäger, ehemaliger Prinz, seinen Unterstellplatz für landwirtschaftliches Gerät in einer alten Burgruine zur Verfügung gestellt. „Dieses ist unsere einzige Veranstaltung außerhalb der Karnevalssaison. Wir wollen nicht, wie andere Vereine, mehrmals ein größeres Fest aufziehen“, erklärte Kassierer Paul Nelis. Bereits eine Woche vor der Veranstaltung hämmerten und sägten die Mitglieder des Karnevalsvereins um die Wette. Wo bis-

her Traktoren und Erntemaschinen standen, wurden nun Theke, Tische und Bänke aufgebaut. Entstanden ist das traditionelle Fest vor vielen Jahren zur Förderung der Kameradschaft. Während die ersten Veranstaltungen noch in einem kleineren Rahmen abließen, stieg die Zahl der Teilnehmer kontinuierlich. „Auch heute geht es uns nicht darum, viel Geld einzunehmen. Viel wichtiger ist die Möglichkeit des gemütlichen Zusammenseins“, erläuterte Günter Cüppers.

Während vor der Theke große Platznot herrschte, schwitzten dahinter die Frauen der Karnevalsgesellschaft. Die freiwillige Feuerwehr Ortsgruppe Würm sorgte dafür, daß der Funke bei diesem Fest nicht übersprang. Für die vielen Burgbesucher, die aus allen umliegenden Orten kamen, war die befreundete Musikgruppe „Die Budies“ engagiert worden. Abkühlung nach einer kessen Sohle auf dem improvisierten Tanzparkett, fand man in einer alten kleinen Burgkemenate. Diese war zu einer gemütlichen Weinstube umfunktioniert worden.

Prinzenpaar Marianne und Hans Willi Brack konnte unter den Gästen auch „Narrenkollegen“ aus Süggerath und Geilenkirchen begrüßen, die mit ihren Karnevalspräsidenten an der Spitze ange-reist waren. Auch politische Prominenz war vertreten: Der Geilenkirchener CDU-Fraktionsvorsitzende Bernd Schumacher wohnte mit seiner Frau der Veranstaltung bei.

Ein zufriedenes Fazit zogen die Organisatoren der Burgfête. „Es war bereits wieder hell, als die letzten Besucher nach Hause gingen“, verriet Paul Nelis am nächsten Tag. PA



Drangvolle Enge herrschte beim Burgfest des Würmer Wenk. Aus der ganzen Pfarre waren die Besucher nach Honsdorf gekommen. (Foto: Christoph Pauli)

Geilenkirchener Volkszeitung

Redaktion: Geilenkirchen, Haihover Straße 50, Telefon 0 24 51 / 70 08. Verantwortlich für den Lokalteil: Robert Lauscher (Telefon privat 00 31 45 / 41 01 22.). Udo Stüßer (0 24 51 / 6 85 62).
Zweigstelle (Anzeigenannahme und Zeitungszustellung): Geilenkirchen, Haihover Straße 48, Telefon 0 24 51 / 70 05.

9.9.87



„Taufe“ auf Beecker Art: Wer neuzugezogen ist, muß dieses Ritual über sich ergehen lassen. Diesmal war Diakon Dietrich Jäger an der Reihe. Obertäufer Heinz Küppers schüttete ihm 100 Liter Beeck-Wasser über den Kopf.

(Foto: Ernst Dusba)

Diakon wurde „getauft“ Straßenfest der Brückenkopf-Gemeinschaft

Geilenkirchen-Beeck. — Feucht geht es immer her, wenn die Brückenkopf-Gemeinschaft „Am Weiher“ in Beeck ihr Straßenfest feiert.

Doch diesmal wurde den Gästen nicht nur Bier und andere Getränke gereicht. Besonders Dietrich Jäger, evangelischer Diakon der Kirchengemeinde Randerath/Linnich, und dessen Ehefrau Gudrun konnten ein Lied davon singen.

Seit sieben Jahren ist es bei der Brückenkopf-Gemeinschaft Brauch, Neuzugezogene mit „frischen und klarem“ Beeck-Wasser zu „taufen“. Pastor Jäger wohnt zwar schon seit 16 Jahren in Beeck, ist aber noch nicht getauft, und wollte dieses Ritual endlich hinter sich bringen. Das besorgte nun beim Straßenfest „Obertäufer“ Heinz Küppers.

Er nahm mittlerweile die elfte „Taufe“ vor. Im letzten Jahr war er noch selbst an der Reihe gewesen. „Ich mußte mich allerdings direkt in den Fluß hineinsetzen, und wurde dann noch von oben naß geschüttet“, erinnerte er sich schmunzelnd an das lustige Ereignis. „Schlimmer“ traf es da schon Rolf Stenner: Während seiner Silberhochzeit überschüttete ihn Küppers mit dem kühlen Naß.

Auch bei Diakon Jäger kannten die „Brückenköpfler“ keine Gna-

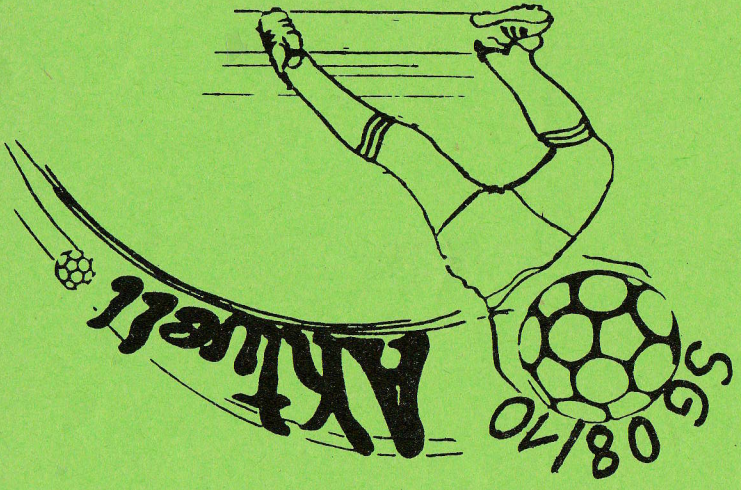
de. „Dietrich, zieh Dir schnell was anderes an, gleich wirst Du getauft“, kündigte der „Obertäufer“ das Hauptereignis des Abends an. Schnell „flüchtete“ der Pastor in sein Haus, um sich „standesgemäß“ zur Abkühlung anzuziehen. Bei Ehefrau Gudrun ließen sie Gnade vor Recht ergehen: Sie durfte sich einen Plastiksack über den Kopf ziehen, und bekam „nur“ einen Liter über den Kopf geschüttet. Fünf Mann machten sich dann zum Fluß auf, und holten in Eimern 100 (in Worten: einhundert) Liter „klares“ Wasser, das sich bei näherem Betrachten doch nicht als so klar erwies, und einen üblen Geruch verbreitete.

Während nun die Urkunde verlesen wurde, mußte der Geistliche bis zum letzten Tropfen Beeck-Wasser auf dem Stuhl verharren, was zu vorgerückter Stunde und gesunkenen Temperaturen bestimmt kein großes Vergnügen war. Aber: Wer echter Beecker werden will, muß eben einiges über sich ergehen lassen.

Nun, da er eingebürgert ist, hat Diakon Jäger laut Urkunde auch einige Rechte und Pflichten: So muß er jedem, der dies wünscht, Einlaß gewähren und ihn bewirten. Im Gegenzug erhält er aber auch überall dort Einlaß, wo er es möchte, und muß auch bewirtet werden...
-du-

zum Saison-Auftakt
 30 AUGUST 87

Einladung



Josef Basten & Sohn

Elektro und

sanitäre Installationen

Gas- und Elektroheizungen

sowie Neon-Anlagen



Bitte um Bit!

Gaststätte

Gesellschaftszimmer

Im Ausschank:

Diebels ZIT
 Diebels ZIT

Vereinslokal:

SG 08/10 WÜRM-BECK

Geilenkirchen-Würm

IM FELDCHEN 1 · TELEFON 02453/2362

Würrn, im August 1987

Lieber Leser !

Am Sonntag, dem 30.08.1987, beginnt die Meisterschaftsrunde der Saison 1987/88.

Bereits in der zurückliegenden Spielzeit konnten die beiden Seniorenmannschaften in ihren Klassen einen Tabellenplatz im Vorderfeld belegen.

Erklärtes Ziel für die kommende Saison ist es daher, die Positionen zu halten oder gar zu verbessern.

Der Spielerkader wurde in diesem Jahr in beiden Mannschaften durch vielversprechende A-Jugendliche aus den eigenen Reihen sowie durch 2 Neuzugänge aufgestockt.

Es sei hier auch darauf hingewiesen, daß im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft mit dem FC Union Lindern vereinbart wurde.

Um die genannten Ziele erreichen zu können, bedarf es Ihrer Unterstützung als Zuschauer.

Die Spieler unserer Mannschaften wollen Ihnen in jedem Spiel gute Leistungen zeigen.

In der Hoffnung, Sie als Zuschauer in der neuen Saison begrüßen zu dürfen, verbleiben wir

mit sportlichem Gruß

der Vorstand

Übersicht der Heimspiele im Jahre 1987

1. Mannschaft:

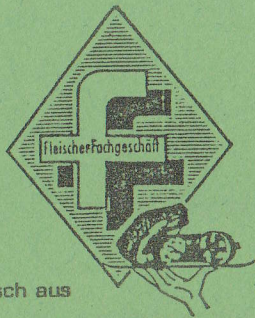
- 30.08.87 gegen Rheinland Übach
- 13.09.87 gegen FSV Kraudorf
- 27.09.87 gegen Scherpenseel II.
- 11.10.87 gegen DJK Gillrath
- 15.11.87 gegen Tus Frelenberg II.
- 06.12.87 gegen Germania Bauchem

2. Mannschaft:

- 06.09.87 gegen Immendorf III.
- 20.09.87 gegen Geilenkirchen III.
- 04.10.87 gegen Teveren III.
- 18.10.87 gegen Lindern III.
- 08.11.87 gegen Oidtweiler III.
- 18.11.87 gegen Stahe III.
- 13.12.87 gegen Gillrath II.

Nach den Spielen finden sich die Mannschaften in unserem Vereinslokal ein.

Unser Vereinswirt - Josef BASTEN - lädt auch Sie herzlich ein !



frisch aus
erster Hand

aus Ihrem

Fleischer-Fachgeschäft

HANS HELLEBRANDT, Würm

Müllendorfer Str. 32

5130 Geilenkirchen-Würm

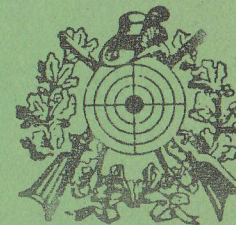
Tel.: 02453 / 7 13

Liefere magere halbe Schweine sowie
halbe oder viertel Rinder portionsweise
für Kühl- und Gefriertruhen zu
konkurrenzfähigen Preisen.

** HAUSANLIEFERUNG **
** "kaltes und warmes Buffet" **
#####

Rind - und Schweinemetzgerei

ff. Aufschnitt — eigene Kühlanlage



ST. GEREON-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM

GEGRÜNDET

1559

GLAUBE !



SITTE !



HEIMAT !



Bau- und Möbelschreinerei Peter Zimmermann

Brückenstraße 21
5130 Geilenkirchen/Leiffarth
Telefon 02453/21 60

● Kunststoffensterbau

In allen Ausführungen und
verschiedenen Dekors

- z. B. - Rundbogenfenster
- Schallschutzfenster
- Rolläden
- Wintergärten

● Innenausbau

- z. B. - Holzfenster, Haustüren,
- Zimmertüren, Holzvertäfelung
- Einbauschränke, Schrankwände
- Ladenbau

● Bestattungen

Autorisierter
Verarbeiter-
Fachbetrieb von
REHAU-
Fensterprofilen



... und Sie sparen
Energie

KÖNIGSVOGELSCHUß

der

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDER -
SCHAFT WÜRM

am

29. und 30. August 1987

Wir laden ein

Traditionell findet am letzten Wochenende im August der "KÖNIGSVOGELSCHUB" der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm auf dem Platz am Pfarrheim statt.

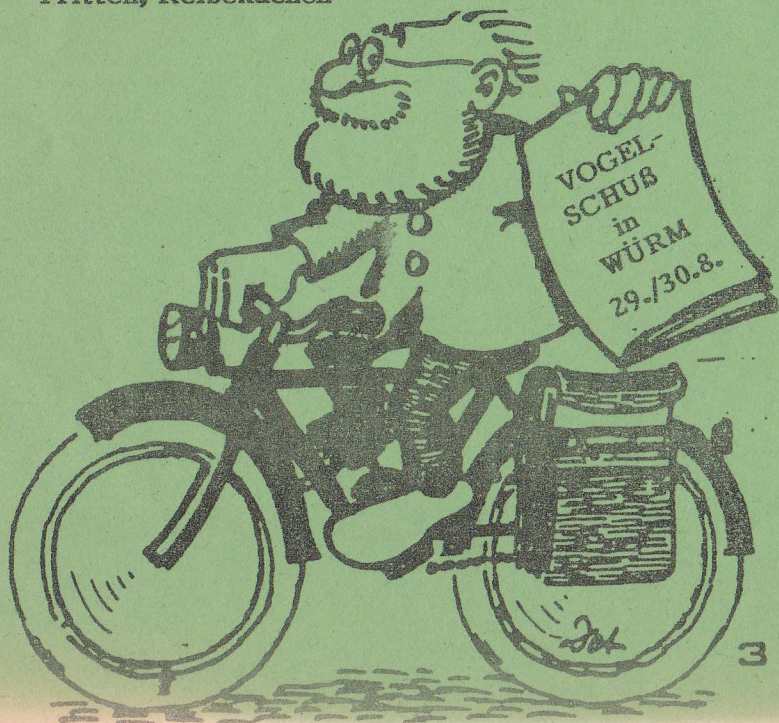
Wir möchten Sie alle recht herzlich dazu einladen und wünschen Ihnen schon jetzt ein paar frohe und gesellige Stunden.

PROGRAMM

Samstag, 29. August 1987:

ab 19.00 Uhr: "SOMMERNACHTSFEST"

- * Bier vom Faß
 - * Grillspezialitäten
 - * Fritten, Reibekuchen
- und ## BOWLE ##



Sonntag, 30. August 1987:

"KÖNIGSVOGELSCHUB"

10.00 Uhr: Festhochamt in der Pfarrkirche Würm
anschl. Frühschoppen (am Pfarrheim)

15.30 Uhr: Aufzug der St. Gereon Schützenbruderschaft mit dem Trommler- und Pfeiferkorps Beck

- | | |
|---------------------|---|
| # Schülerprinz | # |
| # Jungschützenprinz | # |
| # KÖNIGSVOGEL | |
| # Damenvogel | |

Es gibt Bier vom Faß,
Grillspezialitäten,
Fritten und
Reibekuchen!

Ich nehme
lieber
Kaffee und
Kuchen!

Für die Kinder
gibt es eine Kinder-
belustigung und einen
Kinderzug!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Einladung

Verehrte, liebe Pfarrfamilie!

Sonntag, den 11. Okt. 1987

feiert unsere Gemeinde ihr urkundlich nachweisbares 850zig jähriges Kirchweihfest.

Zu diesem außergewöhnlichen Fest möchten wir Sie alle recht herzlich einladen.

9.30 Uhr in der Pfarrkirche
zu einem feierlichen Dankgottesdienst

unter Mitwirkung

des Gesangsvereins Frohsinn, Beeck
des Musikcorps, Würm
des Trommler u. Pfeifercorps, Beeck
und des Kirchenchores St. Cäcilia,
Würm

In der Hoffnung, daß dieser Gottesdienst
eine Feierstunde der ganzen Gemeinde
wird - laden wir alle Pfarrangehörige
nochmals ein.

Ihr
Pfarrer
Kirchenvorstand u. Pfarrgemeinderat

850 Jahre Kirchweihfest



der kath. Pfarrgemeinde
Würm

Geschichtlicher Überblick

Wenn die Pfarrgemeinde St. Gereon zu Würm in diesem Jahr ein Jubiläum feiert, muß der Anlaß dieser Feier zunächst einmal eingehender erläutert werden. Der Hinweis auf das Jahr 1137 bedeutet nicht, daß Pfarre und Kirche seit 850 Jahren bestehen; in Wirklichkeit ist das Würmer Gotteshaus noch älter.

In einer Urkunde über die Weihe einer Kapelle in Prummern anno 1137 wird erstmals auch die Würmer Kirche genannt und als Mutterkirche der Christen in Prummern vorgestellt. Da frühere Dokumente nicht vorliegen, sind die Forscher auf Bodenfunde, sowie auf Erkenntnisse aus der Patrozinienkunde und der Siedlungsgeschichte angewiesen. Man kann jedoch mit Sicherheit davon ausgehen, daß schon um 1100 eine Kirche in Würm bestanden hat. Bei allen Gotteshäusern im Rheinland, die dem hl. Gereon geweiht sind, handelt es sich durchweg um sehr alte Kirchen, (so z. B. auch in Gereonsweiler, Brachelen, Boslar, Spiel bei Jülich).

In Würm befinden sich auch heute noch die zwei ältesten Glocken des Geilenkirchener Landes. Sie tragen zwar keine Inschrift, stammen aber wahrscheinlich aus dem 12. Jahrhundert. Bei Ausgrabungen in der 1944 vom Krieg zerstörten Kirche sind Holzfundamente gefunden worden, die nach Meinung der Archäologen darauf schließen lassen, daß wohl schon um das Jahr 800 (wie auch in anderen Orten unserer Gegend, z. B. Breberen, Doveren, Palenberg, Erkelenz) eine bescheidene Holzkirche in Würm bestanden haben muß.

Die erste urkundliche Erwähnung erfährt das Würmer Gotteshaus- wie schon gesagt- anläßlich der Weihe der Kapelle in Prummern, die Bischof Werner von Münster im Jahre 1137 vornahm. Ausdrücklich erwähnt wird in dem Dokument, daß Gottesdienst in Prummern nur mit Genehmigung der Mutterpfarre Würm abgehalten werden darf. Unklar bleibt, weshalb damals der Oberhirte

aus Münster die Prummerner Kapelle weihte. (Würm gehörte zum Erzbistum Köln). Man vermutet, daß Bischof Werner mit Genehmigung des Kölner Dompropstes handelte, da seinerzeit der Stuhl des Kölner Erzbischofs unbesetzt war.

Neben Prummern und den Dörfern, die auch heute noch zum Pfarrbezirk Würm gehören, waren damals auch Himmerich und Süggerath kirchlich nach Würm hin orientiert. Die Würm bildete die Grenze zum Bistum Lüttich.

1138, so erfahren wir, kam die Würmer Kirche in den Besitz des Benediktinerstifts Liesborn in Westfalen und wurde wahrscheinlich 200 Jahre lang von den Ordensleuten dieses westfälischen Klosters betreut.

Kurz nach 1559 erhielt die Kapelle in Prummern den Rang einer selbständigen Pfarrkirche und schied damit aus dem Würmer Pfarrverband aus. 1742 wurde Süggerath eigene Pfarrei; Himmerich schließlich wurde zu Anfang des 19. Jahrhunderts von Würm abgetrennt.

Die dreischiffige spätgotische Hallenkirche, die den Älteren aus unserer Gemeinde noch in Erinnerung, sowie auf alten Bildern noch zu sehen ist, stammt in ihrer Form aus dem 15./16. Jahrhundert. Sie wurde 1944 durch den Krieg fast völlig zerstört.

Eine notdürftig errichtete Holzbarocke diente bis 1953 provisorisch als Stätte des Gottesdienstes. Der Grundstein zum Wiederaufbau der Kirche wurde am 19.8.1951 gelegt. Die Reste des alten Gotteshauses (Teile des Chores und der Maßdiener-sakristei) wurden in den Neubau einbezogen, der nach relativ kurzer Zeit abgeschlossen werden konnte.

Am 1. Mai 1953 wurde die wiedererrichtete Pfarrkirche St. Gereon zu Würm durch Weihbischof Friedrich Peter Hünermann geweiht.

Seither ist das Gotteshaus wieder Wahrzeichen und Mittelpunkt der ganzen Pfarrgemeinde.

8. 10. 87

850 Jahre Pfarrgemeinde St. Gereon Würm

Würmer Kirche im Jahre 1137 erstmals urkundlich erwähnt – Am Sonntag Festgottesdienst

Geilenkirchen-Würm. — Ihr 850jähriges Jubiläum feiert an diesem Wochenende, 10. und 11. Oktober, die Pfarre Würm. Wenn die Pfarrgemeinde St. Gereon in diesem Jahr ein Jubiläum festlich begeht, so muß der Anlaß dieser Feier zunächst einmal eingehender erläutert werden.

Der Hinweis auf das Jahr 1137 bedeutet nicht, daß Pfarre und Kirche seit 850 Jahren bestehen; in Wirklichkeit ist das Würmer Gotteshaus noch älter.

In der Urkunde über die Weihe einer Kapelle in Prummern anno 1137 wird erstmals auch die Würmer Kirche genannt und als Mutterkirche der Christen in Prummern vorgestellt. Da frühere Dokumente nicht vorliegen, sind die Forscher auf Bodenfunde und auf Erkenntnisse aus der Patrozinienkunde und der Siedlungsgeschichte angewiesen. Man kann jedoch mit Sicherheit davon ausgehen, daß schon um 1100 eine Kirche in Würm bestanden hat. Bei allen Gotteshäusern im Rheinland, die dem heiligen Gereon geweiht sind, handelt es sich durchweg um sehr alte Kirchen, (so z.B. auch in Gereonsweiler, Brachelen, Boslar und Spiel bei Jülich).

In Würm befinden sich auch heute noch die zwei ältesten Glocken des Geilenkirchener Landes. Sie tragen zwar keine Inschrift, stam-

men aber wahrscheinlich aus dem 12. Jahrhundert.

Bei Ausgrabungen in der 1944 vom Krieg zerstörten Kirche sind Holzfundamente gefunden worden, die nach Meinung der Archäologen darauf schließen lassen, daß wohl schon um das Jahr 800 (wie auch in anderen Orten unserer Gegend, z.B. Breberen, Dovere, Palenberg, Erkelenz) eine bescheidene Holzkirche in Würm bestanden haben muß.

Die erste urkundliche Erwähnung erfährt das Würmer Gotteshaus anlässlich der Weihe der Kapelle in Prummern, die Bischof Werner von Münster im Jahre 1137 vornahm. Ausdrücklich erwähnt wird in dem Dokument, daß Gottesdienst in Prummern nur mit Genehmigung der Mutterpfarre Würm abgehalten werden darf. Unklar bleibt, weshalb damals der Oberhirte aus Münster die Prummerner Kapelle weihte. (Würm gehörte zum Erzbistum Köln). Man vermutet, daß Bischof Werner mit Genehmigung des Kölner Dompropstes handelte, da seinerzeit der Stuhl des Kölner Erzbischofs unbesetzt war. Neben Prummern und den Dörfern, die auch heute noch zum Pfarrbezirk Würm gehören, waren damals auch Himmerich und Süggerath kirchlich nach Würm hin orientiert. Die Würm bildete die Grenze zum Bistum Lüttich.

1138 kam die Würmer Kirche in den Besitz des Benediktinerstifts Liesborn in Westfalen und wurde wahrscheinlich 200 Jahre lang von den Ordensleuten dieses westfälischen Klosters betreut.

Kurz nach 1559 erhielt die Kapelle in Prummern den Rang einer selbständigen Pfarrkirche und schied damit aus dem Würmer Pfarrverband aus. 1742 wurde Süggerath eigene Pfarrei; Himmerich schließlich wurde zu Anfang des 19. Jahrhunderts von Würm abgetrennt.

Die dreischiffige spätgotische Halenkirche, die den Älteren aus der Gemeinde noch in Erinnerung sowie auf alten Bildern noch zu sehen ist, stammt in ihrer Form aus dem 15./16. Jahrhundert. Sie wurde 1944 durch den Krieg fast völlig zerstört. Eine notdürftig errichtete Holzbaracke diente bis 1953 provisorisch als Stätte des Gottesdienstes. Der Grundstein zum Wiederaufbau der Kirche wurde am 19. August 1951 gelegt. Die Reste des alten Gotteshauses (Teile des Chores und der Meßdienersakristei) wurden in den Neubau einbezogen, der nach relativ kurzer Zeit abgeschlossen werden konnte.

Am 1. Mai 1953 wurde die wiedererrichtete Pfarrkirche St. Gereon Würm durch Weihbischof Friedrich Peter Hünermann geweiht.

Seither ist das Gotteshaus wieder Wahrzeichen und Mittelpunkt der ganzen Pfarrgemeinde.

Bei einem feierlichen Gottesdienst am 11. Oktober, der 9.30 Uhr beginnt, wirken mit: der Gesangverein „Frohsinn Beeck“ mit den Werken: „Preiset froh den König...“ von W. Trapp, „Domine sacram“ von Giesen und „Klänge der Freude“ von E. Elgar. Weiter wirken mit: das Musikkorps Würm mit „Festliche Intrade“ von Peter Fihn gemeinsam mit dem Kirchenchor „St. Cäcilia“ Würm mit „Wohin soll ich mich wenden“ sowie dem „Gloria“ und „Sanktus“ aus der Schubert-Messe.

„Kryrie“ und „Agnus Dei“ wird aus der Trapp-Messe vom Kirchenchor gesungen. Das „Ave verum“ von Mozart in der Bearbeitung von Edmund Löffler wird gemeinsam vom Musikkorps und dem Kirchenchor vorgetragen. Bevor das Schlußlied „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen wird, legen die St. Gereon-Schützen Würm, die zum Patronatsfest von den „St. Hubertus“-Schützen aus Leiffarth und den „St. Josef“-Schützen aus Müllendorf begleitet werden, am Ehrenmal unter den Klängen „Ich hatt' einen Kameraden“, gespielt vom Trommler- und Pfeifercorps Beeck, einen Kranz nieder. Die Ehrenwache halten die Löschruppen der Freiwilligen Feuerwehr aus Würm und Beeck.

14. 10. 87



Im Mittelpunkt des Festzuges zum 850jährigen Bestehen der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm stand der Schützenkönig der Würmer Bruderschaft, Wilhelm Allmanns (Bildmitte). Er wurde von Pastor Paul Schönwald (2. von links) begleitet.
(Foto: Ernst Dusba)

Feierliche Messe zum 850jährigen Bestehen

Pfarre St. Gereon Würm feierte Geburtstag

Geilenkirchen-Würm. — Allen Grund zum Feiern hatte jetzt der Geilenkirchener Stadtteil Würm: Er beging in festlichem Rahmen das 850jährige Bestehen der Pfarrgemeinde St. Gereon (wir berichteten).

Mit einem Umzug durch den Ort, an dem sich die Schützenbruderschaften aus Würm, Müllendorf und Leiffarth, das Trommler- und Pfeifercorps Beeck und das Musikkorps Würm beteiligten, wurde der festliche Tag eröffnet. Im Mittelpunkt des Umzuges standen die Majestäten der Bruderschaften. Durch den geschmückten Ort ging es zur St. Gereon-Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand, der von Pastor Paul Schönwald zelebriert wurde.

Er dankte den anwesenden Bruderschaften, dem Trommler- und Pfeifercorps und dem Musikverein für die musikalische Untermauerung der Messe. Das Musikkorps Würm spielte zur Einstimmung die „Festliche Intrade“ von Peter Fihn.

Für einen weiteren musikalischen

Rahmen sorgten der Gesangverein „Frohsinn Beeck“ mit den Werken „Preiset froh den König . . .“ von W. Trapp, „Domine sacram“ von Giesen und „Klänge der Freude“ von E. Elgar, der Kirchenchor „St. Cäcilia“ Würm mit „Wohin soll ich mich wenden“ und mit dem „Gloria“ und „Sanktus“ aus der Schubert-Messe.

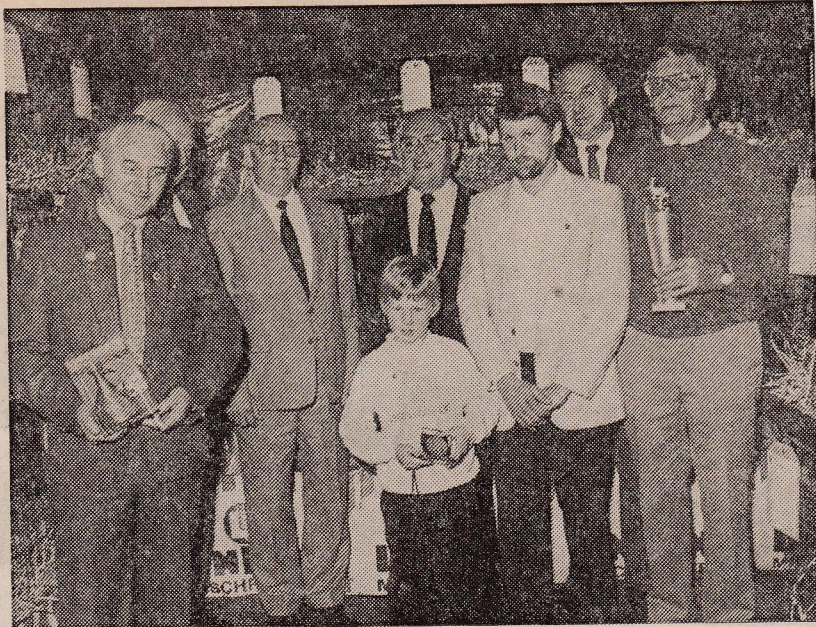
„Kryrie“ und „Agnus Dei“ wurde aus der Trapp-Messe vom Kirchenchor vorgetragen. Das „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart in der Bearbeitung von Edmund Löffler wurde gemeinsam vom Musikkorps und dem Kirchenchor gespielt.

Vor der Kirche legten die St. Gereon-Schützen zu den Klängen des Trommler- und Pfeifercorps mit „Ich hatt' einen Kameraden“ einen Kranz am Ehrenmal nieder, ehe die Feierstunde mit dem Schlusslied „Großer Gott wir loben Dich“ ausklang. Die Ehrenwache am Ehrenmal hielten abschließend die Löschruppen der Freiwilligen Feuerwehren aus Würm und Beeck.



Idyllisch gelegen: Blick auf die Pfarrkirche St. Gereon Würm. Die Pfarrgemeinde begeht an diesem Wochenende feierlich ihr 850jähriges Bestehen.
(Foto: Ernst Dusba)

27. 10. 87



Heinz Schaps (2. von links), Bürgermeister Heinrich Cryns (3. von links) und Ausstellungsleiter Christian Raschen (Bildmitte) ehrten die Kreismeister während einer Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Würm. (Foto: Ernst Dusba)

Neuseeländer an Spitze

Kaninchenausstellung in Würm – Ehrungen

Geilenkirchen-Würm. — Prächtige Stimmung herrschte jetzt bei einer Kaninchenausstellung in der Würmer Gaststätte „Basten“. Eingeladen hatte der Kaninchenzuchtverein (KZV) Würm.

Ausstellungsleiter Christian Raschen begrüßte zur Ausstellungseröffnung in einer kurzen Ansprache vor allem den Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Heinrich Cryns, den Kreisverbandsvorsitzenden Heinz Schaps, einen befreundeten Zuchtverein aus den Niederlanden und alle Würmer Ortsvereine.

126 Tiere aus zehn Rassen wurden von Elisabeth Wallbuski aus Übach-Palenberg und Peter Malers aus Kohlscheid bewertet. Im Mittelpunkt der zweitägigen Ausstellung des Vereins standen natürlich die Ehrungen der erfolgreichsten Züchter, die Heinz Schaps, Bürgermeister Heinrich Cryns und Christian Raschen vornahmen. Die Ergebnisse im einzelnen:

Die Landesverbandsmedaille erhielt Josef Steinbusch mit einem Neuseeländer weiß (97 Punkte).

1. Vereinsmeister: Josef Steinbusch, Neuseeländer weiß (482,5 Punkte).

2. Vereinsmeister: Friederich Hartmann, Alaska (480,5 Punkte).

3. Vereinsmeister: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß (480 Punkte).

1. Sammlungspreis: Friederich Hartmann, Alaska (384 Punkte).

2. Sammlungspreis: Helmut Sieberichs, Neuseeländer weiß (383,5 Punkte).

3. Sammlungspreis: Martin Schmidt, Großchinchilla (382,5 Punkte).

4. Sammlungspreis: Peter Thönissen, Wiener blau (382,5 Punkte).

5. Sammlungspreis: Friederich Hartmann, Hermelin rot Auge (382,5 Punkte).

6. Sammlungspreis: Christian Raschen, klein Silber schwarz (382 Punkte).

Bestes Tier der Schau: Josef Steinbusch, Neuseeländer weiß (97 Punkte).

Bester 1.0 vom Zuchtjahr: Josef Steinbusch, Neuseeländer weiß (96,5 Punkte).

Beste 0.1 vom Zuchtjahr: Josef Steinbusch, Neuseeländer weiß (97 Punkte).

Lambert Broicher Gedächtnispreis (sieben Tiere tippen): Friederich Hartmann, Alaska (671 Punkte).

Gesamtleistung zehn Tiere vom Zuchtjahr: Josef Steinbusch, Neuseeländer weiß (961,5 Punkte).

Jugendmedaille: Andreas Thönissen, Thüringer und Loh schwarz.

Eine Tombola lockerte den Abend auf. Die Züchter saßen noch bis in die späten Nachtstunden zusammen und feierten ihre Gewinne.

-du-

RWN 16.10.87



Katharina Römer wird 95

40 Jahre lang „treue Seele“

GEILENKIRCHEN-LEIFFARTH. — Katharina Römer, aus der Randerather Straße 64, feiert am heutigen Tage ihren 95. Geburtstag. In Leiffarth geboren und aufgewachsen, arbeitete sie nach Beendigung ihrer Schulzeit lange Jahre als Hauswirtschafterin, wobei sie einem Haushalt in Aachen über 40 Jahre hinweg die Treue hielt.

In ihrem ganzen Leben hatte die Jubilarin nie den Weg zum Traualtar „gefunden“, was jedoch nicht heißt, daß ihr Lebensabend trist und einsam ist. Sie wohnt bei ihrem Neffen Josef Römer und von ihm und seiner Ehefrau Bernadette läßt sie sich noch jeden Tag aus der Tageszeitung vorlesen, und auch ihr Interesse an der Landwirtschaft ihres Neffen ist noch nicht erloschen. Natürlich kommt in regelmäßigen Abständen auch noch der Pastor zu ihr ins Haus, um ihr die heilige Kommunion auszuteilen.

Gewiß wird sich die alte Dame am heutigen Festtag über die zahlreichen Glückwünsche freuen, die ihr zuteil werden und diesen Wünschen schließen sich die „Nachrichten“ gerne an.

Foto: HERB

30.10.87

Deutlicher als alle Worte

Geilenkirchen-Würm. — Nicht ganz so viel Anklang wie sonst fand diesmal die Missionsausstellung der Frauengruppe „Helfende Hände“ im Pfarrheim in Würm. Die mehr als 20 Frauen zeigten wieder sehr viel Auswahl an Gestricktem, Gehäkeltem und Gebasteltem, das alles zugunsten der Leprakranken verkauft wurde.

Ein breitgefächertes Sortiment fing von Kinderkleidung in allen Farben und Mustern über Puppen, Stofftiere, Tischdecken, Socken und Decken. Ein großer Tisch war Waren aus der Dritten Welt vorbehalten, bei denen vor allem die Körbe Bewunderung erregten. „Wir veranstalten jedes Jahr eine solche Ausstellung, die meist auch einen stolzen Erlös zusammenbringt“, erläuterte Anna Lerschmacher, die Leiterin der Frauengruppe.

Bei ihr treffen sich auch die Frauen jeden Mittwoch, um die Handarbeiten zu fertigen. „Die meisten von uns sind ältere ‚Kaliber‘, es sind aber auch einige jüngere

Frauen dabei“, schmunzelte Anna Lerschmacher. Ihr Hauptziel ist natürlich die gute Sache, für die sie arbeiten, aber auch die Gemeinschaft spielt eine große Rolle. „Gemeinsam handarbeiten macht eben mehr Spaß“, ist die einhellige Meinung. Es wird geplaudert, Neuigkeiten werden ausgetauscht, und die Arbeit kommt natürlich auch nicht zu kurz, wie sich die Besucher der Ausstellung überzeugen konnten.

Der Erlös dieses Verkaufs wird an die „Mission und Leprahilfe“ in Schiefbahn, Nähe Krefeld geschickt. Der inzwischen verstorbene Bischof August Peters rief diese Aktion ins Leben. So können viele Dritte-Welt-Projekte finanziert werden, wobei die Hilfe für Leprakranke im Vordergrund steht.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen konnten sich denn auch die Besucher der Ausstellung vom Fleiß der Frauengruppe überzeugen, der deutlicher als alle Worte ihren Willen zu helfen demonstriert.

fis



Ein Blickpunkt der Missionsausstellung der Frauengruppe „Helfende Hände“ im Pfarrheim in Würm war der Dritte-Welt-Stand, um den sich hier einige der fleißigen Strickerinnen gestellt haben.

(Foto: Sabine Fischer)

St. Hubertus Leiffarth



WIR LADEN EIN ZUM

"KÖNIGSBALL" MIT WILLI V. NEBST GEMAHLIN

AM SAMSTAG, DEM 7. NOVEMBER 1987, 20.00 UHR,

"HAUS HUBERTUS" IN LEIFFARTH

ST. HUBERTUS-SCHÜTZENBRÜDERSCHAFT

LEIFFARTH E.V.



Sie feierten bis in die Morgenstunden: Das Prinzenpaar Heinz Wille und Alexandra Flöck und das Königspaar Willi und Tilde Weyender (von links) beim traditionellen Patronatsfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth.

(Foto: Ernst Dusba)

13. 11. 87

Tradition fortgesetzt

Das Patronatsfest in Leiffarth gefeiert

Geilenkirchen-Leiffarth.

Schon zur Tradition geworden ist das jährliche Patronatsfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth.

Seit der Gründung der Bruderschaft im Jahre 1950 wird das Fest am Samstag nach dem 3. November im „Haus Hubertus“ gefeiert. Eröffnet wurde das 37. Patronatsfest mit dem Königsball im Vereinslokal. Im Mittelpunkt standen natürlich das Königspaar Willi und Tilde Weydener und das Prinzenpaar Heinz Wille und Alexandra Flöck.

Eine Überraschung gab es gleich zu Beginn des Abends: Ein Freund des Königspaares ist im Trommler- und Pfeiferkorps Lin-

— dern aktives Mitglied. Zusammen mit seinen Kameraden brachte er dem Königspaar ein Ständchen. Ansonsten sorgte die Tanzgruppe „Eld Dorados“ für die musikalische Untermauerung. Die letzten Gäste gingen erst in den frühen Morgenstunden nach Hause.

Doch sie hatten nicht viel Gelegenheit zum Ausruhen, denn der nächste Morgen wurde schon sehr früh mit einem Kirchgang begonnen. Nach der Messe fand die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Hieran beteiligten sich die befreundeten Bruderschaften aus Würm und Müllendorf.

Mit einem Früh- und Dämmer-schoppen klangen die beiden festlichen Tage in Leiffarth aus. -du-

Hubertusfest in Leiffarth

Das Hauptfest des Jahres für die Schützen

6 November

Geilenkirchen-Leiffarth. — Am kommenden Wochenende feiert die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft ihr Patronatsfest. Für die Bruderschaft ist dies das Hauptfest des Jahres, das eingeleitet wird durch den allseits beliebten Königsball am Samstag, dem 7. November.

König Wilhelm V. (Weidener) nebst Gemahlin Thilde werden die Bruderschaft repräsentieren. Eine reichhaltige Tombola, der Hauptpreis ein Fahrrad, mit weiteren Überraschungen, wird an diesem Abend durchgeführt. Lose hierfür sind am Abend noch zu erwerben. Eine volkstümliche Tanzkapelle aus Stolberg wird für den nötigen Schwung und frohe Stimmung sorgen.

Am Sonntagmorgen sind die Schützen wieder zeitig zur Stelle. 9.30 Uhr ist Antreten und Abmarsch zum Patronatshochamt zur Pfarrkirche nach Würm. Angeführt wird der Schützenzug vom

Musikkorps Würm, unter Stabführung von Heinz Franken. Die beiden Bruderschaften „St. Gereon“ Würm und „St. Josef“ Müllendorf, schließen sich dem Zug an. Der Pfarr-Cäcilien-Chor Würm, unter Leitung von Albert Kochs, wird die Messe von G. Trapp und weitere Einlagen zu Gehör bringen.

Nach dem festlichen Hochamt ziehen die drei Bruderschaften zum Ehrenmal nach Leiffarth, wo der Gefallenen und der Verstorbenen der Bruderschaft gedacht wird. Hiernach trifft man sich zum gemeinsamen Frühschoppen im Vereinslokal der gastgebenden Bruderschaft „St. Hubertus“, wo man sich in froher und gemütlicher Runde zusammenfindet. Für einige wird sicherlich der Frühschoppen zum Dämmer-schoppen. Die Schützenbruderschaft „St. Hubertus“ Leiffarth freut sich auf rege Beteiligung der „Viel-Dörfer-Gemeinschaft“ und lädt hiermit nochmal herzlich ein.

„Närrisches“ Geheimnis gelüftet

Helmut I. und Annemarie I. neues Prinzenpaar des „Würmer Wenk“

Geilenkirchen-Leiffarth. — Spannungsgeladene Stille beherrschte den Saal im „Haus Hubertus“ in Leiffarth. Ein langgehütetes Geheimnis sollte in wenigen Sekunden gelüftet werden. Hatten die zahlreichen Besucher noch kurz zuvor fröhlich das Tanzbein geschwungen und die närrischen Darbietungen verfolgt, blickten sie nun erwartungsvoll zur Bühne.

Unter einem großen, bunten Baldachin versteckt, wartete das neue Würmer Prinzenpaar auf seine Enthüllung. Zentimeter für Zentimeter lüftete Fritz Bürgens, Präsident des „Würmer Wenk“, die das Prinzenpaar verhüllenden Tücher. Derweil stand das aufmerksame Publikum vor der schwierigen Aufgabe, an den freigelegten Beinen die neuen Tollitäten zu erkennen. Nach mehrmaligen Rateversuchen blieb das Geheimnis immer noch gut gehütet im Dunkeln. Die Spannung wuchs weiter an, bis Fritz Bürgens unter dem Beifall der Närrinnen und Narren die Tücher schwungvoll wegriß.

Umringt von den Ortsvereinen aus Leiffarth und Würm und zur Musik des Fanfarencorps des „Würmer Wenk“ präsentierte er das neue Prinzenpaar Helmut I. und Annemarie I. (Sieberichs). Mit der Prinzenproklamation im „Haus Hubertus“ wurde so die neue Session eröffnet. Sitzungspräsident Rolf Stenner fiel es zu, während der ersten karnevalistischen Veranstaltung die Session zu eröffnen.

Der über 100 aktive Mitglieder zählende Verein konnte hierbei auch den Geilenkirchener Bürgermeister Heinrich Cryns, den Vorsitzenden des Geilenkirchener Karnevalsvereins, Franz-Michael Jansen, das Prinzenpaar des Internationalen Karnevalsvereins Teveren, Maria I. und Robert I. (Willms) und Vertreter der Süggerather Spätleser als Ehrengäste im „Haus Hubertus“ begrüßen. Günther Cüppers, Geschäftsführer des „Wenk“, erläuterte den Modus der Prinzenauswahl, die er erstmals vornahm. Einige Zeit vor der Proklamation setzt sich Cüppers mit einigen aussichtsreichen Paaren, ob Mitglied oder Nicht-Mitglied in Verbindung. Ist ein Duo von ihm auserkoren, so bleibt dies bis zum Moment der Proklamation ein strenggehütetes Geheimnis.

„Zahlreiche Gerüchte“ machten



Unser Bild zeigt die glücklichen Tollitäten Helmut I. und Annemarie I. (Sieberichs) zusammen mit Sohn Dirk.

(Foto: Christoph Pauli)

vor dem entscheidenden Abend die Runde, und so mancher interessierte sich redlich dafür, wo Cüppers Auto derzeit parkte – vor dem Haus des neuen Prinzenpaares womöglich? Der feierlichen Proklamation ging jedoch das Sitzungsprogramm voraus, welches sich nun auch das Vorjahrespaar Hans-Willi II. und Marianne I. (Brach) von den Rängen aus anschauten. Kindertanzmariechen Anja Heihs und Tanzmariechen Andrea Wolf fanden ebenso Gefallen wie der Garde-Showtanz der Prinzengarde.

Unter der musikalischen Begleitung der Gruppe „The Barclays“ riß das Komikerpaar „Waldi & Martino“ aus Viersen das Publikum von den Rängen. Die mit 400 Personen vollbesetzte Gaststätte glich einem Tollhaus. Plötzlich, im Moment des Prinzeinzuges, schlug die Stimmung im Saale in

Spannung um. Der Offizier der Funkgarde, Christian Pauli, führte den feierlichen Einzug unter den Klängen des Fanfarencorps an. Mit Toni Theves, Paul Nelis, Martin Wolf und Adi Wille aus dem Vorstand des Vereins postierte sich auch das Fanfarencorps auf der Bühne. Nach Momenten der vollkommenen Stille nutzte Vereinspräsident Fritz Bürgens die Spannung der begeisterten Menge aus.

Dann endlich wurde das neue Prinzenpaar Helmut I. und Annemarie I. (Sieberichs) enthüllt. Die Anteilnahme an der „Inthronisation“ war riesig. Zum neuen Prinzenpaar gesellte sich Peter Mainz als Adjutant. Mit diesem feierlichen Akt war der Abend aber noch lange nicht beschlossen, bis spät in die Nacht wurde gefeiert.

-hr-